



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**


Entwicklung des Bundeshaushaltes

Jänner – September 2017

Bericht des Bundesministers für Finanzen

gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013

Oktober 2017



**Entwicklung des Bundeshaushaltes
Jänner – September 2017**

**Bericht des Bundesministers für Finanzen
gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013**

Wien, Oktober 2017

Kurzfassung

Von Jänner bis September 2017 ergab sich ein **Nettofinanzierungsbedarf** von -6.619,8 Mio. €. Dieser ist um 2.332,5 Mio. € bzw. 54,4% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Unterschied resultiert aus höheren Auszahlungen in Höhe von 4.505,0 Mio. € (+8,0%), denen lediglich 2.172,5 Mio. € (+4,2%) an Mehreinzahlungen gegenüberstehen.

Im Ergebnishaushalt zeigt sich demgegenüber ein um 1.840,7 Mio. € (50,0%) besseres **Nettoergebnis** von -1.841,1 Mio. € als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Im Gegensatz zum Finanzierungshaushalt stiegen die Erträge im Vergleichszeitraum mit 6,8% deutlich stärker (3.497,0 Mio. €). Die Aufwendungen liegen um 1.656,3 Mio. € (+3%) über den Vorjahreswerten. Das Bundesministerium für Finanzen rechnet derzeit mit einem Maastricht-Defizit von -0,9% des BIP gegenüber -1,2% des BIP, das bei der Budgeterstellung im Oktober 2016 angenommen wurde. Die gesamtstaatliche Verschuldungsquote wird aus derzeitiger Sicht auf 78,3% des BIP zurückgehen; zum Zeitpunkt der Budgeterstellung ist noch von 80,9% ausgegangen worden.

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - September		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2016	2017	in Mio. €	in %	2016	2017	in Mio. €	in %
Datenstand: 17.10.2017								
Finanzierungshaushalt								
Auszahlungen	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Einzahlungen	51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Nettofinanzierungssaldo	-4.287,3	-6.619,8	-2.332,5	-54,4	-4.995,4	-4.298,4	697,0	14,0
Ergebnishaushalt								
Aufwendungen	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3
Erträge	51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0
Nettoergebnis	-3.681,8	-1.841,1	1.840,7	50,0	-9.469,8	-8.963,9	506,0	5,3

Lesehilfe zum Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Bundeshaushalt wird seit dem 1. Jänner 2013 doppisch veranschlagt und verrechnet. Im Finanzierungshaushalt werden Zahlungsströme abgebildet, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch innerhalb einer Periode dargestellt wird. Außerdem wurde zum 1. Jänner 2013 erstmals das Vermögen des Bundes in einer Eröffnungsbilanz erfasst und seitdem der Vermögensauf- bzw. -abbau, der sich im Ergebnishaushalt widerspiegelt, dokumentiert.

Der **Finanzierungshaushalt** umfasst neben den in der Berichtsperiode angefallenen Auszahlungen und Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers, denen im Ergebnishaushalt finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge gegenüberstehen, auch die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit. Zu den Auszahlungen zählen jene für Investitionsgüter, Beteiligungen und Darlehen. Diesen Auszahlungen werden die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investitionsgütern und Beteiligungen sowie aus der Rückzahlung von Darlehen gegenübergestellt. Diesen Aus- und Einzahlungen stehen grundsätzlich keine finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträge gegenüber. In Bezug auf die Investitionen in Sachanlagevermögen wird im Ergebnishaushalt nur der jährliche Werteverzehr in Form der Abschreibungen dargestellt.

Im **Ergebnishaushalt** werden **finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge** dargestellt, die in der Berichtsperiode oder in früheren oder späteren Monaten bzw. Jahren zu Zahlungen führten bzw. führen. Soweit finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge erst in künftigen Finanzjahren zu Auszahlungen und Einzahlungen führen, werden diese im Vermögenshaushalt als Verbindlichkeiten und Forderungen verbucht und finden keinen Niederschlag im Finanzierungshaushalt.

Darüber hinaus werden im Ergebnishaushalt auch jene Werteflüsse erfasst, die unmittelbar keinen Geldfluss auslösen und somit rein buchmäßig anfallen (sogenannte **nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge**). Dazu gehören insbesondere die in der Berichtsperiode angefallenen Abschreibungen auf Sachanlagen, Gebäude und sonstige Vermögenswerte, die Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen für u.a. Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen, Haftungen und die Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen und Darlehen.

Für die im Bericht aufscheinenden betragsmäßigen Unterschiede zwischen den Werten des Finanzierungshaushaltes und des Ergebnishaushaltes sind drei Ursachen ausschlaggebend:

1. **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen oder in früheren Perioden zu Zahlungen geführt haben. Der Finanzierungshaushalt enthält auch Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden oder zukünftigen Berichtsperioden angefallen sind bzw. anfallen werden.
2. **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden (zB. Rückstellungsbildungen, Abschreibungen).

3. Investitionen: Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
Inhaltsverzeichnis	6
Tabellen	6
1. Gesamtüberblick	7
2. Wesentliche Aussagen zum Budgetvollzug in Finanzierungs- und Ergebnishaushalt	16
3. Entwicklung nach Untergliederungen	20
4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2017	68
5. Anhang: Tabellen zum Monatsbericht September	73

Tabellen

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis September 2017	7
Tabelle 2: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach UG	10
Tabelle 3: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen	12
Tabelle 4: Ökonomische Gliederung – Auszahlungen/Aufwendungen	16
Tabelle 5: Ökonomische Gliederung – Einzahlungen/Erträge	18
Tabelle 6: Einzahlungen und Erträge in der UG 16 – Öffentliche Abgaben	34
Tabelle 7: Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Abgabenforderungen Jänner bis September 2017	37
Tabelle 8: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes	67
Tabelle 9: Wirtschaftliche Eckdaten 2017, gem. WIFO-Prognosen	68

Der vorliegende Bericht gem. § 47 (1) BHG 2013 zum Budgetvollzug Jänner bis September 2017 ersetzt die Erläuterungen zum Monatsbericht September 2017. Die Tabellen des Monatsberichts September mit dem Monatserfolg September finden sich im Kapitel 5: „Anhang: Tabellen zum Monatsbericht September“.

1. Gesamtüberblick

Der Bundeshaushalt stellt sich in den Monaten Jänner bis September 2017 wie folgt dar:

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis September 2017

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - September		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2016	2017	in Mio. €	in %	2016	2017	in Mio. €	in %
Datenstand: 17.10.2017								
Finanzierungshaushalt								
Auszahlungen	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Einzahlungen	51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Nettofinanzierungssaldo	-4.287,3	-6.619,8	-2.332,5	-54,4	-4.995,4	-4.298,4	697,0	14,0
Ergebnishaushalt								
Aufwendungen	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3
Erträge	51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0
Nettoergebnis	-3.681,8	-1.841,1	1.840,7	50,0	-9.469,8	-8.963,9	506,0	5,3

Die **Auszahlungen** von Jänner bis September 2017 waren mit 60.536,2 Mio. € um 4.505,0 Mio. € (8,0%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus **Mehrauszahlungen** in den Untergliederungen:

- UG 11 Inneres (+123,2 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen im Asylbereich (+97,5 Mio. €) für Betreuung/Grundversorgung der AsylwerberInnen; diese ergaben sich va. aus Kostenersätzen an die Länder inkl. Nachzahlungen für Vor quartale und Projekte des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds AMIF. Weitere Mehrauszahlungen (+50,6 Mio. €) ergaben sich im Globalbudget Sicherheit über alle Detailbudgets inklusive aller Landespolizeidirektionen hinweg für gestiegenen Personalaufwand und zusätzliche Investitionen im Sicherheitsbereich.
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (+133,9 Mio. €) insbesondere aufgrund von höheren Zahlungen für Investitionen (+61,8 Mio. €), wie beispielsweise die Anschaffung von gepanzerten Fahrzeugen, für personenbezogenen Aufwand (+26,0 Mio. €), wie Bezugserhöhung und Mehrdienstleistungen, sowie für betrieblichen Sachaufwand (+43,5 Mio. €), wie etwa Werkleistungen, Bekleidung und Ausrüstung, Munition, Treibstoffe und Energie sowie für bezugsähnliche Zahlungen,
- UG 20 Arbeit (+104,8 Mio. €) insbesondere aufgrund des Anstiegs bei den Leistungen gemäß Arbeitslosenversicherungsgesetz, insbesondere wegen gesteigener Inanspruchnahme der Altersteilzeit (+61,2 Mio. €). Des Weiteren gibt es Mehrauszahlungen für den Personal- und Sachausgabenersatz an das Arbeitsmarktservice (+43,5 Mio. €) und für den verstärkten Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+34,4 Mio. €). Die Zahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe sanken aufgrund der geringeren Arbeitslosigkeit (-26,9 Mio. €).
- UG 44 Finanzausgleich (+520,0 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen aus dem Ergebnis der Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Bund und Ländern und zwar 125,0 Mio. € für den einmaligen Kostenersatz im Zusammenhang mit Migration und Integration und 300,0 Mio. € für die neuen Finanzausweisungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung. Mehrauszahlun-

gen iHv. 50,0 Mio. € gab es auch für die Förderung des Wohnbaus in Folge einer FAG-Novelle, mit der die Auszahlung der Mittel an die Länder von 2016 auf 2017 verschoben wurde.

- UG 46 Finanzmarktstabilität (+4.620,6 Mio. €) insbesondere aufgrund von Zahlungen an die Abbaumanagementgesellschaft (ABBAG) von insgesamt 3.200,0 Mio. € (Gesellschafterzuschuss 988,0 Mio. €, Darlehen 2.212,0 Mio. €) für die KA Finanz AG sowie von Mehrauszahlungen für ein durch den Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) und unter Mitwirkung des Bundes und der ABBAG erstelltes Rückkaufangebot landesbehafteter Schuldtitel der HETA (+1.282,0 Mio. €) sowie aus der Inanspruchnahme einer Bürgschaft/Haftungszahlung gem. FinStaG an die HETA ASSET Resolution AG (Phönix Bürgschaft; +139,8 Mio. €).

sowie aus **Minderauszahlungen** in den Untergliederungen

- UG 22 Pensionsversicherung (-326,0 Mio. €) insbesondere aufgrund der verbesserten konjunkturellen Entwicklung, wodurch das Beitragsaufkommen in der Pensionsversicherung gestiegen ist.
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (-363,9 Mio. €) insbesondere aus dem Umstand, dass bedingt durch die Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik einige Maßnahmen 2015 nicht in voller Höhe zum üblichen Zeitpunkt ausgezahlt werden konnten. Diese Auszahlungen erfolgten 2016, daher war der Erfolg in diesem Jahr höher als im Jahr 2017, in dem Auszahlungen wieder nach dem normalen Auszahlungsrhythmus erfolgten. Landwirtschaft und ländlicher Raum: Aufgrund der aperiodischen Zahlungen für das Umweltprogramm und die Bergbauernförderung im Jahr 2016 ergibt sich ein deutlich geringerer Erfolg im Beobachtungszeitraum 2017 (EU: -11,5 Mio. €, Bund: -16,9 Mio. €). Im April 2016 wurden Restzahlungen für das Jahr 2015 geleistet; im Jahr 2017 wurde der normale Zahlungsrhythmus wieder aufgenommen. Bei den Direktzahlungen und Marktmaßnahmen wurden ebenfalls im April 2016 Förderungen für das Jahr 2015 ausbezahlt. Auch dadurch ergab sich im Jahr 2017 ein um 322,9 Mio. € geringerer Auszahlungserfolg als 2016. Weiters kam es zu Minderauszahlungen bei den Schutzwasserbauten (-15,9 Mio. €), die sich aus zeitlich verschobenen Projekt abrechnungen ergaben.
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (-671,6 Mio. €) insbesondere aufgrund von Minderauszahlungen im Bereich der Zinsen iHv. 1.089,7 Mio. €, die im Wesentlichen auf die Zinszahlung bei Fälligkeit der 0%-Deutsche Mark Prämienanleihe 1986-2016 im Mai 2016 zurückgingen. Dem wirkten Mehrauszahlungen im Juni 2017 iHv. 134,0 Mio. € aufgrund der neu begebenen 0%-Zero-Coupon-Note 2017-2032 mit antizipativer Zinszahlung entgegen. Ebenso entgegen wirkten aufgrund der Nettodarstellung in diesem Bereich auch Mindereinzahlungen iHv. 418,1 Mio. € beim sonstigen Aufwand, die hauptsächlich auf einem geringeren Saldo der Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen basieren.

Die **Einzahlungen** von Jänner bis September 2017 betrugen 53.916,4 Mio. € und sind um 2.172,5 Mio. € (4,2%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Dieser Zuwachs resultierte vorwiegend aus **Mehreinzahlungen** in den Untergliederungen

- UG 16 Öffentliche Abgaben (+2.679,6 Mio. €) insbesondere aufgrund der Mehreinzahlungen an Umsatzsteuer (+1.010,3 Mio. €), der Lohnsteuer (+418,6 Mio. €), der Körperschaftsteuer (+432,6 Mio. €), der Kapitalertragsteuer auf Dividenden (+278,9 Mio. €) und der Stabilitätsabgabe (+206,6 Mio. €) und

- UG 20 Arbeit (+200,7 Mio. €) insbesondere aufgrund des Anstieges bei den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung in Folge der guten Beschäftigungslage,

der teilweise kompensiert wird durch **Mindereinzahlungen** in den Untergliederungen

- UG 13 Justiz (-103,2 Mio. €) insbesondere aufgrund außergewöhnlich hoher Einmaleffekte im Jahr 2016, nämlich einerseits von Kartellstrafen iHv. 42,2 Mio. €, einer Pauschalgebühr für ein Großverfahren aus dem Bankenbereich iHv. 30,3 Mio. € sowie andererseits von geringeren Einzahlungen bei den Gerichtsgebühren iHv. 30,3 Mio. € im Jahr 2017 vor allem aus dem Rückgang von Grundbuchsgebühren,
- UG 25 Familien und Jugend (-129,2 Mio. €) insbesondere aufgrund von Mindereinzahlungen aus der beschlossenen Lohnnebenkostensenkung bei den Dienstgeberbeiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (-246,1 Mio. €), die durch Mehreinzahlungen (+114,9 Mio. €) bei den Anteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer teilweise kompensiert werden und
- UG 45 Bundesvermögen (-499,8 Mio. €) insbesondere aufgrund geringerer Gewinnausschüttungen der OeNB (-345,3 Mio. €) wegen der 2016 angefallenen Sonderdividende der Münze Österreich und geringerer Einzahlungen beim Ausfuhrförderungsverfahren (-135,1 Mio. €) infolge geringerer Rückflüsse von Schadensfällen.

Aus den höheren Ein- und Auszahlungen resultiert ein **Nettofinanzierungsbedarf** von -6.619,8 Mio. €, um 2.332,5 Mio. € (54,4%) mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Tabelle 2: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach UG

In Mio. €	Auszahlungen							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	6.583,9	6.884,8	300,9	4,6	9.473,9	9.723,4	249,5	2,6
01 Präsidentschaftskanzlei	6,0	6,6	0,6	9,3	7,5	8,3	0,8	10,3
02 Bundesgesetzgebung	124,8	146,0	21,2	16,9	182,4	214,7	32,3	17,7
03 Verfassungsgerichtshof	10,5	10,9	0,4	4,2	14,2	15,7	1,5	10,5
04 Verwaltungsgerichtshof	14,1	14,3	0,2	1,2	19,1	19,9	0,8	4,3
05 Volksanwaltschaft	7,6	7,7	0,0	0,5	10,4	10,8	0,3	3,3
06 Rechnungshof	23,2	23,1	-0,2	-0,7	32,2	33,0	0,7	2,2
10 Bundeskanzleramt	271,2	270,1	-1,2	-0,4	374,7	457,2	82,5	22,0
<i>hievon variabel</i>	23,4	3,5	-19,9	-85,1	38,7	75,1	36,4	94,1
11 Inneres	2.362,5	2.485,7	123,2	5,2	3.301,9	3.468,1	166,3	5,0
12 Äußeres	338,9	359,7	20,7	6,1	522,3	551,9	29,7	5,7
13 Justiz	1.052,6	1.114,3	61,7	5,9	1.457,1	1.434,8	-22,3	-1,5
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	1.494,5	1.628,4	133,9	9,0	2.287,7	2.318,3	30,6	1,3
15 Finanzverwaltung	877,9	818,3	-59,6	-6,8	1.264,4	1.190,7	-73,7	-5,8
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	29.149,9	29.081,6	-68,3	-0,2	38.602,1	39.622,0	1.020,0	2,6
20 Arbeit	5.868,4	5.973,2	104,8	1,8	8.226,0	8.634,5	408,6	5,0
<i>hievon variabel</i>	4.765,6	4.837,6	72,0	1,5	6.201,5	6.590,5	389,0	6,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	2.294,2	2.326,7	32,5	1,4	3.139,0	3.121,7	-17,3	-0,6
22 Pensionsversicherung	8.348,1	8.022,1	-326,0	-3,9	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
<i>hievon variabel</i>	8.348,1	8.022,1	-326,0	-3,9	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	6.795,8	6.886,6	90,8	1,3	9.098,0	9.246,2	148,2	1,6
24 Gesundheit und Frauen	810,1	770,1	-39,9	-4,9	1.066,9	1.063,1	-3,7	-0,3
<i>hievon variabel</i>	490,6	487,4	-3,2	-0,6	656,3	635,4	-20,9	-3,2
25 Familien und Jugend	5.033,4	5.102,9	69,5	1,4	7.154,3	6.875,9	-278,4	-3,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	10.248,1	10.283,8	35,7	0,3	13.877,8	14.000,1	122,3	0,9
30 Bildung	6.440,6	6.423,0	-17,6	-0,3	8.613,8	8.646,9	33,1	0,4
31 Wissenschaft und Forschung	3.098,1	3.195,5	97,4	3,1	4.261,1	4.362,5	101,4	2,4
32 Kunst und Kultur	338,3	342,0	3,7	1,1	436,9	454,3	17,4	4,0
33 Wirtschaft (Forschung)	84,5	68,2	-16,3	-19,3	121,5	104,7	-16,8	-13,9
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forscl	286,6	255,1	-31,5	-11,0	444,5	431,7	-12,8	-2,9
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	5.020,4	9.934,7	4.914,3	97,9	8.447,4	9.376,3	928,9	11,0
40 Wirtschaft	209,4	233,5	24,1	11,5	332,7	370,2	37,5	11,3
41 Verkehr, Innovation und Technologie	2.349,4	2.399,7	50,2	2,1	3.554,1	3.794,1	240,0	6,8
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	1.121,7	757,8	-363,9	-32,4	2.423,9	2.138,6	-285,2	-11,8
<i>hievon variabel</i>	573,8	239,4	-334,4	-58,3	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	379,6	390,5	10,9	2,9	640,1	608,2	-32,0	-5,0
44 Finanzausgleich	562,4	1.082,4	520,0	92,5	872,5	962,2	89,7	10,3
<i>hievon variabel</i>	499,2	517,3	18,1	3,6	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	392,6	445,0	52,4	13,3	579,4	821,7	242,3	41,8
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	5,3	4.625,9	4.620,6	87678,2	44,7	681,3	636,6	1424,1
<i>hievon variabel</i>	-0,1	141,8	142,0	120302,4	23,7	173,8	150,1	634,6
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	5.028,8	4.351,2	-677,6	-13,5	5.907,8	4.735,4	-1.172,4	-19,8
51 Kassenverwaltung	13,2	7,2	-5,9	-45,1	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	5.015,6	4.344,0	-671,6	-13,4	5.891,0	4.720,1	-1.170,8	-19,9
Summe	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5

Einzahlungen								
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in		
2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	
36.443,3	38.990,4	2.547,1	7,0	50.225,9	52.531,7	2.305,8	4,6	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
0,0	0,0	0,0	77,1	0,0	0,0	0,0	28,6	Präsidentenkanzlei 01
1,4	1,4	0,0	2,7	2,1	2,3	0,2	7,3	Bundesgesetzgebung 02
0,3	0,3	0,0	-0,4	0,4	0,1	-0,3	-76,6	Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,0	0,0	-15,9	0,1	0,1	0,0	7,8	Verwaltungsgerichtshof 04
0,1	0,1	0,0	24,6	0,1	0,1	0,0	-17,8	Volksanwaltschaft 05
0,1	0,1	0,0	-35,2	0,1	0,1	-0,1	-37,2	Rechnungshof 06
4,9	4,5	-0,4	-7,7	6,2	4,1	-2,2	-34,7	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
144,8	120,1	-24,7	-17,1	186,0	144,8	-41,2	-22,2	Inneres 11
7,3	7,5	0,2	3,2	8,6	4,8	-3,8	-44,5	Äußeres 12
985,4	882,1	-103,2	-10,5	1.280,2	1.209,1	-71,1	-5,6	Justiz 13
37,4	40,0	2,7	7,1	52,7	0,0	-52,7	-99,9	Militärische Angelegenheiten und Sport 14
123,3	116,2	-7,1	-5,8	171,9	143,3	-28,6	-16,6	Finanzverwaltung 15
35.138,4	37.818,0	2.679,6	7,6	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2	Öffentliche Abgaben 16
11.632,1	11.663,9	31,8	0,3	16.408,6	16.102,4	-306,2	-1,9	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
4.624,2	4.824,9	200,7	4,3	6.515,0	6.721,8	206,8	3,2	Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
182,0	180,6	-1,4	-0,8	364,3	356,6	-7,7	-2,1	Soziales und Konsumentenschutz 21
28,2	28,9	0,7	2,5	37,0	40,8	3,8	10,3	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.699,2	1.664,3	-34,9	-2,1	2.265,4	2.256,3	-9,1	-0,4	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
49,8	45,8	-4,0	-8,1	65,3	49,3	-16,1	-24,6	Gesundheit und Frauen 24
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
5.048,7	4.919,5	-129,2	-2,6	7.161,5	6.677,7	-483,9	-6,8	Familien und Jugend 25
71,4	59,0	-12,4	-17,4	101,9	82,6	-19,3	-18,9	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
62,1	54,5	-7,6	-12,2	90,3	73,9	-16,4	-18,1	Bildung 30
1,1	1,2	0,1	12,4	2,0	0,5	-1,5	-72,8	Wissenschaft und Forschung 31
3,0	2,7	-0,3	-11,2	4,3	6,2	1,9	43,4	Kunst und Kultur 32
4,9	0,0	-4,9	0,0	4,9	0,0	-4,9	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33
0,3	0,6	0,3	130,0	0,4	2,0	1,6	408,4	(Forschung) 34
2.480,4	2.055,2	-425,2	-17,1	3.197,1	3.026,5	-170,6	-5,3	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
198,8	249,8	51,0	25,6	223,3	341,6	118,2	52,9	Wirtschaft 40
234,1	234,8	0,7	0,3	362,7	314,5	-48,2	-13,3	Verkehr, Innovation und Technologie 41
145,4	154,1	8,7	6,0	224,8	181,8	-43,0	-19,1	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
224,8	228,8	4,0	1,8	413,1	555,7	142,6	34,5	Umwelt 43
418,8	430,2	11,4	2,7	580,5	599,1	18,6	3,2	Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.199,2	699,4	-499,8	-41,7	1.276,6	979,1	-297,5	-23,3	Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
59,3	58,1	-1,2	-2,0	116,0	54,8	-61,2	-52,8	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.116,6	1.147,9	31,3	2,8	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
1.116,6	1.147,9	31,3	2,8	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungsaustauschverträge 58
51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6	Summe

Tabelle 3: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen

In Mio. €	Aufwendungen							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	7.122,3	7.122,4	0,1	0,0	10.363,4	10.610,7	247,2	2,4
01 Präsidentschaftskanzlei	5,9	6,2	0,3	4,8	7,9	8,4	0,6	7,2
02 Bundesgesetzgebung	124,6	129,3	4,7	3,8	172,6	179,5	6,9	4,0
03 Verfassungsgerichtshof	10,4	11,0	0,6	5,4	14,3	15,9	1,6	10,9
04 Verwaltungsgerichtshof	14,1	14,3	0,2	1,1	19,2	20,1	0,9	4,8
05 Volksanwaltschaft	7,6	7,7	0,1	0,7	10,5	10,8	0,2	2,3
06 Rechnungshof	23,9	23,8	-0,1	-0,4	32,6	33,1	0,5	1,6
10 Bundeskanzleramt	272,2	271,7	-0,5	-0,2	372,5	460,0	87,5	23,5
<i>hievon variabel</i>	23,2	3,5	-19,7	-84,9	38,5	75,1	36,6	95,2
11 Inneres	2.242,0	2.181,9	-60,1	-2,7	3.466,2	3.445,3	-20,9	-0,6
12 Äußeres	344,0	354,3	10,3	3,0	543,1	557,6	14,4	2,7
13 Justiz	1.095,6	1.187,3	91,7	8,4	1.524,6	1.511,0	-13,6	-0,9
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	1.585,7	1.667,8	82,0	5,2	2.290,9	2.398,5	107,5	4,7
15 Finanzverwaltung	825,6	864,8	39,2	4,7	1.125,5	1.220,5	95,1	8,4
16 Öffentliche Abgaben	570,5	402,4	-168,1	-29,5	783,5	750,0	-33,5	-4,3
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	29.147,3	29.453,3	306,0	1,0	38.069,6	39.556,0	1.486,4	3,9
20 Arbeit	5.905,7	5.979,7	74,1	1,3	8.263,8	8.644,4	380,5	4,6
<i>hievon variabel</i>	4.761,4	4.829,5	68,1	1,4	6.213,1	6.597,8	384,7	6,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	2.300,4	2.315,0	14,6	0,6	3.135,6	3.156,7	21,1	0,7
22 Pensionsversicherung	8.348,1	8.433,7	85,6	1,0	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4
<i>hievon variabel</i>	8.348,1	8.433,7	85,6	1,0	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	6.785,7	6.881,8	96,1	1,4	9.050,9	9.218,4	167,5	1,9
24 Gesundheit und Frauen	800,2	778,2	-22,0	-2,7	1.054,3	1.065,3	11,0	1,0
<i>hievon variabel</i>	476,1	491,5	15,4	3,2	640,1	635,4	-4,7	-0,7
25 Familien und Jugend	5.007,3	5.064,9	57,6	1,2	7.058,7	6.790,8	-267,9	-3,8
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	10.060,4	10.139,3	78,9	0,8	13.900,7	14.145,1	244,4	1,8
30 Bildung	6.283,7	6.320,6	37,0	0,6	8.630,9	8.765,3	134,4	1,6
31 Wissenschaft und Forschung	3.088,1	3.166,7	78,6	2,5	4.259,4	4.364,0	104,6	2,5
32 Kunst und Kultur	343,6	341,5	-2,1	-0,6	445,7	474,4	28,7	6,4
33 Wirtschaft (Forschung)	78,7	71,6	-7,1	-9,0	119,3	104,7	-14,6	-12,2
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschl	266,3	238,9	-27,5	-10,3	445,3	436,7	-8,7	-1,9
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	4.638,5	6.324,6	1.686,0	36,3	13.613,8	12.337,3	-1.276,5	-9,4
40 Wirtschaft	245,6	579,5	333,9	135,9	371,6	408,1	36,5	9,8
41 Verkehr, Innovation und Technologie	1.682,6	1.637,5	-45,1	-2,7	5.559,4	6.730,5	1.171,0	21,1
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	1.122,0	765,7	-356,4	-31,8	2.425,7	2.151,4	-274,3	-11,3
<i>hievon variabel</i>	573,8	239,4	-334,4	-58,3	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	376,5	393,5	17,0	4,5	640,9	608,0	-32,9	-5,1
44 Finanzausgleich	562,4	1.082,8	520,4	92,5	872,5	962,2	89,7	10,3
<i>hievon variabel</i>	499,2	517,3	18,1	3,6	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	566,3	671,1	104,8	18,5	1.229,2	856,9	-372,3	-30,3
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	83,1	1.194,5	1.111,4	1.338,1	2.514,4	620,3	-1.894,2	-75,3
<i>hievon variabel</i>	78,0	196,4	118,5	0,0	139,8	83,8	-56,0	-40,1
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	4.516,3	4.101,5	-414,7	-9,2	5.943,7	5.495,4	-448,3	-7,5
51 Kassenverwaltung	13,2	7,2	-5,9	-45,1	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.503,1	4.094,3	-408,8	-9,1	5.926,9	5.480,1	-446,7	-7,5
Summe	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3

Erträge								
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in		
2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	
36.547,5	38.845,6	2.298,1	6,3	51.001,1	52.551,2	1.550,1	3,0	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
0,0	0,0	0,0	153,3	0,1	0,3	0,3	498,1	Präsidentenkanzlei 01
1,4	1,5	0,1	9,4	3,9	2,3	-1,6	-41,8	Bundesgesetzgebung 02
0,3	0,3	0,0	4,1	0,5	0,1	-0,4	-79,0	Verfassungsgerichtshof 03
0,1	0,1	0,0	18,3	0,1	0,1	0,0	4,0	Verwaltungsgerichtshof 04
0,1	0,1	0,0	40,8	0,2	0,1	0,0	-27,0	Volksanwaltschaft 05
0,3	0,4	0,1	29,9	1,0	0,2	-0,8	-79,6	Rechnungshof 06
4,6	4,5	-0,1	-2,0	7,0	3,9	-3,1	-43,9	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
152,8	119,4	-33,4	-21,9	200,6	150,0	-50,6	-25,2	Inneres 11
8,4	8,9	0,5	6,0	11,6	5,5	-6,1	-52,4	Äußeres 12
976,6	872,7	-103,9	-10,6	1.369,6	1.221,7	-147,9	-10,8	Justiz 13
63,1	45,0	-18,2	-28,8	250,7	0,1	-250,6	-100,0	Militärische Angelegenheiten und Sport 14
118,4	107,4	-11,0	-9,3	182,2	143,9	-38,3	-21,0	Finanzverwaltung 15
35.221,5	37.685,4	2.464,0	7,0	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2	Öffentliche Abgaben 16
11.592,0	11.592,7	0,7	0,0	16.253,8	16.015,9	-237,9	-1,5	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
4.658,4	4.817,8	159,4	3,4	6.547,3	6.722,4	175,1	2,7	Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
188,4	182,3	-6,1	-3,2	365,6	357,0	-8,5	-2,3	Soziales und Konsumentenschutz 21
28,2	28,9	0,7	2,5	37,0	40,8	3,8	10,3	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.689,4	1.656,7	-32,8	-1,9	2.264,6	2.254,6	-10,0	-0,4	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
50,0	46,1	-4,0	-7,9	66,4	49,6	-16,8	-25,3	Gesundheit und Frauen 24
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
4.977,5	4.860,9	-116,6	-2,3	6.972,8	6.591,4	-381,4	-5,5	Familien und Jugend 25
73,3	75,3	2,0	2,8	115,2	91,5	-23,7	-20,6	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
67,1	70,8	3,8	5,7	103,7	83,7	-20,0	-19,3	Bildung 30
1,3	1,7	0,4	28,3	3,3	0,6	-2,7	-82,0	Wissenschaft und Forschung 31
4,0	2,7	-1,3	-31,7	6,5	7,2	0,8	12,3	Kunst und Kultur 32
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33
0,9	0,1	-0,9	-91,3	1,8	0,0	-1,8	-99,6	(Forschung) 34
2.486,5	3.712,7	1.226,1	49,3	3.885,2	3.106,6	-778,6	-20,0	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
195,1	570,7	375,6	192,5	224,9	340,7	115,8	51,5	Wirtschaft 40
256,1	162,5	-93,6	-36,5	460,0	314,3	-145,6	-31,7	Verkehr, Innovation und Technologie 41
126,4	136,6	10,2	8,1	231,5	183,5	-48,0	-20,7	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
224,3	228,3	3,9	1,7	-15,0	555,7	570,7	3.601,5	Umwelt 43
418,8	430,2	11,4	2,7	580,5	599,1	18,6	3,2	Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.160,7	952,3	-208,4	-18,0	1.839,8	945,2	-894,6	-48,6	Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
105,1	1.232,0	1.126,9	1.072,6	563,5	168,0	-395,5	-70,2	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
1.103,7	1.073,8	-29,9	-2,7	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
1.103,7	1.073,8	-29,9	-2,7	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0	Summe

Die **Aufwendungen** von Jänner bis September 2017 waren mit 57.141,2 Mio. € um 1.656,3 Mio. € (3,0%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus höheren Aufwendungen in den UG 46 Finanzmarktstabilität (+1.111,4 Mio. €), UG 44 Finanzausgleich (+520,4 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (+333,9 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (+104,8 Mio. €) sowie aus geringeren Aufwendungen in den UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (-408,8 Mio. €), UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (-356,4 Mio. €) und UG 16 Öffentliche Abgaben (-168,1 Mio. €). Die höheren Aufwendungen in der UG 46 sind insbesondere auf den Gesellschafterzuschuss an die KA-Finanz (988,0 Mio. €), Forderungsabschreibungen aus der Phoenix-Garantie und höhere Wertberichtigungen zurückzuführen. Jene in der UG 40 sind insbesondere auf die Dotierung von sonstigen Rückstellungen für das Vienna International Center (VIC) im Zuge der Wertberichtigung einer bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildeten Rückstellung zurückzuführen.

Die **Erträge** von Jänner bis September 2017 betragen 55.300,1 Mio. € und sind um 3.497,0 Mio. € (6,8%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Zuwachs resultierte vorwiegend aus höheren Erträgen in den Untergliederungen 16 Öffentliche Abgaben (+2.464,0 Mio. €), UG 46 Finanzmarktstabilität (+1.126,9 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (+375,6 Mio. €) und UG 20 Arbeit (+159,4 Mio. €), der durch geringere Erträge in der UG 45 Bundesvermögen (-208,4 Mio. €), UG 25 Familien und Jugend (-116,6 Mio. €) und UG 13 Justiz (-103,9 Mio. €) teilweise kompensiert wurde. Die höheren Erträge in der UG 46 sind insbesondere auf die Auflösung der zu hoch gebildeten Rückstellung für den HETA-Anleihenrückkauf (996,7 Mio. €) sowie auf Mehrerträge aus Zinsen für gewährte Darlehen vor allem an die ABBAG für die KA Finanz zurückzuführen. Jene in der UG 40 sind insbesondere auf die Auflösung von Rückstellungen durch die Wertberichtigung der Rückstellung für das VIC zurückzuführen.

Das **Nettoergebnis** ist mit -1.841,1 Mio. € um 1.840,7 Mio. € (50,0%) besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und um 4.778,8 Mio. € besser wie der Nettofinanzierungsbedarf. Der Unterschied von Nettofinanzierungsbedarf und Nettoergebnis resultiert aus

- unterschiedlichen Auswirkungen in der UG 46 Finanzmarktstabilität einerseits aus der Verbuchung des HETA-Rückkaufangebots (hierfür wurden 2016 Rückstellungen gebucht, die – weil zu hoch gebildet – nunmehr aufgelöst wurden und so zu Mehrerträgen 2017 iHv. 996,7 Mio. € führten) und andererseits infolge der Zahlung eines Darlehens an die ABBAG iHv. 2.212,0 Mio. € für die KA Finanz, das keine Auswirkungen auf das Ergebnis hat.
- aus Periodenabgrenzungen in den UG 11 Inneres iHv. 303,9 Mio. € (insbesondere aus der periodengerechten Verbuchung der Kostenersätze an die Länder im Bereich Betreuung/Grundversorgung), UG 30 Bildung (102,3 Mio. € insbesondere bei den Transfers im Bereich der Landeslehrer) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (249,7 Mio. € aus Zinsen und Agien) sowie
- aus der Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben (Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst).

Nennenswerte Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen stehen auch in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (762,2 Mio. €) hauptsächlich aus Minderaufwendungen aufgrund der buchungs-technisch notwendigen Ausbuchung der Annuitätzuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG zu Beginn des Jahres in der UG 22 Pensionsversicherung aus höheren Aufwendungen iHv. 411,6 Mio. € wegen der periodengerechten Verbuchung der Abrechnungsreste 2016 (die Gutschrift wurde in der Ergebnisrechnung noch ins Jahr

2016 abgegrenzt, in der Finanzierungsrechnung jedoch im Juni 2017 berücksichtigt) sowie in der UG 45 Bundesvermögen hauptsächlich aus der Buchungslogik bei der Abschöpfung des ÖKB § 7 Kontos zu Buche.

2. Wesentliche Aussagen zum Budgetvollzug in Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Tabelle 4: Ökonomische Gliederung – Auszahlungen/Aufwendungen

In Mio. €	Finanzierungshaushalt - Auszahlungen				Ergebnishaushalt - Aufwendungen				Unterschied
	Jänner - September		Veränderung in		Jänner - September		Veränderung in		EH-FH
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	Jän./Sept. 17
Op. Verwaltungstätigkeit u. Transfers/Finanzierungsw. Aufw.	55.693,8	57.763,9	2.070,1	3,7	55.167,3	56.069,4	902,1	1,6	-1.694,5
Auszahlungen/Aufwand für Personal	6.616,2	6.796,8	180,7	2,7	6.451,2	6.646,9	195,6	3,0	-150,0
<i>Bezüge</i>	4.562,4	4.687,2	124,7	2,7	4.560,0	4.684,8	124,7	2,7	-2,4
<i>Mehrdienstleistungen</i>	500,5	509,4	8,9	1,8	422,5	447,6	25,1	5,9	-61,8
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	279,8	287,5	7,7	2,7	266,4	276,2	9,8	3,7	-11,3
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	1.177,2	1.209,0	31,8	2,7	1.164,4	1.199,7	35,3	3,0	-9,2
<i>Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen</i>	57,0	64,5	7,5	13,2	0,7	1,0	0,3	51,4	-63,5
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	12,3	12,3	0,0	-0,3	12,4	12,3	-0,1	-1,2	0,0
<i>Aufwandsentschädigungen für Personal</i>	26,8	27,0	0,2	0,6	24,8	25,3	0,5	2,1	-1,7
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	4.044,2	3.433,7	-610,5	-15,1	3.821,8	3.439,6	-382,1	-10,0	5,9
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	22,2	17,3	-5,0	-22,3	15,9	13,7	-2,2	-14,0	-3,6
<i>Materialaufwand (inklusive Auszahlungen für Vorräte)</i>	7,7	7,0	-0,7	-9,4	7,2	6,4	-0,9	-11,9	-0,6
<i>Mieten</i>	823,3	719,4	-103,9	-12,6	658,6	708,8	50,2	7,6	-10,5
<i>Instandhaltung</i>	142,7	138,7	-4,0	-2,8	154,2	137,5	-16,7	-10,8	-1,2
<i>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</i>	79,6	78,3	-1,3	-1,7	79,2	75,1	-4,1	-5,2	-3,1
<i>Reisen</i>	70,9	73,2	2,4	3,4	71,0	73,2	2,1	3,0	-0,1
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	1.671,0	1.233,6	-437,4	-26,2	1.706,0	1.241,9	-464,1	-27,2	8,4
<i>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</i>	182,3	194,2	11,9	6,5	179,2	188,2	9,0	5,0	-6,0
<i>Transporte durch Dritte</i>	286,7	268,0	-18,6	-6,5	310,4	292,9	-17,5	-5,6	24,8
<i>Heeresanlagen</i>	44,7	54,0	9,4	21,0	44,0	70,4	26,4	60,2	16,4
<i>Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende</i>	48,7	49,4	0,7	1,5	48,2	48,7	0,5	1,0	-0,7
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</i>	25,6	26,7	1,1	4,4	26,8	27,6	0,8	3,1	0,9
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	638,9	573,8	-65,1	-10,2	521,0	555,2	34,3	6,6	-18,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	5.029,0	4.351,7	-677,3	-13,5	4.516,3	4.104,6	-411,7	-9,1	-247,1
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	40.004,4	43.181,7	3.177,2	7,9	40.378,0	41.878,4	1.500,4	3,7	-1.303,3
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</i>	22.487,9	22.771,5	283,6	1,3	22.830,9	22.710,4	-120,5	-0,5	-61,1
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</i>	395,4	452,0	56,7	14,3	434,3	498,3	64,0	14,7	46,3
<i>Transfers an Unternehmen</i>	5.559,3	7.593,0	2.033,7	36,6	5.544,0	6.300,0	755,9	13,6	-1.293,0
<i>Transfers an private Haushalte</i>	11.343,6	12.160,0	816,4	7,2	11.347,8	12.167,2	819,4	7,2	7,2
<i>Sonstige Transfers</i>	218,3	205,1	-13,1	-6,0	221,0	202,5	-18,5	-8,4	-2,6
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen					317,6	1.071,8	754,2	237,5	1.071,8
Abschreibungen auf Vermögenswerte					318,3	328,0	9,7	3,1	328,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen					10,9	0,6	-10,4	-94,9	0,6
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen					141,5	455,3	313,9	221,8	455,3
<i>Abfertigungen</i>					42,5	44,5	2,0	4,7	44,5
<i>Jubiläumszuwendungen</i>					87,8	93,0	5,2	5,9	93,0
<i>Nicht konsumierte Urlaube</i>					0,8	2,3	1,5	188,7	2,3
<i>Prozesse</i>					7,8	1,4	-6,4	-81,8	1,4
<i>Haftungen</i>					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Sonstige</i>					2,6	314,2	311,6	11.906,3	314,2
Aufwand aus Wertberichtigungen					755,1	653,7	-101,4	-13,4	653,7
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus Vorperioden					-908,3	-365,9	542,4	-59,7	-365,9
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	173,8	266,2	92,4	53,2					-266,2
Sachanlagen	151,8	242,9	91,2	60,1					-242,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,5	0,5	0,0	9,2					-0,5
Beteiligungen	21,5	22,7	1,2	5,6					-22,7
Darlehen und Vorschüsse	163,6	2.506,1	2.342,5	1.432,1					-2.506,1
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	2.212,1	2.212,1	0,0					-2.212,1
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	55,2	187,7	132,6	240,3					-187,7
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	108,4	106,3	-2,1	-2,0					-106,3
Auszahlungen / Aufwendungen insgesamt	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	-3.395,0

Entwicklung der Auszahlungen und Aufwendungen

Die Auszahlungen der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers sind im Zeitraum Jänner bis September 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2.070,1 Mio. € (3,7%) angestiegen.

Bei den **Auszahlungen** aus der operativen Verwaltungstätigkeit lagen die Auszahlungen aus Personalaufwand mit +2,7% im erwarteten Bereich. Der Rückgang bei den Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand (-610,5 Mio. € oder -15,1%) ist im Wesentlichen einerseits auf geringere Zahlungen für Mieten an die BIG in der UG 30 Bildung und andererseits auf geringere Zahlungen für Werkleistungen zurückzuführen. So wurden beispielsweise in der UG 20 Arbeit Zahlungen für Maßnahmen nach dem Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz und in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie Zahlungen gemäß Bundesbahn- und Privatbahngesetz für Verkehrsdienstleistungen an die SCHIG bzw. an Privatbahnen von Werkleistungen auf Transfers umgebucht. Die Mehrauszahlungen aus Transfers (+3.177,3 Mio. € oder +7,9%) gehen zum Großteil auf die Transferzahlungen an Unternehmen (+2.033,7 Mio. € oder +36,6%), an private Haushalte (+816,4 Mio. € oder +7,2%) sowie an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger (+283,6 Mio. € oder +1,3%) zurück. Die Unterschiede bei den Transfers an Unternehmen basieren hauptsächlich auf jenen der UG 46 Finanzmarktstabilität, aus der Mittel für die Abwicklung von HETA und KA Finanz zur Verfügung gestellt worden sind. Die Differenzen bei den Transfers an private Haushalte sind hauptsächlich auf eine Umstellung der Verrechnung in der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte zurückzuführen, da ab 2017 die Pensionen für die Post Pensionisten nicht mehr an die Post AG, sondern vom BVA-Pensionservice direkt an die Pensionisten gezahlt werden. Die Mehrauszahlungen bei den Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger gehen vorwiegend auf jene der UG 44 Finanzausgleich zurück, die durch einen um 326,0 Mio. € geringeren Bundeszuschuss zur Pensionsversicherung der UG 22 teilweise kompensiert werden. Der Unterschied bei den Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (+92,4 Mio. € oder + 53,2%) ist hauptsächlich auf die in der UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport getätigten Anschaffungen von Sachanlagen zurückzuführen. Der Unterschied bei den Auszahlungen aus Finanzdarlehen (+2.212,1 Mio. €) ist auf ein der ABBAG aus der UG 46 Finanzmarktstabilität gewährtes Darlehen für die Umwandlung der KA Finanz in eine Abbaueinheit zurückzuführen. Ebenfalls aus der UG 46 Finanzmarktstabilität geleistet wurden höhere Auszahlungen für Finanzhaftungen (+132,6 Mio. €) aus der Inanspruchnahme einer Bürgschaft/ Haftungszahlung gem. FinStaG an die HETA ASSET Resolution AG (Phönix Bürgschaft).

Die Ergebnisrechnung zeigt ein ähnliches Bild: Der Personalaufwand liegt infolge der Gehaltsanpassungen, der Neuaufnahmen und des Struktureffektes um 3% (+195,6 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Der betriebliche Sachaufwand fällt insbesondere aufgrund der bereits erwähnten Änderung der Verrechnungstechnik in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie um 382,1 Mio. € € geringer aus als in der Vorjahresperiode.

Die geringeren Aufwendungen im Finanzaufwand (-411,7 Mio. € oder -9,1%) spiegeln den aktuellen Stand der Entwicklung der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge wider, der insbesondere auf geringere Refinanzierungskosten aus geringeren Zinsaufwendungen und höheren Erträgen aus Emissionsagien zurückzuführen ist

Bei den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen, die in Summe um 754,2 Mio. € oder 237,5% höher als in der Vorperiode sind, schlägt sich insbesondere die Bildung von Rückstellungen mit +313,9 Mio. € nieder. Diese

resultieren im Wesentlichen aus der UG 40 – Wirtschaft aus der Dotierung von sonstigen Rückstellungen für das Vienna International Center (VIC) im Zuge einer Wertberichtigung einer bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildeten Rückstellung. Die positive Abweichung beim Aufwand aus Vorperioden (+542,4 Mio. €) ergab sich zum Großteil aus der geänderten Verbuchung der Abrechnungsreste der UG 22 Pensionsversicherung und aus der periodengerechten Verbuchung der Leistungen an die Länder aus der Grundversorgung in der UG 11 (siehe dort). Demgegenüber fielen die Wertberichtigungen um 101,4 Mio. € geringer aus.

Tabelle 5: Ökonomische Gliederung – Einzahlungen/Erträge

In Mio. €	Finanzierungshaushalt - Einzahlungen				Ergebnishaushalt - Erträge				Unterschied EH-FH
	Jänner - September		Veränderung in		Jänner - September		Veränderung in		
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	Jän./Sept. 17
Operative Verwalt.tätigkeit und Transfers (ohne Finanzerträge)	50.665,4	53.377,2	2.711,8	5,4	50.860,6	54.543,3	3.682,6	7,2	1.166,0
Abgaben (brutto)	58.893,5	61.662,6	2.769,1	4,7	58.997,6	61.478,6	2.481,0	4,2	-184,0
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-23.755,1	-23.844,7	-89,5	0,4	-23.776,2	-23.793,2	-17,0	0,1	51,5
Abgaben (netto)	35.138,4	37.818,0	2.679,6	7,6	35.221,5	37.685,4	2.464,0	7,0	-132,5
Abgabenähnliche Erträge	9.628,9	9.695,6	66,7	0,7	9.615,8	9.693,4	77,7	0,8	-2,2
<i>Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)</i>	4.611,0	4.806,9	195,9	4,2	4.610,7	4.806,9	196,2	4,3	0,0
<i>Beiträge zum FLAF</i>	4.986,6	4.856,6	-130,0	-2,6	4.973,9	4.854,7	-119,3	-2,4	-1,9
<i>sonstige</i>	31,3	32,1	0,8	2,5	31,1	31,8	0,7	2,3	-0,3
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	179,8	228,9	49,1	27,3	219,0	230,9	11,9	5,4	2,0
Kostenbeiträge und Gebühren	1.290,8	1.199,6	-91,2	-7,1	1.251,6	1.202,2	-49,4	-3,9	2,6
Transfers von	4.047,0	4.021,0	-26,0	-0,6	4.047,8	3.904,3	-143,5	-3,5	-116,7
<i>öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern</i>	202,7	169,0	-33,7	-16,6	224,4	147,1	-77,3	-34,5	-21,9
<i>ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern</i>	1.209,0	1.217,5	8,5	0,7	1.201,1	1.123,9	-77,1	-6,4	-93,6
<i>Unternehmen</i>	432,1	438,8	6,7	1,5	432,8	448,9	16,1	3,7	10,2
<i>privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen</i>	219,4	218,7	-0,7	-0,3	219,7	219,0	-0,7	-0,3	0,3
<i>innerhalb des Bundes</i>	1.568,6	1.562,8	-5,8	-0,4	1.558,7	1.556,1	-2,5	-0,2	-6,7
<i>Sozialbeiträgen</i>	415,2	414,2	-1,0	-0,2	411,2	409,3	-1,9	-0,5	-4,9
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	21,7	17,4	-4,4	-20,1	18,8	14,3	-4,6	-24,2	-3,1
<i>Sonstige Einzahlungen/Erträge</i>	358,7	396,7	38,0	10,6	486,2	1.812,7	1.326,5	272,8	1.416,0
Finanzerträge	947,5	637,9	-309,6	-32,7	942,5	756,8	-185,6	-19,7	118,9
<i>Davon nicht fin.wirksame Erträge</i>					152,5	1.453,3	1.300,8	853,0	1.453,3
<i>Erträge aus Auflösung von Rückstellungen</i>					44,4	1.372,3	1.327,9	2.992,5	1.372,3
<i>Übrige Erträge aus der operat. Verwaltung und Transfers</i>					108,1	81,1	-27,1	-25,0	81,1
Investitionstätigkeit	67,3	25,8	-41,4	-61,6					-25,8
Sachanlagen	66,5	25,8	-40,7	-61,2					-25,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0					0,0
Beteiligungen	0,8	0,0	-0,8	n/a					0,0
Darlehen und Vorschüsse	63,7	-124,6	-188,3	-295,5					124,6
Einzahlungen / Erträge insgesamt	51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	1.383,7
Nettofinanzierungsbedarf / Nettoergebnis	-4.287,3	-6.619,8	-2.332,5	-54,4	-3.681,9	-1.841,1	1.840,9	-50,0	4.778,7

Entwicklung der Einzahlungen und Erträge

Die **Einzahlungen** aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers lagen mit insgesamt 53.377,2 Mio. € um 2.711,8 Mio. € (+5,4%) über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und basieren wesentlich auf dem Abgabenerfolg (Abgaben brutto +2.769,1 Mio. € oder +4,7%, Abgaben netto +2.679,6 Mio. € oder +7,6%). Bei den abgabenähnlichen Erträgen waren insbesondere die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um 195,9 Mio. € (+4,2%) höher als in der Vergleichsperiode, die Beiträge zum FLAF hingegen waren insbesondere aufgrund der Lohnnebenkostensenkung um 130,0 Mio. € (-2,6%) geringer. Geringer fielen auch die Einzahlungen aus Finanzerträgen (-309,6 Mio. € oder -32,7%) aus, insbesondere in der UG 45 Bundesvermögen (geringere Gewinnausschüttung der OeNB). Die negativen Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen (-188,3 Mio. €) gingen hauptsächlich auf die in der UG 45 Bundesvermögen im Bereich der Finanzhafungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG) verrechneten Forderungen und deren Rückbuchung im

Zuge der Abschöpfung vom „§ 7 Konto“ bei der Österreichischen Kontrollbank an den Bund (2016: 142,6 Mio. €, 2017: 214,6 Mio. €) zurück.

Die nicht finanzierungswirksamen Erträge lagen um 1.300,8 Mio. € über dem Vergleichswert der Vorperiode. Dies ist insbesondere auf Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung iHv. 996,7 Mio. € in der UG 46 Finanzmarktstabilität, die für das Rückkaufprogramm der HETA-Anleihen gebildet worden ist, zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum kam es auch zu Abschreibungen auf Vermögenswerte und Wertberichtigungen von Forderungen. Die betragsmäßig höchsten Wertberichtigungen bzw. Forderungsabschreibungen entfallen mit insgesamt 402,4 Mio. € auf die UG 16 Öffentliche Abgaben. Einzelheiten zu den Abgabenforderungen können der Tabelle 8 auf Seite 38 entnommen werden. Weitere nennenswerte Wertberichtigungen bzw. Forderungsabschreibungen sind in der UG 25 Familie und Jugend (insgesamt 28,1 Mio. € aus Unterhaltsvorschüssen (15,7 Mio. €) und Dienstgeberbeiträgen (11,1 Mio. €)) sowie der UG 46 Finanzmarktstabilität (206,1 Mio. €, insbesondere aus der Phönix-Garantie) zu verzeichnen.

Die Abschreibungen auf Vermögenswerte (Gebäude, Grundstückseinrichtungen, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Büroausstattung, Fahrzeuge, etc.) belaufen sich im Zeitraum Jänner bis September 2017 auf insgesamt 328,0 Mio. €. Hiervon entfallen auf die anlagenintensive UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport 181,8 Mio. €. Abschreibungen auf Vermögenswerte im zweistelligen Millionenbereich gibt es auch in der UG 11 Inneres (17,5 Mio. €), der UG 13 Justiz (17,8 Mio. €), der UG 30 Bildung (32,9 Mio. €) und der UG 40 Wirtschaft (45,2 Mio. €).

3. Entwicklung nach Untergliederungen

Im Folgenden werden alle wesentlichen Abweichungen zur Vorjahresperiode je Untergliederung erläutert. Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied zwischen dem Zeitraum Jänner bis September im Vergleich zur Vorjahresperiode auf Untergliederungs- oder Globalbudget-Ebene mehr als 10 Mio. € beträgt. Falls die Auszahlungen oder die Einzahlungen bzw. die Aufwendungen oder die Erträge einer UG kleiner als 100 Mio. € sind, dann gilt eine Abweichung als wesentlich, wenn sie größer als 5% ist. Die Obersten Organe werden zusammengefasst dargestellt.

Neben dieser Analyse werden auch die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt dargestellt und erläutert, sofern es zu wesentlichen Unterschieden gekommen ist.

Aus systemtechnischen Gründen sind Einzahlungen mit negativem Vorzeichen dargestellt.

UG 01-06 Oberste Organe

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	186,3	208,4	22,2	11,9%	186,6	192,3	5,7	3,1%	-16,2
01.01 Präsidentschaftskanzlei	6,0	6,6	0,6	9,3%	5,9	6,2	0,3	4,8%	-0,4
02.01 Bundesgesetzgebung	124,8	146,0	21,2	16,9%	124,6	129,3	4,7	3,8%	-16,6
03.01 Verfassungsgerichtshof	10,5	10,9	0,4	4,2%	10,4	11,0	0,6	5,4%	0,1
04.01 Verwaltungsgerichtshof	14,1	14,3	0,2	1,2%	14,1	14,3	0,2	1,1%	-0,0
05.01 Volksanwaltschaft	7,6	7,7	0,0	0,5%	7,6	7,7	0,1	0,7%	0,0
06.01 Rechnungshof	23,2	23,1	-0,2	-0,7%	23,9	23,8	-0,1	-0,4%	0,8
Einzahlungen/Erträge	-1,9	-1,9	-0,0	1,4%	-2,1	-2,4	-0,3	13,7%	-0,4

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen der Obersten Organe stiegen von Jänner bis September 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22,2 Mio. €. Wesentliche Abweichungen iHv. +0,6 Mio. € ergaben sich in der UG 01 Präsidentschaftskanzlei für Hardware (ADV), Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Werkleistungen durch Dritte. In der UG 02 Bundesgesetzgebung ergaben sich die wesentlichen Abweichungen (+21,2 Mio. €) aufgrund höherer Auszahlungen iZm. dem Projekt „Sanierung Parlamentsgebäude, Interimslokation und Übersiedlung“ (+15,7 Mio. €) sowie im Bereich der Parlamentsdirektion-Verwaltung iHv. +4,7 Mio. € iZm. der Entkoppelung der Nebengebäude vom Parlamentsgebäude (zB. Rechenzentrum, Heizungs- und Klimaanlage).

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen in der UG 03 Verfassungsgerichtshof stiegen von Jänner bis September 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode um +0,6 Mio. € bzw. +5,4%. Zusätzlich zu den Steigerungen bei den Gehältern aufgrund der größeren Anzahl von Asylfällen resultieren Aufwendungen aus Periodenabgrenzungen von BIG-Mieten.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist hauptsächlich auf die UG 02 Bundesgesetzgebung zurückzuführen (-16,6 Mio. €). Hintergrund sind die Investitionstätigkeiten des Parlaments iZm. der Parlamentsgebäudesanierung, die primär im Finanzierungshaushalt ihren Niederschlag finden.

UG 10 Bundeskanzleramt

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	271,2	270,1	-1,2	-0,4%	272,2	271,7	-0,5	-0,2%	1,7
10.01 Steuerung, Koordination und Service	247,8	266,6	18,7	7,6%	249,1	268,2	19,2	7,7%	1,7
10.03 Europ.Fonds für regionale Entwicklun	23,4	3,5	-19,9	-85,1%	23,2	3,5	-19,7	-84,9%	0,0
Einzahlungen/Erträge	-4,9	-4,5	0,4	-7,7%	-4,6	-4,5	0,1	-2,0%	0,0

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen der UG 10 von Jänner bis September 2017 sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,2 Mio. €, die sich aus Mehr- und Minderauszahlungen in folgenden Globalbudgets ergaben:

Auf das Globalbudget 10.01 Steuerung, Koordination und Services entfielen Mehrauszahlungen iHv. 18,7 Mio. €. Abweichungen ergaben sich insbesondere beim Bundesverwaltungsgericht: Aufgrund der steigenden Anzahl an Beschwerdeverfahren, insbesondere im Asyl- und Fremdenrechtsbereich sowie im Bereich Marktordnung, gelangten 13 Planstellen für Richterinnen und Richter mit Wirksamkeit vom 1. April 2016 sowie Ende 2016/Anfang 2017 weitere 120 Planstellen für Richterinnen und Richter bzw. für nichtrichterliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Besetzung (11,6 Mio. €). Zu weiteren wesentlichen Abweichungen kam es in der Zentralstelle. 2016 wurde dem Bundeskanzleramt vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie das Programm AT:net übertragen. Darauf sind im Zeitraum Jänner bis September 2017 die zusätzlichen Mehrauszahlungen von 6,5 Mio. € zurückzuführen.

Dem standen Minderauszahlungen im Globalbudget 10.03 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) iHv. 19,9 Mio. € gegenüber. Sie beruhen darauf, dass im Hinblick auf die noch nicht abgeschlossene Designierung (Prüfung der nationalen Abwicklungsbehörde durch die EU) gemäß Art. 123 VO (EU) 1303/2013 in den Monaten Jänner bis September 2017 keine Auszahlungen erfolgten. Zahlungsanträge an die Europäische Kommission können erst nach Abschluss der Designierung übermittelt werden. Die Designierung sollte laut BKA Ende Oktober oder Anfang November abgeschlossen sein.

Die Einzahlungen der UG 10 sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,4 Mio. €. Grund hierfür ist die Begleichung einer verhängten Geldbuße iHv. 0,6 Mio. € wegen Überschreitung der Wahlkampfkosten bei der Nationalratswahl 2013, die im April 2016 beglichen wurde.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Für die Aufwendungen gelten inhaltlich dieselben Gründe wie für die Auszahlungen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 11 Inneres

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	2.362,5	2.485,7	123,2	5,2%	2.242,0	2.181,9	-60,1	-2,7%	-303,9
11.01 Steuerung	46,7	51,3	4,6	9,9%	47,0	50,0	3,0	6,3%	-1,3
11.02 Sicherheit	1.641,9	1.673,7	31,9	1,9%	1.599,6	1.644,0	44,4	2,8%	-29,7
11.03 Recht/Asyl/Migration	489,9	586,2	96,4	19,7%	423,5	314,3	-109,2	-25,8%	-271,9
11.04 Services/Kontrolle	184,1	174,5	-9,6	-5,2%	171,9	173,6	1,7	1,0%	-0,9
Einzahlungen/Erträge	-144,8	-120,1	24,7	-17,1%	-152,8	-119,4	33,4	-21,9%	0,7

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 11 von Jänner bis September 2017 um 123,2 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Abweichungen gab es insbesondere im Globalbudget 11.02 Sicherheit und im Globalbudget 11.03 Recht/Asyl/Migration.

Im Globalbudget 11.02 Sicherheit waren Mehrauszahlungen von 50,6 Mio. € zu verzeichnen. Einerseits lag das am steigenden Personalaufwand (+43,0 Mio. €) aufgrund des jährlichen Struktureffekts, der Bezugserhöhung und der Neuaufnahmen bzw. der verstärkten Sicherheitsmaßnahmen und andererseits an höheren Investitionen im Ausmaß von 7,6 Mio. € im Sicherheitsbereich. Dem standen Minderauszahlungen im Ausmaß von 18,8 Mio. € im betrieblichen Sachaufwand (-14,8 Mio. € aufgrund weggefallener Auszahlungen im Zusammenhang mit der Transitmigration wie bspw. Übersetzungskosten, Transporte und IT-Ausstattungen im Rahmen des Grenzmanagements) und bei den Transfers (-4,0 Mio. € aufgrund Auslaufens der Förderungen im Zusammenhang mit der Transitmigration) gegenüber.

Im Globalbudget 11.03 Recht/Asyl/Migration gab es Mehrauszahlungen von 97,5 Mio. €. Diese erklären sich fast zur Gänze durch die Mehrauszahlungen iHv. 82,2 Mio. € im Bereich Betreuung/Grundversorgung (va. Kostenersätze an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale und Projekte des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds AMIF) und jene iHv. 14,1 Mio. € im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (va. Personalaufstockung, Mehrdienstleistungen, erhöhte Abschiebungen); der Rest (1,2 Mio. €) entfällt auf die sonstigen Bereiche.

Der Unterschied bei den Einzahlungen (-24,7 Mio. € bzw. -17,1%) ist insbesondere auf Mindereinzahlungen der EU für Fonds, aus dem Projekte in den Bereichen Asyl/Migration/Rückkehr finanziert werden zurückzuführen (-16,8 Mio. €); außerdem auf den Bereich der Grundversorgung: -17,2 Mio. € geringere Refundierungszahlungen der Länder infolge des Rückgangs der bundesbetreuten AsylwerberInnen. Diesen standen Mehreinzahlungen im Globalbudget 11.02 Sicherheit iHv. +7,9 Mio. € aus höheren Geldstrafen, höheren Transferzahlungen der Europäischen Kommission iZm. EU-Projekten aus dem Bereich Asyl und Migration und höheren Refundierungen der Post/Telekom für im BMI eingesetzte Post/Telekom Mitarbeiter gegenüber.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen waren in der UG 11 von Jänner bis September 2017 um 60,1 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Beim Globalbudget 11.02 gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Die Minderaufwendungen im Globalbudget 11.03 Recht/Asyl/Migration betragen -109,2 Mio. € und sind zum überwiegenden Teil die Differenz aus

- Minderaufwendungen von -122,1 Mio. € im Bereich Betreuung/Grundversorgung, resultierend aus der periodengerechten Zuordnung der Aufwendungen des Jahres 2016, insb. der Kostenersätze inkl. einer Nachzahlung an die Länder aus Vorperioden, im Rahmen der Abschlussarbeiten 2016 und
- den Mehraufwendungen va. beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl iHv. +15,1 Mio. € (Personalaufstockung, neue Standorte und damit einhergehend höhere Mietaufwendungen, erhöhte Außerlandesbringungen).

Die Erträge waren um 33,4 Mio. € bzw. 21,9% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Mindererträge ergaben sich insbesondere im Globalbudget 11.03 iHv. -45,2 Mio. €:

- -24,4 Mio. € im Zusammenhang mit Zahlungen der EU aus den Europäischen Fonds zur Finanzierung von Projekten in den Bereichen Asyl/Migration/Rückkehr,
- -23,7 Mio. € vor allem im Bereich der Grundversorgung aufgrund des Umstandes, dass noch nicht alle Länderrefundierungen für die Grundversorgung, die ertragsmäßig dem Jahr 2017 zuzurechnen wären, geleistet wurden, und
- +2,9 Mio. € aufgrund sonstiger Periodenabgrenzungen

Diesen standen Mehrerträge insbesondere im Globalbudget 11.02 iHv. +11,3 Mio. € (siehe hierzu die Ausführungen zu den Einzahlungen) gegenüber.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und Aufwendungen im Zeitraum Jänner bis September 2017 (303,9 Mio. € mehr Auszahlungen als Aufwendungen) ist überwiegend auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- +284,9 Mio. €: periodengerechte Zuordnung aufgrund des Leistungszeitraumes (hier insbesondere Kostenersätze an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale im Bereich der Betreuung/Grundversorgung)
- +27,6 Mio.€: periodengerechte Zuordnung von Mehrdienstleistungen
- +26,2 Mio. €: Auszahlungen aus Investitionen und Bezugsvorschüsse (nur im Finanzierungshaushalt dargestellt)
- -40,5 Mio. €: Abschreibungen; Rückstellungen im Personalbereich (nur im Ergebnishaushalt dargestellt)

UG 12 Äußeres

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	338,9	359,7	20,7	6,1%	344,0	354,3	10,3	3,0%	-5,4
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastrukt	159,4	165,5	6,1	3,8%	172,7	177,4	4,7	2,7%	11,9
12.02 Außen- und integrationspolitische M	179,6	194,2	14,6	8,1%	171,4	176,9	5,5	3,2%	-17,3
Einzahlungen/Erträge	-7,3	-7,5	-0,2	3,2%	-8,4	-8,9	-0,5	6,0%	-1,4

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 12 erfolgten von Jänner bis September 2017 Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres iHv. 20,7 Mio. €.

Im Globalbudget 12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur und Koordination kam es zu Mehrauszahlungen iHv. 6,1 Mio. €. Diese ergaben sich im Wesentlichen bei den Bezügen der Beamten und Vertragsbediensteten, den Überstundenvergütungen sowie den Dienstgeberbeiträgen (2,3 Mio. €) und den Lizenzgebühren für ADV-Software, den Auszahlungen für Konferenzen im Zusammenhang mit dem OSZE-Vorsitz Österreichs 2017 und der Unterbringung von OSZE-Institutionen (1,6 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen betrafen die Mieten im Ausland (1,0 Mio. €) infolge Indexsteigerungen, erforderliche Instandhaltungen (1,0 Mio. €) sowie die Zahlungen an die Vertragsbediensteten sur place (Bedienstete im Ausland nach anderen Rechtsvorschriften; 1,6 Mio. €). Dem stehen Minderauszahlungen insbesondere bei den Wohnkostenbeiträgen und den Auslandsverwendungszulagen (1,6 Mio. €) infolge des Ersatzes von entsandten Bediensteten durch sur place-Bedienstete gegenüber.

Beim Globalbudget 12.02 Außen- und Integrationspolitische Maßnahmen ergaben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres Mehrauszahlungen iHv. 14,6 Mio. €. Mehrauszahlungen beim Auslandskatastrophenfonds (10,0 Mio. €) basierten auf Beschlüssen der Bundesregierung für Hilfsmaßnahmen bei aktuellen Katastrophen und humanitäre Krisen (zB. Syrien und Nachbarstaaten). Die Auszahlungen für Beiträge an internationale Organisationen stiegen um 19,5 Mio. € an, was einerseits mit der Nichtvorhersehbarkeit der Vorschriften der Vereinten Nationen für Beitragszahlungen insbesondere an friedenserhaltende Operationen wie MINUSCA (Zentralafrikanische Republik), UNMISS (Südsudan) und UNSOS (Somalia) sowie andererseits mit der vollständigen Zahlung des österreichischen VN-Beitrages bereits im Februar 2017 begründet ist.

Minderauszahlungen durch zeitliche Verzögerungen bei der Abrechnung im Bereich von Sprach- und Integrationskursen, die über den Integrationsfonds abgerechnet wurden, und im Bereich der sprachlichen Frühförderung (19,6 Mio. € bzw. 1,0 Mio. €) standen Mehrauszahlungen bei Kofinanzierungen bei AMIF-Projekten (5,7 Mio. €) gegenüber.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen waren mit 359,7 Mio. € um 5,4 Mio. € höher als die Aufwendungen (354,3 Mio. €). Höheren Auszahlungen als Aufwendungen im Globalbudget 12.02 (17,3 Mio. € insbesondere durch die periodengerechte Verrechnung bei den Beitragszahlungen an internationale Organisationen) standen höhere Aufwendungen als Auszahlungen im Globalbudget 12.01 (11,9 Mio. € überwiegend aus Rückstellungen im Personalbereich und Abschreibungen) gegenüber.

UG 13 Justiz

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	1.052,6	1.114,3	61,7	5,9%	1.095,6	1.187,3	91,7	8,4%	73,0
13.01 Steuerung und Services	64,3	67,3	3,0	4,7%	63,5	67,3	3,8	6,0%	-0,0
13.02 Rechtsprechung	637,5	669,5	32,0	5,0%	668,3	754,1	85,7	12,8%	84,6
13.03 Strafvollzug	350,9	377,6	26,7	7,6%	363,7	365,9	2,2	0,6%	-11,6
Einzahlungen/Erträge	-985,4	-882,1	103,2	-10,5%	-976,6	-872,7	103,9	-10,6%	9,5

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 13 erfolgten von Jänner bis September 2017 Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres iHv. 61,7 Mio. €.

Im GB 13.02 gab es Mehrauszahlungen iHv. 32,0 Mio. €. Diese setzen sich aus nachstehenden Einzelpositionen zusammen:

- 5,9 Mio. € bei den Personalauszahlungen durch die Bezugserhöhung und den Struktureffekt
- 15,0 Mio. € bei den Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft und deren Tochtergesellschaft Austrian Real Estate GmbH aufgrund der Anweisung der ersten Quartalsrate für 2016 bereits zu Lasten 2015 (11,0 Mio.), aufgrund des Mehrbedarfs (2,2 Mio. €) für Miete und Betriebskosten nach der CAD-Neuvermessung des „Grauen Hauses“, aufgrund der Mietzinsnachzahlung für das LG Eisenstadt (0,8 Mio. €) und für Mieten und Betriebskosten für das neue Arbeits- und Sozialgericht Wien (1,0 Mio. €)
- 3,0 Mio. € für Zahlungen für Leistungen der Post aufgrund gestiegener Zahl an gerichtlich angeordneter Telefonüberwachungen und höherer Versandgebühren an die BRZ GmbH („Poststraße“)
- 2,1 Mio. € durch den Anstieg von Entschädigungen nach dem Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz aufgrund erhöhter Sachverständigengebühren
- 2,5 Mio. € Mehrbedarf bei den Auszahlungen für die Bezüge und die Dienstgeberbeiträge der RechtspraktikantInnen einerseits aufgrund der vermehrten Anzahl und andererseits wegen der mit Wirksamkeit vom 1.1.2017 erfolgten gesetzlichen Anhebung des Ausbildungsbeitrages und zeitlichen Verlängerung der Gerichtspraxis
- 2,6 Mio. € durch die vermehrte medizinische Nachbetreuung bedingt entlassener Rechtsbrecher gemäß § 179a Strafvollzugsgesetz

Die Mehrauszahlungen von +26,7 Mio. € im GB 13.03 Strafvollzug setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

- 3,3 Mio. € durch die Steigerung bei Personalauszahlungen durch die Bezugserhöhung, den Struktureffekt und die teilweise Besetzung der zusätzlichen Planstellen für den Strafvollzug
- 6,0 Mio. € machen die Abweichungen bei den Zahlungen an BIG und ARE aus und sind auf die Anweisung der ersten Quartalsrate für 2016 zu Lasten 2015 zurückzuführen

- 7,3 Mio. € aufgrund des stark gestiegenen Mehrbedarfes bei den Entgelten für die Unterbringung geistig abnormer Rechtsbrecher gem. § 21 (1) StGB
- 13,3 Mio. € für Sonderbauvorhaben im Bereich der Justizanstalten Gerasdorf, Wien-Simmering, Hirtenberg und Suben
- -2,4 Mio. € Minderauszahlungen ergeben sich bei der auszahlungsseitigen Verbuchung der Vollzugskostenbeiträge aufgrund von Nachzahlungen für Dezember 2015 im Finanzjahr 2016

Die geringeren Einzahlungen iHv. -103,2 Mio. € sind vor allem auf die Entwicklungen im GB 13.02 iHv. -102,7 Mio. € zurückzuführen:

- -42,2 Mio. € aus Einmaleffekten 2016 von Kartellstrafen
- -30,3 Mio. € aus einer Pauschalgebühr in einem Großverfahren 2016 aus dem Bankenbereich
- -30,3 Mio. € Rückgang bei hoheitlichen Leistungen, der im Wesentlichen auf einen Einzahlungsrückgang beim Grundbuch (insbesondere durch den Vorzieheffekt 2016 aufgrund der Änderung der Bemessungsgrundlage bei der Grunderwerbssteuer) zurückzuführen ist

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Für die Abweichungen im Ergebnishaushalt gelten grundsätzlich dieselben Gründe wie für die Abweichungen im Finanzierungshaushalt. Die zusätzliche Abweichung bei den Aufwendungen iHv. 30,0 Mio. € ist insbesondere dadurch begründet, dass die Raten für das erste Quartal 2016 an BIG und ARE zu Lasten 2015 bezahlt wurden und daher 2016 die Mietzahlungen entsprechend geringer waren.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die um 73,0 Mio. € höheren Aufwendungen als Auszahlungen lassen sich wie folgt erklären:

- +115,8 Mio. € nicht finanzierungswirksame Aufwendungen: Dazu zählen Abschreibungen für Vermögenswerte (17,8 Mio. €, davon Abschreibung für Abnutzung 9,7 Mio. € und Abschreibung für Abnutzung von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen 8,1 Mio. €), der Aufwand für die Bildung von Rückstellungen (20,4 Mio. €, im Personalbereich für Abfertigungen 2,4 Mio. €, Jubiläumszuwendungen 7,9 Mio. €, nicht konsumierte Urlaube 0,2 Mio. € sowie für Prozesskosten 0,9 Mio. € und sonstige Rückstellungen 9,0 Mio. €), Aufwand aus Vorperioden (77,6 Mio. €, davon 65,5 Mio. € Ausbuchung offener Forderungen 2016, die aus Geldstrafen aus Strafverfahren resultieren).
- -19,7 Mio. € sind Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit, die sich nicht auf den Ergebnishaushalt auswirken. Als Beispiele sind hier Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung, im Bau befindliche Gebäude und Hardware zu nennen.
- -23,1 Mio. € ergaben sich aus höheren Auszahlungen als Aufwendungen aufgrund von Periodenabgrenzungen bei zahlreichen Finanzpositionen insbesondere für Personal, Entgelte an öffentliche Krankenanstalten und Ambulatorien, Zahlungen an die Bundesrechenzentrum GmbH, Ersätze für die Überwachung des Fernmeldeverkehrs, Pauschalvergütung an den österr. Rechtsanwaltskammertag, Zahlungen nach § 179a StVG, Entgelte für Unterbringung gem.§ 21 (1) StGB u.§ 429 (4) StPO und Entgelte an die Justizbetreuungsagentur (JBA).

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	1.494,5	1.628,4	133,9	9,0%	1.585,7	1.667,8	82,0	5,2%	39,4
14.01 Steuerung und Service	167,8	0,0	-167,8	-100,0%	166,2	0,0	-166,2	-100,0%	-0,0
14.02 Streitkräfte	1.236,2	0,0	-1.236,2	-100,0%	1.329,1	-0,0	-1.329,1	-100,0%	-0,0
14.03 Sport	90,5	0,0	-90,5	-100,0%	90,5	0,0	-90,5	n/a	0,0
14.04 Präsidiale, Personal und Support	0,0	68,5	68,5		0,0	64,5	64,5		-4,0
14.05 Landesverteidigung	0,0	1.457,8	1.457,8		0,0	1.502,1	1.502,1		44,3
14.06 Sport	0,0	102,1	102,1		0,0	101,2	101,2		-0,9
Einzahlungen/Erträge	-37,4	-40,0	-2,7	7,1%	-63,1	-45,0	18,2	-28,8%	-4,9

Mit 1. Jänner 2017 ist im Bereich der UG 14 eine neue Budgetstruktur in Kraft getreten, daher wird auf den alten Globalbudgets 1 bis 3 ebenso wie auf den neuen Globalbudgets 4 bis 6 jeweils eine Differenz in voller Höhe des jeweiligen Jahreserfolges ausgewiesen. Die Begründung der Abweichungen von 2016 auf 2017 erfolgt daher auf UG-Ebene.

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen stiegen um +133,9 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, was knapp zur Hälfte (61,8 Mio. €) auf Investitionen zurückzuführen ist: Hier geht es vor allem um Zahlungen, welche ursprünglich für 2016 vorgesehen waren, aber nicht realisiert werden konnten. Zu nennen wären etwa die Beschaffungen der beiden gepanzerten Fahrzeuge Pandur und ATF Dingo (99,0 Mio. €). Dieser Überhang schlägt aber nicht zur Gänze auf das Jahr 2017 durch, weil sich auch 2017 geplante Investitionen verzögern werden. Die gestiegenen Auszahlungen für Personal (26,0 Mio. €) sind auf Anstiege bei den Bezügen (12,0 Mio. €, zurückzuführen auf die Bezugserhöhung, Neuaufnahmen bzw. Einsatzzulagen), bei den korrespondierenden Dienstgeberbeiträgen (4,8 Mio. €) sowie bei Mehrdienstleistungen (7,2 Mio. €) und Auslandszulagen (2,3 Mio. €) zurückzuführen. Die verstärkt eingesetzten Auslandseinsatz-VB sowie Militärpersonen auf Zeit mit Fixbezug verursachten einen Anstieg in der Kategorie Personal bei den Auszahlungen für Betrieblichen Sachaufwand von 18,7 Mio. €. Im sonstigen Betriebsaufwand schlugen etwa höhere Auszahlungen für Munition (6,9 Mio. €), Bekleidung und Ausrüstung (5,9 Mio. €), für Anmietungen (5,9 Mio. €), für Zahlungen an die BRZ GmbH (4,2 Mio. €, größtenteils ein Überhang aus 2016) oder Treibstoffe (1,9 Mio. €) zu Buche. Der Rest (2,6 Mio. €) lässt sich durch höhere (Sport)Förderungen 2017 erklären.

Die Einzahlungen waren im Vergleichszeitraum 2017 um 2,7 Mio. € höher als 2016. Dies ist insbesondere auf vermehrte Einzahlungen durch den Verkauf von Lebensmitteln und Getränken (0,7 Mio. €) und von Erzeugnissen, vor allem aus dem Forstbetrieb (1,9 Mio. €), zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 82,0 Mio. € angestiegen. Dies beruht auf zwei gegenläufigen Entwicklungen: Der nicht finanzierungswirksame Aufwand sank um 5,4 Mio. € (zurückzuführen auf die im Vorjahr verrechneten „Mindererträge aus der Veräußerung von Anlagen“, insbesondere beim Verkaufsprojekt Kirchner Kaserne), wohingegen sich der finanzierungswirksame Aufwand im Jahresvergleich um 87,4 Mio. € erhöhte. Diese Erhöhung erklärt sich durch dieselben Positionen wie im Finanzierungshaushalt, wenngleich mit

betraglichen Abweichungen. Im Bereich des erweiterten Personals kam es zu Mehraufwendungen etwa bei Beamtenbezügen (16,5 Mio. €), Militärpersonen auf Zeit mit Fixbezug und Auslandseinsatz-VB (26,0 Mio. €) oder auch bei Überstundenvergütungen (5,4 Mio. €). Beim Betrieblichen Sachaufwand dominierte der Aufwand für Bekleidung und Ausrüstung (27,0 Mio. €).

Die Ertragsseite wies 2017 einen Rückgang von 18,2 Mio. € gegenüber dem Jahr 2016 auf. Für diesen sind zum Großteil die nicht finanzierungswirksamen Erträge (-15,1 Mio. €; überwiegend Mehrerträge aus der Veräußerung von Anlagen 2016 – Verkauf der Magdeburg- und Hiller-Kaserne -, denen 2017 keine entsprechenden Veräußerungen gegenüberstehen) ursächlich. Die verbleibende Abweichung ergab sich durch niedrigere finanzierungswirksame Erträge (-3,1 Mio. €), insbesondere bei sonstigen Miet- und Pachtzinsen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Im Globalbudget 14.04 Präsidiale, Personal und Support lässt sich die Differenz zwischen Auszahlungen und Aufwendungen iHv. 4,0 Mio. € größtenteils auf unterschiedliche Periodenabgrenzung (4,3 Mio. €) zurückführen.

Im Globalbudget 14.05 Landesverteidigung ergab sich die Differenz zwischen Auszahlungen und Aufwendungen iHv. 44,3 Mio. € größtenteils folgendermaßen: Den Investitionen im Finanzierungshaushalt von 148,5 Mio. €, etwa gepanzerte Fahrzeuge (99,0 Mio. €), Neubauten (22,2 Mio. €) oder Betriebsausstattung (8,6 Mio. €), standen hier die Abschreibungen und Rückstellungsdotierungen im Ergebnishaushalt von 200,2 Mio. € gegenüber. Der verbleibende Rest von 7,3 Mio. € ist auf Maßnahmen der Periodenabgrenzung zurückzuführen (ua. bei Jubiläumszuwendungen, Zahlungen an das BRZ oder bei Auslandszulagen).

Im Globalbudget 14.06 Sport bestand auszahlungs- bzw. aufwandseitig nur eine marginale Differenz von 0,9 Mio. €.

UG 15 Finanzverwaltung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	877,9	818,3	-59,6	-6,8%	825,6	864,8	39,2	4,7%	46,5
15.01 Steuerung & Services	323,0	247,5	-75,6	-23,4%	263,1	288,5	25,4	9,6%	41,0
15.02 Steuer- & Zollverwaltung	523,5	538,9	15,4	2,9%	530,9	544,4	13,4	2,5%	5,4
15.03 Rechtsvertretung & Rechtsinstanz	31,3	31,9	0,5	1,8%	31,6	32,0	0,4	1,2%	0,1
Einzahlungen/Erträge	-123,3	-116,2	7,1	-5,8%	-118,4	-107,4	11,0	-9,3%	8,8

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres niedrigeren Auszahlungen iHv. 59,6 Mio. € sind vor allem auf die 2016 schlagend gewordene Anlegerentschädigung im Fall Auer von Welsbach zurückzuführen (-100,5 Mio. €). Weitere Minderauszahlungen iHv. 12,2 Mio. € ergaben sich infolge der Verschiebung der „cash-grants“/Zuschüsse-OeKB in die UG 45 Bundesvermögen. Dem gegenüber standen Mehrauszahlungen im Personalbereich iHv. 12,2 Mio. €, die im Wesentlichen auf die Gehaltserhöhung und den Struktureffekt zurückgehen. Bei den Werkleistungen (IT-Projekte, Nachzahlung motorbezogene Versicherungssteuer, Auflösungsvereinbarung Winterpalais, Wartungsverträge) ergaben sich in Summe Mehrauszahlungen von +19,5 Mio. €. Weitere Mehrauszahlungen sind vor allem auf die Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Handwerkerleistungen zurückzuführen (+17,0 Mio. €), da diese im Jahr 2016 erst mit BGBl. 45/2016 am 13. Juni in Kraft getreten ist. Transferzahlungen an SV-Träger führten zu Mehrauszahlungen iHv. 4,8 Mio. €. Mit 1. Jänner 2017 wurde die Pensionsbemessung und -verrechnung für die Beamtinnen und Beamten der Post-Unternehmen von den Post-Unternehmen an das BVA-Pensionservice übertragen und es ist hierfür ein Kostenersatz zu leisten.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Für die Mehraufwendungen iHv. 39,2 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs lassen sich im Wesentlichen dieselben Gründe ins Treffen führen wie für die Mehrauszahlungen. Zusätzlich resultieren Mehraufwendungen iHv. 10,2 Mio. € auf einer periodengerechten Zuordnung der Aufwendungen im IT-Bereich sowie aus der Bereitstellung von Eigenmittel an die Europäische Kommission (Schadensvergütungen) iHv. 5,2 Mio. €. Im Gegenzug ergaben sich Minderaufwendungen in der gegenständlichen Periode 2017 iHv. 11,5 Mio. € infolge der Verschiebung der „cash-grants“ / Zuschüsse OeKB in die UG 45 Bundesvermögen.

Im Jahr 2017 wurden bis dato Mindererträge von 11,0 Mio. € verbucht. Die Einhebungsvergütungen der EU im Zollbereich zeigen dabei ein Minus von 18,1 Mio. €, da diese von der EU reduziert wurden. Weitere Mindererträge ergaben sich aus dem Doppelbesteuerungsabkommen mit der Schweiz für in der Schweiz arbeitende Österreicher bzw. aus dem Verbrauchsteuerabkommen mit Deutschland in einer Gesamthöhe von 12,3 Mio. €, da diese Beträge in der gegenständlichen Verrechnungsperioden 2017 noch nicht gebucht wurden. Mehrerträge konnten dem gegenüber bei den GIS-Gebühren (12,8 Mio. €), den Refundierungen der Post und Telekom für den Personaltransfer und dem Transfer von Bediensteten an die BVA (2,8 Mio. €) und aus Auflösungen von Rückstellungen iHv. 2,7 Mio. € verbucht werden.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen höhere Aufwendungen im Ergebnishaushalt iHv. 46,5 Mio. €. Diese lassen sich überwiegend auf Periodenabgrenzungen bei Aufwendungen im Bereich der Werkleistungen (+38,4 Mio. €), vor allem im IT-Bereich, zurückführen. Im Personalbereich gab es auch Mehraufwendungen iHv. 7,7 Mio. €, die zum größten Teil aus der Differenz Dotierungen von Rückstellungen von Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen und deren Zahlungen herrühren.

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt bei den Einzahlungen/Erträgen.

UG 16 Öffentliche Abgaben

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	n/a	570,5	402,4	-168,1	-29,5%	402,4
Einzahlungen/Erträge	-35.138,4	-37.818,0	-2.679,6	7,6%	-35.221,5	-37.685,4	-2.464,0	7,0%	132,5
16.01 Öffentliche Abgaben	-35.138,4	-37.818,0	-2.679,6	7,6%	-35.221,5	-37.685,4	-2.464,0	7,0%	132,5
16.01.01 Bruttosteuern	-58.893,5	-61.662,6	-2.769,1	4,7%	-58.997,6	-61.478,6	-2.481,0	4,2%	184,0
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisung	19.396,8	19.318,2	-78,6	-0,4%	19.394,9	19.316,4	-78,5	-0,4%	-1,8
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	2.476,8	2.552,8	76,0	3,1%	2.479,3	2.552,8	73,6	3,0%	0,0
16.01.04 EU Abüberweisungen II	1.881,4	1.973,6	92,1	4,9%	1.902,0	1.923,9	21,9	1,2%	-49,7

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Das **Steueraufkommen Brutto** von Jänner bis September betrug 61.662,6 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung um 4,7% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, der 58.893,5 Mio. € erbrachte. Die schwächere Entwicklung bei der Umsatzsteuer und der Lohn- und Einkommensteuer gegenüber dem Bundesvoranschlag wird durch Mehreinzahlungen aus der Abschlagszahlung für die Stabilitätsabgabe und die starke Dynamik der Körperschaftsteuer abgefedert, sodass das im Bundesvoranschlag anvisierte Brutto-Steueraufkommen (84.425,0 Mio. €) aus derzeitiger Sicht getroffen wird.

Mit dem November als Vorauszahlungs-Monat bei den veranlagten Ertragsteuern und dem Dezember mit der Hauptfälligkeit für die Kapitalertragsteuer auf Zinsen stehen jedoch noch zwei Aufkommensmonate mit größerem Schwankungspotential aus.

Die **Lohnsteuer** wird mit einmonatiger Verzögerung nach ihrer wirtschaftlichen Begründung vereinnahmt. Da bei der Lohnsteuer das Jänner-Aufkommen des Vorjahres noch von der alten Tarifstruktur geprägt war, geht davon für die Gesamtjahressicht ein zwar zunehmend schwächer werdender, aber dennoch dämpfender Effekt auf die ausgewiesenen Zuwachsraten aus. Die Lohnsteuer sollte den im BVA eingestellten Betrag erreichen.

Das Aufkommen bei der **veranlagten Einkommensteuer** kehrt im September nunmehr auf ein normales Niveau zurück, nachdem im Vorjahr durch bedeutende Einzelereignisse ein ungewöhnlich hohes Aufkommen entstand. Des Weiteren werden durch die Gutschriften bzw. Rückzahlungen aus der laufenden Verarbeitung der antraglosen Arbeitnehmerveranlagung stark dämpfende Effekte auf das Aufkommen im letzten Quartal erwartet, was sich entsprechend auf das Gesamtergebnis auswirken wird. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienvertragssteuer“ betrug bis September 416,8 Mio. €.

Die dynamische Entwicklung der **Körperschaftsteuer** in den ersten 3 Quartalen 2017 hielt an und wurde von den laufenden Vorauszahlungen getragen, die eine Steigerung von 13% aufweisen, während die Verrechnungen aus den laufenden Veranlagungen und Prüfungen praktisch stagnierten bzw. unter Einbeziehung der Sonderfälle des Vorjahres rückläufig waren. Das Monatsaufkommen zeigte im September ein erwartbares Ergebnis iHv. 669,0 Mio. € (-2,7%). Dabei ist zu bedenken, dass der heurige September weniger Buchungstage aufweist. Die Entwicklung der Abschlagszahlungen kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden, da idR. auch in den ersten Oktobertagen noch signifikante Eingänge erwartet werden. Mit einer deutlichen Überschreitung des BVA ist jedenfalls zu rechnen.

Tabelle 6: Einzahlungen und Erträge in der UG 16 – Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Finanzierungshaushalt							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%
Einkommen- und Vermögensteuern	28.121,8	29.467,6	1.345,8	4,8	40.077,4	41.686,0	1.608,6	4,0
Veranlagte Einkommensteuer	2.324,0	2.317,7	-6,2	-0,3	3.902,9	4.000,0	97,1	2,5
Lohnsteuer	18.018,7	18.437,4	418,6	2,3	24.645,9	25.700,0	1.054,1	4,3
EU-Quellensteuer	59,2	46,4	-12,9	-21,7	59,5	25,0	-34,5	-58,0
Kapitalertragsteuern	1.618,1	1.901,9	283,8	17,5	2.355,1	3.000,0	644,9	27,4
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	964,9	1.243,7	278,9	28,9	1.284,4	0,0	-1.284,4	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	653,3	658,2	4,9	0,8	1.070,7	0,0	-1.070,7	-100,0
Körperschaftsteuer	4.833,1	5.265,7	432,6	9,0	7.431,7	7.500,0	68,3	0,9
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	13,9	10,4	-3,4	-24,8	30,3	2,0	-28,3	-93,4
Stiftungseinkommensteuer	21,9	14,0	-7,9	-36,0	22,0	20,0	-2,0	-9,3
Abgabe von Zuwendungen	0,5	0,1	-0,4	-87,6	0,6	1,0	0,4	59,5
Wohnbauförderungsbeitrag	750,4	779,1	28,8	3,8	1.002,9	1.030,0	27,1	2,7
Kunstförderungsbeitrag	13,7	13,6	-0,1	-0,4	18,2	19,0	0,8	4,6
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	23,1	29,4	6,3	27,1	30,3	30,0	-0,3	-1,0
Bodenwertabgabe	4,5	4,5	0,0	-0,7	5,9	7,0	1,1	19,1
Stabilitätsabgabe	440,8	647,4	206,6	46,9	572,1	352,0	-220,1	-38,5
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	30.044,0	31.193,0	1.149,0	3,8	40.285,9	42.101,4	1.815,4	4,5
Umsatzsteuer	20.202,5	21.212,8	1.010,3	5,0	27.055,7	28.800,0	1.744,3	6,4
Tabaksteuer	1.389,7	1.403,2	13,4	1,0	1.834,9	1.850,0	15,1	0,8
Biersteuer	155,6	153,5	-2,1	-1,4	196,0	190,0	-6,0	-3,0
Alkoholsteuer	106,1	106,7	0,6	0,6	141,9	150,0	8,1	5,7
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	18,3	18,0	-0,3	-1,6	22,9	20,0	-2,9	-12,6
Mineralölsteuer	3.185,1	3.288,8	103,8	3,3	4.312,6	4.350,0	37,4	0,9
Energieabgaben	733,9	671,9	-62,0	-8,4	899,0	930,0	31,0	3,4
Normverbrauchsabgabe	321,9	361,1	39,2	12,2	417,6	400,0	-17,6	-4,2
Kraftfahrzeugsteuer	36,7	39,3	2,6	7,1	49,5	50,0	0,5	1,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.607,0	1.684,6	77,7	4,8	2.249,2	2.350,0	100,8	4,5
Versicherungssteuer	802,4	806,0	3,6	0,4	1.146,8	1.140,0	-6,8	-0,6
Flugabgabe	79,1	83,7	4,6	5,9	108,7	115,0	6,3	5,8
Grunderwerbsteuer	863,6	824,2	-39,4	-4,6	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5
Kapitalverkehrssteuern	8,0	5,1	-2,9	-35,8	8,9	0,0	-8,9	-100,0
Glückspielgesetz	412,7	406,4	-6,3	-1,5	559,3	590,4	31,1	5,6
Werbeabgabe	79,0	80,8	1,8	2,3	107,3	110,0	2,7	2,5
Altlastenbeitrag	42,5	46,9	4,4	10,3	58,1	56,0	-2,1	-3,6
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	727,7	1.002,0	274,3	37,7	774,9	637,7	-137,2	-17,7
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	389,2	417,8	28,7	7,4	527,2	540,0	12,8	2,4
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	338,5	584,2	245,6	72,6	247,6	97,7	-150,0	-60,6
Öffentliche Abgaben - Brutto	58.893,5	61.662,6	2.769,1	4,7	81.138,1	84.425,0	3.286,9	4,1
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-19.396,8	-19.318,2	78,6	0,4	-26.709,3	-27.024,1	-314,9	-1,2
Ertragsanteile an Gemeinden	-7.135,8	-7.034,6	101,3	1,4	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0
Ertragsanteile an Länder	-11.478,7	-11.492,0	-13,2	-0,1	-15.677,8	-15.969,7	-291,9	-1,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-118,7	-126,4	-7,7	-6,5	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-5,4	-5,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-149,7	-149,8	0,0	0,0	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2
Katastrophenfonds	-299,7	-301,4	-1,7	-0,6	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7
Pflegefonds	-175,0	-175,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-2.476,8	-2.552,8	-76,0	-3,1	-3.354,9	-3.377,9	-23,0	-0,7
Überweisungen an das Ausland	-36,8	-34,7	2,1	5,7	-36,8	-33,0	3,8	10,3
Überweisungen an Länder (GSBG)	-966,4	-921,8	44,6	4,6	-1.245,4	-1.225,0	20,4	1,6
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-26,3	-26,5	-0,2	-0,7	-34,6	-30,0	4,6	13,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-677,3	-697,4	-20,1	-3,0	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5
Überweisungen gem. ASVG	-12,4	0,0	12,4	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-239,8	-354,6	-114,8	-47,9	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-517,8	-517,8	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
EU Ab Überweisungen II	-1.881,4	-1.973,6	-92,1	-4,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
Beitrag zur Europäischen Union	-1.881,4	-1.973,6	-92,1	-4,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
Öffentliche Abgaben - Netto	35.138,4	37.818,0	2.679,6	7,6	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2

Ergebnishaushalt								Unterschied		
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				EH - FH		
Jänner - September		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in		Jänner - Sept.		
2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	2017		
28.211,4	29.490,5	1.279,1	4,5	40.077,7	41.686,0	1.608,3	4,0	22,9	Einkommen- und Vermögensteuern	
2.416,1	2.343,9	-72,1	-3,0	4.043,2	4.000,0	-43,2	-1,1	26,2	Veranlagte Einkommensteuer	
18.009,9	18.436,6	426,7	2,4	24.392,6	25.700,0	1.307,4	5,4	-0,7	Lohnsteuer	
59,5	46,4	-13,1	-22,0	59,5	25,0	-34,5	-58,0	0,0	EU-Quellensteuer	
1.560,5	1.901,5	340,9	21,8	2.324,4	3.000,0	675,6	29,1	-0,5	Kapitaleertragsteuern	
884,2	1.230,8	346,6	39,2	1.255,1	0,0	-1.255,1	-100,0	-12,9	hie von: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	
676,3	670,7	-5,7	-0,8	1.069,3	0,0	-1.069,3	-100,0	12,5	Kapitaleertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	
4.924,7	5.289,9	365,2	7,4	7.576,8	7.500,0	-76,8	-1,0	24,1	Körperschaftsteuer	
13,9	10,4	-3,4	-24,8	30,3	2,0	-28,3	-93,4	0,0	Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	
22,0	14,0	-8,0	-36,4	22,1	20,0	-2,1	-9,7	0,0	Stiftungseinkommensteuer	
0,3	0,2	-0,1	-41,4	0,5	1,0	0,5	113,2	0,1	Abgabe von Zuwendungen	
730,7	756,8	26,0	3,6	1.005,7	1.030,0	24,3	2,4	-22,4	Wohnbauförderungsbeitrag	
9,2	9,1	-0,1	-0,6	18,2	19,0	0,8	4,6	-4,5	Kunstförderungsbeitrag	
23,4	29,8	6,4	27,5	30,6	30,0	-0,6	-1,8	0,4	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	
4,4	4,5	0,1	2,9	5,8	7,0	1,2	20,0	0,1	Bodenwertabgabe	
436,8	647,4	210,6	48,2	568,1	352,0	-216,1	-38,0	0,0	Stabilitätsabgabe	
30.308,4	31.459,8	1.151,5	3,8	41.033,0	42.101,4	1.068,4	2,6	266,8	Verbrauchs- und Verkehrssteuern	
20.339,5	21.403,6	1.064,1	5,2	27.616,9	28.800,0	1.183,1	4,3	190,8	Umsatzsteuer	
1.391,6	1.401,2	9,6	0,7	1.830,5	1.850,0	19,5	1,1	-1,9	Tabaksteuer	
147,8	149,6	1,8	1,2	193,6	190,0	-3,6	-1,9	-3,9	Biersteuer	
102,5	102,7	0,2	0,2	143,3	150,0	6,7	4,6	-4,0	Alkoholsteuer	
16,5	15,9	-0,5	-3,1	23,4	20,0	-3,4	-14,4	-2,1	Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	
3.187,2	3.373,3	186,2	5,8	4.343,3	4.350,0	6,7	0,2	84,5	Mineralölsteuer	
721,5	665,6	-55,9	-7,7	893,2	930,0	36,8	4,1	-6,3	Energieabgaben	
322,3	362,6	40,3	12,5	430,1	400,0	-30,1	-7,0	1,6	Normverbrauchsabgabe	
36,7	39,9	3,2	8,6	49,5	50,0	0,5	0,9	0,5	Kraftfahrzeugsteuer	
1.608,2	1.685,8	77,7	4,8	2.250,2	2.350,0	99,8	4,4	1,2	Motorbezogene Versicherungssteuer	
802,8	806,0	3,2	0,4	1.147,2	1.140,0	-7,2	-0,6	0,0	Versicherungssteuer	
79,3	85,2	6,0	7,5	109,2	115,0	5,8	5,3	1,5	Flugabgabe	
861,4	824,6	-36,8	-4,3	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5	0,4	Grunderwerbsteuer	
5,4	0,9	-4,5	-83,7	7,5	0,0	-7,5	-100,0	-4,3	Kapitalverkehrssteuern	
547,4	416,3	-131,1	-23,9	692,8	590,4	-102,4	-14,8	9,9	Glücksspielgesetz	
79,8	80,5	0,7	0,9	107,5	110,0	2,5	2,3	-0,3	Werbeabgabe	
58,7	46,0	-12,7	-21,7	77,0	56,0	-21,0	-27,3	-0,9	Altlastenbeitrag	
477,8	528,2	50,4	10,5	641,8	637,7	-4,2	-0,7	-473,8	Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige ...	
400,7	416,8	16,1	4,0	533,3	540,0	6,7	1,3	-1,0	Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	
77,1	111,4	34,3	44,4	108,5	97,7	-10,9	-10,0	-472,7	Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche ...	
58.997,6	61.478,6	2.481,0	4,2	81.752,5	84.425,0	2.672,5	3,3	-184,0	Öffentliche Abgaben - Brutto	
-19.394,9	-19.316,4	78,5	0,4	-26.709,2	-27.024,1	-315,0	-1,2	1,8	Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	
-7.134,9	-7.033,7	101,2	1,4	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0	0,9	Ertragsanteile an Gemeinden	
-11.477,7	-11.491,1	-13,3	-0,1	-15.677,7	-15.969,7	-292,0	-1,9	0,9	Ertragsanteile an Länder	
-118,7	-126,4	-7,7	-6,5	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1	0,0	Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	
-5,4	-5,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	0,0	Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	
-149,7	-149,8	0,0	0,0	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2	0,0	Siedlungswasserwirtschaft	
-299,7	-301,4	-1,7	-0,6	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7	0,0	Katastrophenfonds	
-175,0	-175,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0	0,0	Pflegefonds	
-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	0,0	Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	
-2.479,3	-2.552,8	-73,6	-3,0	-3.341,3	-3.377,9	-36,6	-1,1	0,0	Sonstige Ab-Überweisungen I	
-36,8	-34,7	2,1	5,7	-36,8	-33,0	3,8	10,3	0,0	Überweisungen an das Ausland	
-968,8	-921,8	47,0	4,9	-1.231,7	-1.225,0	6,7	0,5	0,0	Überweisungen an Länder (GSBG)	
-26,3	-26,5	-0,2	-0,7	-34,6	-30,0	4,6	13,3	0,0	Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz	
-677,3	-697,4	-20,1	-3,0	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5	0,0	Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger	
-12,4	0,0	12,4	100,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0	0,0	Überweisungen gem. ASVG	
-239,8	-354,6	-114,8	-47,9	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	
-517,8	-517,8	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	
-1.902,0	-1.923,9	-21,9	-1,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	-10,0	49,7	EU Ab Überweisungen II	
-1.902,0	-1.923,9	-21,9	-1,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	-10,0	49,7	Beitrag zur Europäischen Union	
35.221,5	37.685,4	2.464,0	7,0	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2	-132,5	Öffentliche Abgaben - Netto	

Die **Kapitalertragsteuer auf Dividenden** kehrte auf den normalen Entwicklungspfad ohne diskretionäre Sondereffekte zurück. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum ist vor allem auf die Zurückhaltung bei den Ausschüttungen nach Inkrafttreten der Steuerreform (Steuersatzserhöhung) im Vorjahr zurückzuführen. Die Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge zeigte die erwartete Entwicklung und stagnierte gegenüber dem Vorjahr. Mit der Vorauszahlung im Dezember steht jedoch noch ein wesentlicher Teil des Jahresaufkommens aus.

Die Gesamteinzahlungen an **Stabilitätsabgaben** iHv. 647,4 Mio. € setzen sich zusammen aus den Abschlagszahlungen (586,0 Mio. €), der Stabilitätsabgabe 2017 (79,0 Mio. €) und aus Ab- bzw. Rückverrechnungen der alten Stabilitätsabgabe und ihres Sonderbeitrages (-17,6 Mio. €). Von der anvisierten Einzahlung an Abschlagszahlungen in den Jahren 2017 bis 2020 von insgesamt 1 Mrd. € wurde somit bereits mehr als die Hälfte im ersten Jahr lukriert. Damit können bei der Abschlagszahlung signifikante Mehreinzahlungen gegenüber dem BVA (250,0 Mio. €) verzeichnet werden.

Bis September wuchsen die Einzahlungen an **Umsatzsteuer** im gleichen Maße wie die Vorschreibungen in diesem Zeitraum, nämlich um 5%. Die kumulierte Entwicklung der Vorschreibungen der ersten 3 Quartale nur für den Bemessungszeitraum 2017 zeigt sogar einen darüber liegenden Wert von 5,3%. In der rezenten Wirtschaftsprognose des WIFO vom September wird für 2017 das Wachstum des nominellen privaten Konsums, der eine wesentliche Variable für das Aufkommen darstellt, mit 3,5 % prognostiziert. Die gute Aufkommensentwicklung an Umsatzsteuer kann allein durch die konjunkturelle Entwicklung nicht erklärt werden, sondern ist auch auf die Mehreinzahlungen in Folge der gesetzten Maßnahmen bei der Betrugsbekämpfung zurückzuführen.

Die Veränderungsraten bei der **Grunderwerbsteuer** gegenüber dem Vorjahr werden vor allem durch die atypische Jahresverteilung im Vorjahr bestimmt, da die Steuerreform 2015/2016 Vorzieheffekte ausgelöst hat, die teilweise erst 2016 kassawirksam wurden. Der für 2017 veranschlagte Betrag sollte übertroffen werden.

Die **Mineralölsteuer** profitiert merklich vom positiven konjunkturellen Umfeld und stieg im für die Zahlungen 2017 relevanten Bemessungszeitraum um 3,3%. Mit einem Mehraufkommen gegenüber dem BVA ist zu rechnen.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Tabelle 7: Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Abgabenforderungen Jänner bis September 2017

In Mio. €	Abschreibung von Forderungen	WB zu Forderungen	Summe Aufwendungen
Veranlagte Einkommensteuer	63,9	-25,6	38,3
Lohnsteuer	29,6	1,3	30,9
Kapitalertragsteuern	15,1	-3,8	11,3
Körperschaftsteuer	94,0	-100,7	-6,7
Umsatzsteuer	173,8	12,1	185,9
Glücksspielabgabe	0,1	2,7	2,8
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	42,1	77,0	119,1
Andere	7,7	13,1	20,8
Summe	426,3	-23,9	402,4

Die monatlichen Beträge der ausgewiesenen **Aufwendungen** aus Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen schwanken zufällig innerhalb einer Bandbreite von +/-350 Mio. €.

Systematische Ursachen für die Bewegungen der Aufwandshöhe innerhalb der genannten Bandbreite können ausgeschlossen werden.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Einzahlungen überstiegen die Erträge um insgesamt 132,5 Mio. €. Davon entfielen 184,0 Mio. € auf die Bruttoabgaben. Somit überstiegen zum Stichtag die Kassenflüsse aus Guthaben der Abgabepflichtigen die auf Abgabekonten bestehenden Forderungen, wie sie durch die Abgabeneinhebung mittels Vorschreibung/Vorauszahlung entstehen.

Aufwendungen (402,4 Mio. €; Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen) fielen fast nur für Erträge aus den Bruttoabgaben an. Es handelte sich dabei um nicht finanzierungswirksame Aufwendungen, denen grundsätzlich keine Auszahlungen gegenüberstehen.

UG 20 Arbeit

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	5.868,4	5.973,2	104,8	1,8%	5.905,7	5.979,7	74,1	1,3%	6,5
20.01 Arbeitsmarkt	5.844,4	5.949,1	104,7	1,8%	5.881,3	5.955,4	74,1	1,3%	6,3
20.02 Arbeitsinspektion	24,0	24,1	0,1	0,4%	24,4	24,3	-0,1	-0,4%	0,2
Einzahlungen/Erträge	-4.624,2	-4.824,9	-200,7	4,3%	-4.658,4	-4.817,8	-159,4	3,4%	7,1

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 20 in den ersten neun Monaten 2017 waren um 104,8 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegene Inanspruchnahme der Altersteilzeit aufgrund der demografischen Entwicklung (+61,2 Mio. €), den höheren Verwaltungskostenersatz nach § 41 (2) Arbeitsmarktservicegesetz bedingt durch die Personalaufstockung um 400 Planstellen im AMS (+43,5 Mio. €) und den verstärkten Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+34,4 Mio. €), vor allem aufgrund der Ausbildungspflicht und der Ausbildungsgarantie, zurückzuführen. Die Auszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe lagen aufgrund der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt (in den ersten drei Quartalen 2017 gab es 14.000 bzw. 3,9% weniger Arbeitslose als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres) um 26,9 Mio. € unter dem Vorjahr. Auch die Auszahlungen für das Übergangsgeld waren aufgrund des Auslaufens der Leistungsart rückläufig (-11,1 Mio. €).

Die Einzahlungen in der UG 20 waren in den ersten neun Monaten 2017 um 200,7 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung, bedingt durch die gestiegene unselbständige Beschäftigung in den ersten 9 Monaten (+1,8%) und höhere Beiträge, die sich aus der höheren Lohnsumme für arbeitslosenversicherungspflichtige Einkommen ergeben (+193,4 Mio. €). Ein Anstieg im Vergleich zur Vorperiode war auch bei den Einzahlungen aus der GrenzgängerInnenverrechnung (+9,0 Mio. €) zu verzeichnen, welche die Verrechnung von Arbeitslosenversicherungsleistungen bei grenzüberschreitender Erwerbstätigkeit betrifft. Dies ist auf höhere Abrechnungen im Jahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Für den Ergebnishaushalt gelten grundsätzlich inhaltlich dieselben Erläuterungen wie für den Finanzierungshaushalt.

Bei den Aufwendungen war es überdies im Jahr 2016 zu einer Abschreibung einer Forderung an den Familienlastenausgleichsfonds aus dem Jahr 2002 gekommen (-33,0 Mio. €), die aufgrund einer legislativen Umstellung vom Karenzgeld auf das Kinderbetreuungsgeld im Jahr 2002 entstanden ist. Bei den Erträgen ist die Auflösung der korrespondierenden Wertberichtigung (-33,0 Mio. €) sowie eine Periodenabgrenzung bei der GrenzgängerInnenverrechnung (-7,6 Mio. €) welche die Verrechnung von Arbeitslosenversicherungsleistungen bei grenzüberschreitender Erwerbstätigkeit betrifft, anzuführen. Dadurch ergeben sich 2017 in Summe um 74,1 Mio. € geringere Aufwendungen und um 159,4 Mio. € geringere Erträge als im Jahr 2016.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	2.294,2	2.326,7	32,5	1,4%	2.300,4	2.315,0	14,6	0,6%	-11,7
21.01 Steuerung und Services	99,4	100,8	1,4	1,4%	102,5	101,6	-1,0	-0,9%	0,8
21.02 Pflege	2.060,0	2.096,3	36,2	1,8%	2.057,7	2.079,1	21,4	1,0%	-17,2
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsge	101,1	90,6	-10,5	-10,4%	105,8	95,3	-10,5	-9,9%	4,7
21.04 Maßnahmen für Behinderte	33,6	39,1	5,4	16,1%	34,4	39,0	4,7	13,6%	-0,0
Einzahlungen/Erträge	-182,0	-180,6	1,4	-0,8%	-188,4	-182,3	6,1	-3,2%	-1,8

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 21 waren im Zeitraum von Jänner bis September 2017 um 32,5 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Abweichung ergab sich im Wesentlichen durch um 36,2 Mio. € höhere Transferzahlungen im GB 21.02 Pflege. Hier sind insbesondere höhere Vorschussleistungen an die PVA (+33,5 Mio. €) und höhere Kostenersätze für das ehemalige Landespflegegeld (+6,5 Mio. €) anzuführen. Ursächlich für die Steigerungen in den genannten Leistungsbereichen war die demografische Entwicklung. Der Stand der PflegegeldbezieherInnen ist von 448.008 (August 2016) auf 449.371 (August 2017) angestiegen.

Zusätzlich ergaben sich im Vergleichszeitraum Mehrauszahlungen an den Ausgleichstaxfonds (+5,4 Mio. €) für Maßnahmen der Beschäftigungsoffensive zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung.

Minderauszahlungen ergaben sich bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (-4,7 Mio. €) aufgrund einer leicht sinkenden Anzahl der PflegegeldbezieherInnen von 38.728 (August 2016) auf 38.169 (August 2017) und im Bereich Kriegsopferversorgung (-10,0 Mio. €) durch einen Rückgang der Anzahl der Versorgungsberechtigten. Die Anzahl der Beschädigten und Hinterbliebenen nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz sank von 15.373 (2016) auf 13.526 (2017).

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen überstiegen die Aufwendungen des Vergleichszeitraums um 11,7 Mio. € insbesondere infolge der Periodenabgrenzung im Bereich Pflegegeld und bei der Kriegsopferversorgung.

UG 22 Pensionsversicherung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	8.348,1	8.022,1	-326,0	-3,9%	8.348,1	8.433,7	85,6	1,0%	411,6
Einzahlungen/Erträge	-28,2	-28,9	-0,7	2,5%	-28,2	-28,9	-0,7	2,5%	0,0

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 22 waren im Zeitraum von Jänner bis September 2017 um 326,0 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das ist im Wesentlichen auf die verbesserte konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen, wodurch das Beitragsaufkommen in der Pensionsversicherung gestiegen ist. Da die Abrechnungsreste im Vergleichszeitraum nahezu ident sind, kommt es aus diesem Titel zu keiner Abweichung im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt. Da die Abrechnungsreste für das Jahr 2016 iHv. 411,6 Mio. € periodengerecht dem Jahr 2016 zugeordnet wurden, kommt es im Ergebnishaushalt gegenüber dem Vergleichszeitraum zu Mehraufwendungen iHv. 85,6 Mio.€. Etwaige Abrechnungsreste des Jahres 2017 werden erst Anfang 2018 feststehen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen übersteigen die Auszahlungen im Vergleichszeitraum um 411,6 Mio. €, die auf Abrechnungsreste des Jahres 2016 zurückzuführen sind. Diese haben sich im Finanzierungshaushalt 2017 niedergeschlagen, wirken sich aber durch die periodengerechte Zuordnung in das Jahr 2016 nicht im Ergebnishaushalt 2017 aus.

UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016	2017			2016	2017			
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	6.795,8	6.886,6	90,8	1,3%	6.785,7	6.881,8	96,1	1,4%	-4,8
23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl.	6.630,6	6.724,8	94,2	1,4%	6.621,0	6.719,9	98,9	1,5%	-5,0
23.02 Pflegegeld	165,2	161,8	-3,4	-2,1%	164,7	161,9	-2,8	-1,7%	0,1
23.04 Landeslehrer	0,0	0,0	0,0	n/a	0,0	0,0	0,0	n/a	0,0
Einzahlungen/Erträge	-1.699,2	-1.664,3	34,9	-2,1%	-1.689,4	-1.656,7	32,8	-1,9%	7,6

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Abweichung bei den Auszahlungen zwischen 2016 und 2017 beträgt 90,8 Mio. €. Die Mehrauszahlungen ergeben sich aufgrund der Entwicklungen im Pensionsstand sowie durch die Pensionsanpassung 2017 iHv. 0,8%. Von den Mehrauszahlungen entfallen 53,0 Mio. € auf die Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung (inkl. ausgegliederter Unternehmen), 12,5 Mio. € auf die Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Postunternehmen und 47,8 Mio. € auf die Ersätze für Pensionen der Landeslehrer. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der ÖBB iHv. 19,0 Mio. €. Für die Auszahlungen für Pflegegeld wurden bislang etwas weniger Mittel benötigt als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (-3,4 Mio. €).

Die Einzahlungen sind bislang um 34,9 Mio. € niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Grund dafür ist der Rückgang im Stand der aktiven Beamten und damit der Beitragszahlungen der Aktivbehörden. Die Mindereinzahlungen belaufen sich bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten der Postunternehmen auf 21,2 Mio. €, bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung (inkl. ausgegliederter Unternehmen) auf 6,5 Mio. €, bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der ÖBB auf 3,0 Mio. € und bei den Beiträgen für Pensionen der Landeslehrerinnen und Landeslehrer auf 4,2 Mio. €.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 24 Gesundheit und Frauen

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016	2017			2016	2017			
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	810,1	770,1	-39,9	-4,9%	800,2	778,2	-22,0	-2,7%	8,1
24.01 Steuerung und Services	87,1	93,4	6,3	7,2%	85,4	91,5	6,0	7,1%	-1,9
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	669,7	622,7	-47,0	-7,0%	655,2	626,8	-28,4	-4,3%	4,1
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbräuche	48,7	44,6	-4,0	-8,3%	56,7	52,3	-4,4	-7,8%	7,7
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichs	4,6	9,4	4,8	102,9%	2,8	7,7	4,8	171,9%	-1,8
Einzahlungen/Erträge	-49,8	-45,8	4,0	-8,1%	-50,0	-46,1	4,0	-7,9%	-0,3

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 24 im Zeitraum Jänner bis September 2017 waren um 39,9 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Ausgleichszahlungen (wegen der Abschaffung der seinerzeitigen Selbstträgerschaft) an gemeinnützige Krankenanstalten aufgrund der Neuregelung mit dem Finanzausgleichsgesetz 2017 zu einem späteren Zeitpunkt überwiesen werden (-49,9 Mio. €).

Weitere Minderauszahlungen ergaben sich im Rahmen der Krankenanstaltenfinanzierung iHv. insgesamt 3,2 Mio. € infolge der Endabrechnung im Jahr 2016 für 2015 (-15,3 Mio. €) und eines Guthabens aufgrund der Endabrechnung im Jahr 2017 für 2016 (-1,8 Mio. €). Demgegenüber standen höhere Zweckzuschüsse zur Krankenanstaltenfinanzierung aufgrund höheren Aufkommens bei den Abgaben mit einheitlichen Schlüssel im Jahr 2017 (+13,9 Mio. €).

Bei den Mutter-Kind-Pass-Leistungen kam es heuer zu Minderauszahlungen iHv. insgesamt 4,0 Mio. € bedingt durch eine Nachzahlung des Familienlastenausgleichsfonds im Jahr 2016 aufgrund einer Neuberechnung der Mutterhilfestatistik für die Jahre 2002 bis 2012 (-6,3 Mio. €). Demgegenüber stand die Anpassung der Akontierung an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (HV) für Mutter-Kind-Pass-Leistungen im Jahr 2017 auf Basis der Prognose des HV (+2,3 Mio. €).

Mehrauszahlungen ergaben sich für die im Jahr 2017 erstmalige Übernahme des Spitalskostenbeitrages für Kinder und Jugendliche durch das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (+ 5,0 Mio. €), eine höhere Akontierung für die Krankenversicherung im Rahmen der bedarfsorientierten Mindestsicherung entsprechend der Prognose des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (+ 1,1 Mio. €) und für den weiteren Ausbau und Betrieb der Elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) (+ 2,9 Mio. €).

Infolge der Bundesministeriengesetz-Novelle 2016 wurden die Frauen- und Gleichstellungsangelegenheiten unterjährig in das BMGF übernommen, weswegen sich Mehrauszahlungen von insgesamt 6,3 Mio. € ergaben. Davon entfielen 1,5 Mio. € auf höhere Personalauszahlungen in der Zentralstelle.

Die Einzahlungen in der UG 24 im Zeitraum Jänner bis September 2017 waren um insgesamt 4,0 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die Überweisungen des Familienlastenausgleichsfonds (Bundesministerium für Familie und Jugend) für eine Nachzahlung für Mutter-Kind-Pass-Leistungen aufgrund einer Neuberechnung der Mutterhilfestatistik für die Jahre 2002 bis 2012 (+6,3 Mio. €) im

Jahr 2016 zurückzuführen und für die Anpassung der Akontierung an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (HV) für Mutter-Kind-Pass-Leistungen im Jahr 2017 auf Basis der Prognose des HV (-2,3 Mio. €).

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Für den Unterschied zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bei den Aufwendungen (-22,0 Mio. €) und bei den Erträgen (-4,0 Mio. €) gelten inhaltlich dieselben Erläuterungen wie für den Finanzierungshaushalt. Hinzu kamen noch Periodenabgrenzungen bei den Aufwendungen insbesondere im Bereich der Krankenanstaltenfinanzierung (+15,3 Mio. €).

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 25 Familien und Jugend

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	5.033,4	5.102,9	69,5	1,4%	5.007,3	5.064,9	57,6	1,2%	-38,0
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe	4.971,3	5.041,0	69,7	1,4%	4.945,0	5.002,5	57,5	1,2%	-38,5
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und	62,1	61,9	-0,2	-0,3%	62,2	62,4	0,2	0,3%	0,5
Einzahlungen/Erträge	-5.048,7	-4.919,5	129,2	-2,6%	-4.977,5	-4.860,9	116,6	-2,3%	58,6

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 25 wurden von Jänner-September 2017 um 69,5 Mio. € mehr ausbezahlt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Maßgeblich war hier zum einen der anhaltende Trend betreffend die Inanspruchnahme der einkommensabhängigen Variante beim Kinderbetreuungsgeld (+42,6 Mio. €), wobei die Auswirkungen durch das neue KBG-Konto für Geburten ab dem 1. März 2017 abzuwarten bleiben. Zum anderen wurden in den ersten neun Monaten dieses Jahres 68,4 Mio. € mehr an die Sozialversicherungsträger ausbezahlt: so ergaben die Abrechnungen für das Wochengeld einen Mehrbedarf von 27,2 Mio. €; außerdem wurde die Akontierung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten (+29,7 Mio. €) aufgrund von Nachforderungen im Zusammenhang mit Kontoerstgutschriften auf den Pensionskonten sowie der im ASVG normierten jährlichen Indexierung der Beitragsgrundlage gegenüber dem Vorjahr erhöht; für Pensionsbeiträge für Pflegepersonen von Schwerstbehinderten wurden 6,6 Mio. € fällig. Diesen Mehrauszahlungen stand ein Minderbedarf bei den Familienbeihilfen iHv. -22,2 Mio. € gegenüber. Rückstandsaufarbeitungen Mitte 2016 haben vor allem in den Monaten Juni bis August 2016 zu höheren Auszahlungen für Familienbeihilfen geführt. Bei den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten wurden im Vergleich zum Vorjahr bislang 16,1 Mio. € weniger fällig. Nach der österreichweiten Umstellung aller Verträge mit den Verkehrsverbänden (Stichwort TOP-Jugendticket) ergaben sich 2016 aus den Endabrechnungen der vorangegangenen Schuljahre Nachzahlungen. Auch die Überweisungen für Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen fielen aufgrund der bislang vorgelegten Abrechnungen um 4,0 Mio. € geringer aus.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Einzahlungen in der UG 25 um 129,2 Mio. € zurückgegangen. Die Senkung der Dienstgeberbeiträge zum FLAF von 4,5% auf 4,1% zum 1. Jänner 2017 zog in den ersten neun Monaten Mindereinzahlungen von 246,1 Mio. € gegenüber den Vorjahreswerten nach sich. Demgegenüber standen Mehreinzahlungen von 114,9 Mio. € bei den Anteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen in der UG 25 waren im Finanzierungshaushalt um 38,0 Mio. € höher als die Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Unterschied ist in erster Linie auf Darlehensauszahlungen (Unterhaltsvorschüsse) zurückzuführen, welche keine Aufwendungen darstellen und bis Ende September 2017 99,3 Mio. € betragen. Umgekehrt fanden die vorgenommenen Abschreibungen und Berichtigungen von Forderungen, insbesondere bei Unterhaltsvorschüssen (15,7 Mio. €) und den Dienstgeberbeiträgen (11,1 Mio. €) als nicht finanzierungswirksame Aufwendungen keine Berücksichtigung im Finanzierungshaushalt. Darüber hinaus ergaben sich

Abweichungen aus Periodenabgrenzungen, insbesondere im Bereich der Freifahrten (32,9 Mio. €). Für die Leistungen im Linienverkehr sind nur zwei Auszahlungstermine vorgesehen, die Aufwendungen werden monatlich verrechnet.

Die Einzahlungen im Finanzierungshaushalt von Jänner bis September 2017 waren um 58,6 Mio. € höher als die Erträge. Diese Differenz lässt sich im Wesentlichen auf die Rückzahlung von Darlehen aus Unterhaltsvorschüssen, die nicht ertragswirksam sind (57,5 Mio. €) zurückführen.

UG 30 Bildung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	6.440,6	6.423,0	-17,6	-0,3%	6.283,7	6.320,6	37,0	0,6%	-102,3
30.01 Steuerung und Services	886,0	737,9	-148,1	-16,7%	724,8	741,9	17,0	2,3%	3,9
30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal	5.549,7	5.685,0	135,3	2,4%	5.553,9	5.578,8	24,9	0,4%	-106,2
30.05 Frauenangelegenheiten und Gleichs	4,9	0,0	-4,9	n/a	5,0	0,0	-5,0	n/a	0,0
Einzahlungen/Erträge	-62,1	-54,5	7,6	-12,2%	-67,1	-70,8	-3,8	5,7%	-16,3

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Minderauszahlungen von Jänner bis September 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in der UG 30 iHv. 17,6 Mio. € ergaben sich wie folgt:

Die Minderauszahlungen im Umfang von 135,8 Mio. € sind auf den BIG-Bereich zurückzuführen. Sie resultierten zum einen aus der vorgezogenen Zahlung für das 4. Quartal 2016, zum anderen aus der Verschiebung der BIG-Zahlungen von 2014 auf 2016 (auf Basis von zwei Vereinbarungen zwischen der BIG und dem BMBF aus dem Jahr 2014). Zudem wurden Minderauszahlungen iHv. 11,7 Mio. € im Bereich Lebenslanges Lernen (zB. Lehre mit Matura, ESF-Zahlungen, Subventionen) schlagend. Dem standen Mehrauszahlungen iHv. 139,4 Mio. € gegenüber. Diese sind auf Auszahlungen im Bereich der LandeslehrerInnen (Transferzahlungen iHv. 74,2 Mio. €) und BundeslehrerInnen (Personalauszahlungen iHv. 65,2 Mio. €) – insbesondere für Gehaltserhöhung, SchülerInnenmehr, weiteren Ausbau der Neuen Mittelschule, Sprachförderung und Tagesbetreuung – zurückzuführen.

Die Mindereinzahlungen iHv. 7,6 Mio. € sind auf weniger Ersätze von Ländern (2,7 Mio. €) zurückzuführen und im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung im Bereich der Bundesschulen (5,1 Mio. €) zu verzeichnen.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Mehraufwendungen von insgesamt 37,0 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 sind im Umfang von 30,9 Mio. € auf den BIG-Bereich zurückzuführen (Indexanpassung, Schaffung zusätzlicher Mietflächen). Weitere Mehraufwendungen iHv. 68,3 Mio. € gab es im Bereich der BundeslehrerInnen (insbesondere für Gehaltserhöhungen). Dem standen Minderaufwendungen iHv. 62,3 Mio. € gegenüber. Diese ergaben sich im Wesentlichen durch geringeren Transferaufwand im Bereich der LandeslehrerInnen (38,9 Mio. €). Dies ist vor allem auf Anpassungen bei der Refundierung der Gehaltszahlungen bei den LandeslehrerInnen zurückzuführen, wo 2017 Korrekturen zur periodengerechten Buchung bei den DG-Beiträgen vorgenommen wurden. Zudem gab es Minderaufwendungen in den Bereichen Lebenslanges Lernen (10,9 Mio. €), Qualitätsentwicklung und -steuerung (7,8 Mio. €) und Förderung und Transfers (4,7 Mio. €).

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Auszahlungen gegenüber den Aufwendungen von insgesamt 102,3 Mio. € ergaben sich im Wesentlichen durch geringeren Transferaufwand im Ergebnishaushalt im Bereich der LandeslehrerInnen (113,1 Mio. €). Dies ist vor allem auf Anpassungen bei der Refundierung der Gehaltszahlungen bei den LandeslehrerInnen zurückzuführen, wo 2017 Korrekturen zur periodengerechten Buchung bei den DG-Beiträgen vor-

genommen wurden. Dem standen Minderauszahlungen in den Bereichen Räumliche Infrastruktur (4,7 Mio. €) und AHS-Sekundarstufe (5,8 Mio. €) gegenüber.

UG 31 Wissenschaft und Forschung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	3.098,1	3.195,5	97,4	3,1%	3.088,1	3.166,7	78,6	2,5%	-28,9
31.01 Steuerung und Services	36,6	36,5	-0,1	-0,2%	36,9	36,6	-0,2	-0,7%	0,1
31.02 Tertiäre Bildung	2.703,0	2.792,0	89,0	3,3%	2.703,9	2.768,8	64,8	2,4%	-23,2
31.03 Forschung und Entwicklung	358,6	367,0	8,5	2,4%	347,3	361,3	14,0	4,0%	-5,8
Einzahlungen/Erträge	-1,1	-1,2	-0,1	12,4%	-1,3	-1,7	-0,4	28,3%	-0,5

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 31 ergaben sich in den Monaten Jänner bis September 2017 gegenüber der Vorjahresperiode Mehrauszahlungen iHv. 97,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf Mehrauszahlungen bei den Universitäten und Fachhochschulen zurückzuführen. Bei den Universitäten fielen Mehrauszahlungen iHv. 63,2 Mio. € an, insbesondere im Bereich Hochschulraum-Strukturmittel (26,7 Mio. €), Ersätze für Studienbeiträge (16,9 Mio. €), sonstige Transferzahlungen für die Bezugserhöhungsvorsorgen (8,4 Mio. €), Grundbudgets (7,0 Mio. €), sowie des Klinischen Mehraufwands Bau (4,1 Mio. €). Die Mehrauszahlungen iHv. 23,2 Mio. € bei den Fachhochschulen lassen sich durch den weiteren Ausbau der Fachhochschulstudienplätze sowie die Anhebung der Fördersatzes erklären. Zudem ergaben sich beim Institute of Science and Technology Austria (ISTA) aufgrund des laufenden Ausbaus Mehrauszahlungen iHv. 6,2 Mio. €.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnishaushalt

Für den Mehraufwand im Ergebnishaushalt bei den Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstitutionen gelten dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt, allerdings kam es im Gegensatz zum Finanzierungshaushalt zu keinem Mehraufwand im Bereich der Universitäten für die Ersätze für Studienbeiträge. Im Bereich der Forschungsinstitutionen ergaben sich zusätzliche Mehraufwendungen für den Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung - FWF (5,5 Mio. €). Diese sind auf eine Abgrenzungsbuchung im ersten Halbjahr 2016 zurückzuführen (Mängelbehebung durch den RH). Dabei handelt es sich um die FWF-Overheadmittel iHv. 5,5 Mio. € für das 2. Halbjahr 2015. Der Aufwand war dem Jahr 2015 zuzuordnen, die Zahlung erfolgte jedoch im Jahr 2016.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Auszahlungen gegenüber den Aufwendungen von Jänner bis September 2017 iHv. 28,9 Mio. € ergaben sich im Wesentlichen im Bereich der Universitäten für die Ersätze der Studienbeiträge (16,9 Mio. €) sowie im Bereich der Forschungsinstitutionen (5,9 Mio. €). Die Mehrauszahlungen bei den Ersätzen der Studienbeiträge ergaben sich aufgrund einer versehentlichen vorzeitigen Teilbuchung im September, die eigentlich im Oktober hätte erfolgen sollen. Der Differenzbetrag bei den Forschungsinstitutionen ist primär auf unterjährige Abgrenzungsbuchungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedsbeitrag CERN – Europäische Organisation für Kernforschung in Genf (5,7 Mio. €) zurückzuführen, da es nur zwei Zahlungstermine pro Jahr gibt, die im Ergebnishaushalt auf die einzelnen Monate abgegrenzt werden.

UG 32 Kunst und Kultur

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	338,3	342,0	3,7	1,1%	343,6	341,5	-2,1	-0,6%	-0,5
32.01 Kunst und Kultur	121,9	123,8	1,9	1,6%	127,2	121,7	-5,4	-4,3%	-2,1
32.02 Kultur	-0,0	0,0	0,0	n/a	0,0	0,0	-0,0	n/a	0,0
32.03 Kultureinrichtungen	216,4	218,2	1,8	0,8%	216,4	219,8	3,3	1,5%	1,6
Einzahlungen/Erträge	-3,0	-2,7	0,3	-11,2%	-4,0	-2,7	1,3	-31,7%	-0,1

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Differenz von -0,3 Mio. € bzw. -11,2 % bei den Einzahlungen im Zeitraum Jänner bis September 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf ein geringeres Spendenaufkommen 2017 im Bereich Denkmalschutz zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Hinsichtlich der Differenz bei den Erträgen im Ergebnishaushalt gelten dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt. Die Erträge iHv. 1,3 Mio. € waren insbesondere aufgrund von Rückstellungsaufösungen für Abfertigungen und Jubiläumswendungen höher als die Einzahlungen im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 33 Wirtschaft (Forschung)

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	84,5	68,2	-16,3	-19,3%	78,7	71,6	-7,1	-9,0%	3,4
Einzahlungen/Erträge	-4,9	0,0	4,9	n/a	0,0	0,0	0,0	n/a	0,0

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 33 waren im Jänner bis September 2017 um 16,3 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverchiebungen bei verschiedenen Förderprogrammen. Im Bereich Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft entstanden Minderauszahlungen iHv. -13,3 Mio. € (vor allem bei FFG-FTI-Programmen – Förderungen). Im Bereich Innovation, Technologietransfers ergaben sich Minderauszahlungen iHv. 5,5 Mio. € bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS-Förderungen und bei nachträglichen Zahlungen an AWS sowie im Bereich Gründung innovativer Unternehmen. Dem stehen Mehrauszahlungen im Bereich Innovation, Technologietransfers iHv. 2,3 Mio. € vor allem bei FFG-Basisprogrammen und FFG-FTI-Programme-Förderungen gegenüber.

Die Einzahlungen lagen um 4,9 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. 2016 erfolgten Rückzahlungen von gewährten Zuschüssen im Zusammenhang mit den Förderprogrammen PreSeed und Seedfinancing der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), die 2017 nicht erfolgt sind.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen lagen um 7,5 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres 2016. Es gelten inhaltlich dieselben Gründe, wie im Finanzierungshaushalt. Die Differenz zur Abweichung des Finanzierungshaushalts iHv. 8,8 Mio. € ergibt sich aus unterschiedlichen Zeitpunkten der Vertragsunterzeichnung und Auszahlung.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 34 Verkehr, Innovation u. Technologie (Forschung)

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	286,6	255,1	-31,5	-11,0%	266,3	238,9	-27,5	-10,3%	-16,2
Einzahlungen/Erträge	-0,3	-0,6	-0,3	130,0%	-0,9	-0,1	0,9	-91,3%	0,5

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 34 von Jänner bis September 2017 um 31,5 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Unterschied ergab sich vor allem durch Minderauszahlungen an die Forschungsförderungs GmbH iHv. 41,8 Mio. €, da die Mittel für deren Förderprogramme erst im 4. Quartal 2017 ausgezahlt werden. Mehrauszahlungen ergaben sich hingegen hauptsächlich für die Austria Wirtschaftsservice GmbH iHv. 3,9 Mio. € unter anderem für die Gründung innovativer und wachstumsstarker Unternehmen (Seedfinancing), an das Austrian Institute of Technology GmbH iHv. 2,6 Mio. €, an die Europäische Organisation für Nutzung meteorologischer Satelliten iHv. 2,5 Mio. € sowie an die Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH iHv. 1,1 Mio. €.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen lagen um 16,2 Mio. € über den Aufwendungen und sind hauptsächlich auf Periodenabgrenzungen für Zahlungen von Jahresbeiträgen 2017 an die Europäische Weltraumorganisation iHv. 11,0 Mio. € und an die Europäische Organisation für Nutzung meteorologischer Satelliten iHv. 4,4 Mio. € zurückzuführen, die jeweils monatlich abgegrenzt wurden.

UG 40 Wirtschaft

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	209,4	233,5	24,1	11,5%	245,6	579,5	333,9	135,9%	346,0
40.01 Steuerung und Services	56,0	55,4	-0,5	-1,0%	57,7	57,3	-0,4	-0,8%	1,8
40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft	69,1	92,0	22,9	33,1%	72,8	94,9	22,1	30,4%	2,9
40.03 Eich- und Vermessungswesen	60,2	61,3	1,1	1,8%	62,0	64,3	2,3	3,8%	3,0
40.04 Historische Objekte	24,0	24,7	0,7	2,9%	53,2	363,0	309,8	582,6%	338,3
Einzahlungen/Erträge	-198,8	-249,8	-51,0	25,6%	-195,1	-570,7	-375,6	192,5%	-320,9

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die von Jänner bis September 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 24,1 Mio. € höheren Auszahlungen ergaben sich vor allem im Bereich der Wirtschaftsförderung für die EXPO-Astana (2,2 Mio. €), für die KMU-Investitionszuwachsprämie (13,1 Mio. €), für die Risikokapitalprämie (2,5 Mio. €), den AWS-Gründerfonds (10,0 Mio. €) sowie für den AWS Business Angel Fund (5,0 Mio. €). Demgegenüber ergaben sich Minderauszahlungen bei der Filmförderung (-2,5 Mio. €), bei der Förderung der alpinen Infrastruktur (-2,9 Mio. €) sowie im Bereich der Unternehmensbezogenen Arbeitsmarktförderung (-3,5 Mio. €).

Die höheren Einzahlungen ergaben sich vor allem bei den Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzinsen (30,3 Mio. €), die im Wesentlichen auf den Preisanstieg bei den Importwerten für Erdöl und Erdgas zurückzuführen sind. Bei laufenden Transfers an übrige Sektoren der Wirtschaft ergaben sich Mehreinzahlungen (21,9 Mio. €), die von der Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG) an das BMWFW zurückgezahlt wurden, da diese Mittel im Jahr 2015 nicht zur Gänze für Vorhaben verwendet wurden.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die höheren Aufwendungen ergaben sich vor allem beim nicht finanzierungswirksamen Haushalt im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement iHv. 309,8 Mio. € aus der Dotierung von sonstigen Rückstellungen für das Vienna International Center (VIC) im Zuge einer Wertberichtigung einer bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildeten Rückstellung. Beim finanzierungswirksamen Haushalt beträgt die Abweichung insgesamt 24,1 Mio. €. Hierfür gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Die höheren Erträge ergaben sich hauptsächlich im nicht finanzierungswirksamen Haushalt im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement iHv. 323,2 Mio. € aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen durch die Wertberichtigung der Rückstellung für das VIC. Diese Rückstellung wurde wegen des eingeschränkten Nutzungsrechtes des VIC und der Halle M gebildet, um dem langfristigen Mietvertrag mit Subventionscharakter Rechnung zu tragen. Die Rückstellung wurde bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildet und war gemeinsam mit dem aktivierten Gebäudewert anzupassen. Weiters ergaben sich vor allem im Bereich Wirtschaftsförderung um 8,6 Mio. € höhere Erträge. Aufgrund einer späteren Zahlung bei den Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzinsen konnten diese erst am 21. März 2017 eingebucht werden. Es ergaben sich auch im finanzierungswirksamen Haushalt im Bereich der Wirtschaftsförderung höhere Erträge bei den Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzinsen (21,7 Mio. €) sowie bei laufenden Transfers an übrige Sektoren der Wirtschaft (21,9 Mio. €).

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Aufwendungen sind auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen vor allem im Bereich des Bau- und Liegenschaftsmanagements (305,3 Mio. €; siehe oben), aus der Dotierung von sonstigen Rückstellungen für das Vienna International Center (VIC) im Zuge einer Wertberichtigung einer bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildeten Rückstellung sowie bei der Abschreibung für Abnutzung (40,1 Mio. €) zurückzuführen.

Die höheren Erträge ergaben sich bei nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement iHv. 324,7 Mio. €, bei Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Zuge der Wertberichtigung der Rückstellung für das VIC sowie im Bereich der Wirtschaftsförderung iHv. 8,6 Mio. € aus Erträgen aus Vorperioden. Im finanzierungswirksamen Haushalt ergaben sich geringere Erträge im Bereich Wirtschaftsförderung iHv. 9,5 Mio. € vor allem bei den Flächen-, Feld-, Förder- und Speicherzinsen aufgrund von periodengerecht abgegrenzten Zahlungen.

UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	2.349,4	2.399,7	50,2	2,1%	1.682,6	1.637,5	-45,1	-2,7%	-762,2
41.01 Steuerung und Services	92,2	96,6	4,3	4,7%	95,1	92,1	-3,1	-3,2%	-4,5
41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	2.257,2	2.303,1	45,9	2,0%	1.587,4	1.545,5	-42,0	-2,6%	-757,7
Einzahlungen/Erträge	-234,1	-234,8	-0,7	0,3%	-256,1	-162,5	93,6	-36,5%	72,3

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 41 waren die Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis September 2017 um 50,2 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insbesondere ist das auf den Breitbandausbau, bei dem 34,3 Mio. € mehr Mittel aufgrund des Programmfortschrittes benötigt wurden, für die Querfinanzierung Brennerbasistunnel gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz iHv. 27,0 Mio. € und auf die Zuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß den Zuschussverträgen 2016-2021 laut § 42 Bundesbahngesetz iHv. 23,6 Mio. € zurückzuführen. Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich bei der Anschlussbahnfinanzierung mit 8,0 Mio. €, durch höhere Auszahlungen an die Verkehrsverbünde iHv. 7,7 Mio. €, aufgrund von Zweckzuschüssen an die Bundesländer gemäß § 27 Abs. 3 Finanzausgleichsgesetz 2017 für Maßnahmen gemäß Eisenbahnkreuzungsverordnung 2012 iHv. 4,8 Mio. €, durch höhere Personalauszahlungen von 2,8 Mio. € sowie für die Kampagne „Geschwindigkeit“ des Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds iHv. 1,6 Mio. €.

Minderauszahlungen iHv. 25,9 Mio. € erfolgten auf Grundlage der Verkehrsdiensteverträge für den Personenverkehr mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen, beim Schienengüterverkehr iHv. 15,8 Mio. €, bei den Katastrophenfondsmitteln für den Hochwasserschutz an der Donau iHv. 12,5 Mio. € aufgrund von Bauverzögerungen sowie bei den Zahlungen an die via donau GmbH mit 2,3 Mio. €. Weiters wurden an die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH 1,3 Mio. €, bei der Telefonentgeltbefreiung 1,1 Mio. € und bei den Überweisungsbeträgen gem. § 311 ASVG (Übertritt aus dem Beamten-Status in einen ASVG-Vertrag) an die ÖBB 1,0 Mio. € weniger ausbezahlt, weil bisher weniger von der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau angefordert wurde.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Im Vergleichszeitraum ergaben sich Minderaufwendungen iHv. 45,1 Mio. €. Diese sind insbesondere auf Minderaufwendungen für Aufwendungen aus Vorperioden iHv. 75,5 Mio. € und für die Dotierung von Prozessrückstellungen iHv. 7,5 Mio. € zurückzuführen. Ansonsten gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Die Differenz bei den Aufwendungen aus Vorperioden resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Annuitätzuschüsse auf Basis der Zuschussverträge laut § 42 Bundesbahngesetz für die Rahmenplanperiode 2014-2019. Weiters wurden bei den Privatbahnen 7,9 Mio. € als Aufwendungen aus Vorperioden gebucht. Die Differenz für die Dotierung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von neuen Rückstellungen, Anpassung bestehender Rückstellungen sowie auf Grund der Verteilung der gebuchten Rückstellungen an die Budgetstruktur. Weiters gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Die Erträge waren um 93,6 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese sind vor allem auf Erträge aus Vorperioden iHv. 54,9 Mio. €, die im Wesentlichen aus der Erfassung des zweiten Teilbetrages der Dividende ASFINAG betreffend das Finanzjahr 2015 im Finanzjahr 2016 resultieren und auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv. 17,4 Mio. €, die aus der Auflösung der Rückstellung sowie der dazugehörigen Zinsen im Finanzjahr 2016 betreffend das Erkenntnis des VwGH zur Finanzierung der Aufgaben der RTR GmbH resultieren. Weiters auf noch nicht abgerufene Katastrophenfondsmittel für den Hochwasserschutz an der Donau iHv. 15,4 Mio. €. Die Strafgeelder gemäß der Straßenverkehrsordnung und dem Güterbeförderungsgesetz lagen um 2,0 Mio. € unter jenen des Vergleichszeitraumes. Mehrerträge ergaben sich aufgrund des Kapitaltransfers für serv.ip beim Österreichischen Patentamt mit 2,6 Mio. €.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschied zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ergab sich insbesondere beim nicht finanzierungswirksamen Aufwand aus Vorperioden beim Detailbudget Schiene (-753,7 Mio. €). Dieser Aufwand betrifft die Graz-Köflach Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) für die Nachschussverpflichtung an die Allgemeine Pensionskassa aus der Abrechnung 2016 (+2,9 Mio. €), den Finanzierungsbeitrag des Bundes im Rahmen des 8. Mittelfristigen Investitions-Programms (MIP) für die Privatbahnen betreffend das Finanzjahr 2015 und 2016 (+5,0 Mio. €), die Annuitätenzuschüsse auf Basis der gemäß § 42 Bundesbahngesetz abgeschlossenen Zuschussverträge für die Rahmenplanperiode 2014-2019 für bereits getätigte Investitionen (-761,6 Mio. €). Die Ausbuchung der Annuitäten aus dem Vorjahr erfolgt auf das Konto „Aufwand aus Vorperioden“. Die laufenden Zuschusszahlungen werden im Ergebnishaushalt analog zum Finanzierungshaushalt als Transferaufwand verrechnet.

Der gegenüber den Einzahlungen um 72,3 Mio. € niedrigere Ertrag ergibt sich hauptsächlich durch eine Periodenabgrenzung bei der 2. Teilzahlung der Gewinnausschüttung der ASFINAG für 2016 iHv. 70,0 Mio. €: Die 2. Tranche der Gewinnausschüttung 2016 wurde erst im ersten Quartal 2017 ausbezahlt und somit als Einzahlung im Jahr 2017 verbucht. Im Ergebnishaushalt wurden beide Teilzahlungen bereits im Jahr 2016 als Ertrag verbucht. Die Verbuchung der Gewinnausschüttung 2017 erfolgt erst nach Beschlussfassung der Hauptversammlung.

UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	1.121,7	757,8	-363,9	-32,4%	1.122,0	765,7	-356,4	-31,8%	7,9
42.01 Steuerung und Services	120,0	123,9	3,9	3,3%	120,9	124,4	3,5	2,9%	0,5
42.02 Landwirtschaft und ländlicher Raum	845,0	489,5	-355,6	-42,1%	841,3	493,2	-348,0	-41,4%	3,8
42.03 Forst-, Wasserressourcen und Natur	156,7	144,4	-12,3	-7,8%	159,9	148,1	-11,8	-7,4%	3,7
Einzahlungen/Erträge	-145,4	-154,1	-8,7	6,0%	-126,4	-136,6	-10,2	8,1%	17,4

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 42 von Jänner bis September 2017 um 363,9 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Dies zeigt sich hauptsächlich im Globalbudget 42.02 Landwirtschaft und Ländlicher Raum. Bedingt durch die Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik konnten einige Maßnahmen 2015 zum üblichen Zeitpunkt (Herbst 2015) nicht in voller Höhe ausgezahlt werden. Diese Auszahlungen erfolgten 2016, daher war der Erfolg in diesem Jahr deutlich höher als in einem Jahr mit normalem Auszahlungsrhythmus. Im Jahr 2017 konnte der übliche Rhythmus wieder hergestellt werden. Dadurch ergab sich im Jahr 2016 ein um 322,9 Mio. € höherer Auszahlungserfolg als 2017. Zusätzlich gab es in den Monaten Jänner bis September 2016 aperiodische Zahlungen für das Umweltprogramm und die Bergbauernförderung aus eben diesen Gründen, die im Jahr 2016 einen höheren Erfolg verursachten, daher kommt es auch in diesem Bereich zu Minderauszahlungen im Beobachtungszeitraum 2017 (EU: -11,5 Mio. €, Bund: -16,9 Mio. €).

Bei den Marktordnungsmaßnahmen (Bund) ergaben sich Mehrauszahlungen im Zeitraum Jänner bis September 2017 iHv. 4,1 Mio. €, die sich hauptsächlich aus höheren Auszahlungen für die Frostschadensabgeltung iHv. 11,7 Mio. € und die Qualitätsverbesserung in der Tierhaltung iHv. 1,3 Mio. € zusammensetzen. Diesen Steigerungen steht die Verringerung der FAO-Beiträge um 8,5 Mio. € gegenüber.

Bei der Wildbach- und Lawinenverbauung wurden 3,5 Mio. € mehr Budgetmittel für Sofortmaßnahmen aufgrund der Unwetterereignisse 2017 benötigt. Im Schutzwasserbau erfolgten Minderauszahlungen iHv. 15,9 Mio. € aufgrund verzögerter Projektfortschritte.

Insgesamt ergaben sich Mehreinzahlungen iHv. 8,7 Mio. €. Dies ist insbesondere auf Einzahlungen für Marktordnungsmaßnahmen (Bund) im März 2017 und aus der UG 44 Finanzausgleich für die Abgeltung der Frostschäden iHv. 15 Mio. € zurückzuführen. Für den Schutz vor Naturgefahren wurden aus dem Katastrophenfonds 5,5 Mio. € weniger angefordert.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Unterschiede zwischen Auszahlungen und Aufwendungen sind hauptsächlich auf die Dotierung von Personalarückstellungen (3,5 Mio. €) und Abschreibungen insbesondere für Gebäude, Grundstückseinrichtungen und sonstige Anlagegüter (7,4 Mio. €) zurückzuführen.

Bei den Erträgen sind 18,2 Mio. € auf Bestandsmehrungen/-minderungen im langfristigen Vermögen als Minderertrag angefallen. Diese beruhen auf Grundstückstransaktionen im Bereich der Österreichischen Bundesforste AG und auf Anschaffung von Anlagegütern bei den Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekten, deren auf Länder und Interessenten gem. Katastrophenfondsgesetz entfallenden Anteile dem Bund in Form einer Schenkung zu Gute kommen.

UG 43 Umwelt

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	379,6	390,5	10,9	2,9%	376,5	393,5	17,0	4,5%	3,0
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik	168,6	158,6	-10,0	-5,9%	165,9	160,8	-5,1	-3,1%	2,2
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft	211,0	231,9	20,9	9,9%	210,6	232,6	22,1	10,5%	0,8
Einzahlungen/Erträge	-224,8	-228,8	-4,0	1,8%	-224,3	-228,3	-3,9	1,7%	0,5

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 43 bis September 2017 um 10,9 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2016. Dafür ausschlaggebend waren insbesondere Mehrauszahlungen im Bereich der Altlastensanierung (+22,8 Mio. €) infolge von Projektverschiebungen in den vergangenen Jahren. Diesem Mehrbedarf standen geringere Auszahlungen aus den zur Abrechnung gebrachten Projekten in der Umweltförderung im Inland und der thermischen Gebäudesanierung (-6,5 Mio. €), im Bereich des Nachhaltigen Natur- und Umweltschutzes (-4,2 Mio. €) und der Siedlungswasserwirtschaft (-2,0 Mio. €) gegenüber, die sich entsprechend des niedrigeren BVA-Werts 2017 entwickelten.

Die Einzahlungen waren im Vergleichszeitraum um 4,0 Mio. € höher als im Jahr 2016. Mehreinzahlungen ergaben sich bei den Versteigerungserlösen für Emissionszertifikate (+6,4 Mio. €) aus höheren Zertifikatspreisen. Im Bereich der zweckgebundenen Gebarung der Siedlungswasserwirtschaft waren die Einzahlungen analog der Entwicklung der Auszahlungen geringer (-2,0 Mio. €).

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich im Wesentlichen dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 44 Finanzausgleich

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	562,4	1.082,4	520,0	92,5%	562,4	1.082,8	520,4	92,5%	0,4
44.01 Transfers an Länder und Gemeinder	332,1	836,4	504,3	151,8%	332,1	836,8	504,7	152,0%	0,4
44.02 Katastrophenfonds	230,3	246,0	15,7	6,8%	230,3	246,0	15,7	6,8%	0,0
Einzahlungen/Erträge	-418,8	-430,2	-11,4	2,7%	-418,8	-430,2	-11,4	2,7%	0,0

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 44 ergaben sich in den Monaten Jänner bis September 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2016 Mehrauszahlungen iHv. 520,0 Mio. €.

Die Mehrauszahlungen im GB 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden resultieren hauptsächlich aus dem Ergebnis der Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Bund und Ländern und zwar 125,0 Mio. € für den einmaligen Kostenersatz an die Länder und Gemeinden im Zusammenhang mit Migration und Integration und 300,0 Mio. € die neuen Finanzausweisungen des Bundes an die Länder und Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung. Mehrauszahlungen gibt es auch aufgrund einer Novelle zum FAG 2008, BGBl. I Nr. 116/2016, mit der die Auszahlung der Mittel zum Zwecke der Finanzierung der Förderung des Wohnbaues an die Länder iHv. 50,0 Mio. € von 2016 auf Jänner 2017 verschoben wurde.

Im Globalbudget 44.02 Katastrophenfonds gab es Mehrauszahlungen iHv. 15,7 Mio. € einerseits für die Abgeltung von Frostschäden 2016 an das BMLFUW (+15,0 Mio. €) und andererseits aufgrund einer Novelle zum Hagelversicherungs-Förderungs-gesetz, BGBl. I Nr. 46/2016, mit der die Auszahlung der gesamten Fördermittel schon im September statt wie bisher im Oktober erfolgte (+26,1 Mio. €). Minderauszahlungen gab es vor allem aufgrund geringerer Zuschüsse für Vorbeugungsmaßnahmen (-20,8 Mio. €) und für die Beseitigung von Schäden im Vermögen privater Personen (-6,6 Mio. €). Dies ist auf geringeren Bedarf zurückzuführen.

Die Einzahlungen in der UG 44 lagen mit 430,2 Mio. € um 11,4 Mio. € über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Begründet ist dies mit Mehreinzahlungen bei den für die Bemessung des Zweckzuschusses für die Krankenanstaltenfinanzierung und für die Dotierung des Katastrophenfonds maßgeblichen Abgaben.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 45 Bundesvermögen

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	392,6	445,0	52,4	13,3%	566,3	671,1	104,8	18,5%	226,1
45.01 Haftungen des Bundes	161,0	175,7	14,7	9,1%	286,2	347,1	60,9	21,3%	171,4
45.02 Bundesvermögensverwaltung	231,7	269,4	37,7	16,3%	280,1	324,1	43,9	15,7%	54,7
Einzahlungen/Erträge	-1.199,2	-699,4	499,8	-41,7%	-1.160,7	-952,3	208,4	-18,0%	-252,9

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen 2017 liegen um 52,4 Mio. € über jenen des Vergleichszeitraumes 2016. Davon entfallen 14,7 Mio. € auf das Globalbudget 45.01 Haftungen des Bundes. Hier sind die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) um 9,0 Mio. € höher ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, da überwiegend höhere Kursrisikogarantien schlagend wurden. Weitere Mehrauszahlungen des Globalbudgets 45.01 gehen auf die cash-grants / Zuschüsse OeKB iHv. 9,7 Mio. € zurück, da diese wegen der thematischen Zugehörigkeit zum Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) von der UG 15 in die UG 45 transferiert wurden.

Die Auszahlungen im Globalbudget 45.02 Bundesvermögensverwaltung waren bislang um 37,7 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg hat mehrere Gründe: Die Internationalen Finanzinstitutionen (IFI) verzeichneten im laufenden Jahr Mehrauszahlungen von 39,9 Mio. €, da unter anderem bereits die erste von neun Raten (27,6 Mio. € von 159,8 Mio. € bis 2025) für die Weltbank (Zusatzbeitrag zu IDA-17 zur Bewältigung der Auswirkungen der Flüchtlingskrise in Herkunfts-, Nachbar- und Transitländern) gezahlt wurde. Ebenso wurden heuer neue Beteiligungen (zB. Central Europe Fund of Fund) im Wege der Österreichischen Entwicklungsbank AG iHv. 20,3 Mio. € eingegangen. Demgegenüber stehen bislang geringere Auszahlungen für das Jahr 2017, da die erste Rate der Kapitalbeteiligung an der Asiatischen Infrastruktur Investitionsbank (AIIB) 2016 bereits im Februar gezahlt wurde (18,3 Mio. €), für 2017 ist die Zahlung noch ausständig. Geringere Haftungszahlungen im Rahmen des Ausfuhrförderungsverfahrens (AusfFG) verursachten ebenfalls Minderauszahlungen iHv. 7,2 Mio. €.

Die Mindereinzahlungen 2017 iHv. 499,8 Mio. € gehen in erster Linie auf eine geringere Gewinnausschüttung der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zurück (-345,3 Mio. €). Die Ausschüttung der OeNB war 2016 wegen der Sonderdividende bei der Münze Österreich AG deutlich höher als im laufenden Jahr. Mindereinzahlungen iHv. 135,1 Mio. € gab es zudem beim Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG). Maßgeblich hierfür sind insbesondere geringere Rückflüsse aus übernommenen Garantien (Schadensfälle -186,6 Mio. €), die durch eine höhere Abschöpfung des § 7 Kontos (72,0 Mio. €) zum Teil kompensiert werden können, sowie bei Haftungsentgelten (-17,6 Mio. €). Die SIVBEG (Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH) wurde im Jahr 2016 aufgelöst und hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Dies schlägt sich in Mindereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr iHv. 59,0 Mio. € nieder. Dem gegenüber steht im Vergleichszeitraum eine höhere Dividende der Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) iHv. 38,5 Mio. €.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen sind 2017 bislang um 104,8 Mio. € höher ausgefallen. Dies ist unter anderen auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausfuhrförderungsverfahren (AusFG) zurückzuführen: einer höheren Abschöpfung des § 7 Kontos iHv. 72,0 Mio. € stehen geringere Forderungsabschreibungen iHv. 31,6 Mio. € gegenüber, wodurch sich im Saldo ein Mehraufwand von 40,4 Mio. € ergibt. In den übrigen Bereichen (Ausfuhrfinanzierungsförderung, Beteiligungen, Internationale Finanzinstitutionen) gelten dieselben Gründe wie für die Auszahlungen.

Der Rückgang bei den Erträgen 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (-208,4 Mio. €) ist, wie bei den Einzahlungen, vor allem auf die geringere Gewinnabfuhr der OeNB zurückzuführen (-345,3 Mio. €). Dem gegenüber steht im Vergleichszeitraum eine höhere Dividende der Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) iHv. 38,5 Mio. €. Im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens (AusFG) sind die Entnahmen aus dem § 7 Konto um 72,0 Mio. € höher ausgefallen. Zusätzlich sind die Erträge im AFFG-Bereich gestiegen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und Aufwendungen (+226,1 Mio. €) geht im Wesentlichen auf die Buchungslogik der Abschöpfung des § 7 Konto (214,6 Mio. €) im Ausfuhrförderungsverfahren zurück: Diese Umbuchung (Abschöpfung auf das Bankkonto des Bundes) erfolgt in der Ergebnisrechnung brutto über Aufwendungen und Erträge und ist ergebnisneutral. In der Finanzierungsrechnung wird die Abschöpfung auf das Bankkonto des Bundes saldiert auf der Einzahlungsseite dargestellt. Die restlichen 11,5 Mio. € entsprechen im Wesentlichen dem Saldo aus nur in der Finanzierungsrechnung relevanten Haftungszahlungen (Darlehen) im Rahmen des Ausfuhrförderungsverfahrens (AusFG) iHv. 47,9 Mio. € und Beteiligungserwerben über die Österreichische Entwicklungsbank AG iHv. 20,3 Mio. € einerseits und nur in der Ergebnisrechnung relevanten periodengerechten Zuordnungen von Aufwendungen iHv. 76,7 Mio. €.

Die Erträge übersteigen die Einzahlungen um 252,9 Mio. €. Diese sind ebenfalls im Wesentlichen auf die Abschöpfung des § 7 Kontos (214,6 Mio. €) zurückzuführen, welche aber durch andere höhere Einzahlungen, insbesondere Rückflüsse aus übernommenen Haftungen, geringfügig kompensiert werden (Saldo 184,5 Mio. €). Zusätzlich wirken sich Periodenabgrenzungen bei den Erträgen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) und bei den sonstigen Haftungsentgelten (ÖBB) aus.

UG 46 Finanzmarktstabilität

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	5,3	4.625,9	4.620,6	87678,2%	83,1	1.194,5	1.111,4	1338,1%	-3.431,4
Einzahlungen/Erträge	-59,3	-58,1	1,2	-2,0%	-105,1	-1.232,0	-1.126,9	1072,6%	-1.173,9

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Mehrauszahlungen im Jahr 2017 iHv. 4.620,6 Mio. € gehen zum größten Teil auf die Umstrukturierung der KA Finanz zurück. Die KA Finanz wurde Mitte 2017 in eine Abbaugesellschaft umgewandelt. Durch die Rückgabe der BankenkonzeSSION konnte sich die KA Finanz nicht mehr über den Kapitalmarkt refinanzieren, sondern nur mehr über die Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Der Bund hat dafür bis Ende September 2017 3.200,0 Mio. € zur Verfügung gestellt, davon 2.212,0 Mio. € als Darlehen und 988,0 Mio. € als Gesellschafterzuschuss. Weiters wurden für den HETA-Anleihenrückkauf über den Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF) 1.282,4 Mio. € benötigt, die die UG 46 finanzierte. Zusätzlich waren 139,8 Mio. € wegen der Inanspruchnahme einer Bürgschaft im Zusammenhang mit der HETA ASSET Resolution AG (Phönix-Bürgschaft) nötig.

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede bei den Einzahlungen zwischen der laufenden Periode Jänner bis September und der entsprechenden Vorjahresperiode.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die höheren Aufwendungen 2017 iHv. über 1.111,4 Mio. € gingen überwiegend auf den Gesellschafterzuschuss an die KA Finanz im Jahr 2017 zurück (988,0 Mio. €). Der Restbetrag ging auf Forderungsabschreibungen (Phönix-Garantie) und erhöhte Wertberichtigungen zurück.

Die höheren Erträge von 1.126,9 Mio. € ergaben sich überwiegend aus der Auflösung der Rückstellung für den HETA-Anleiherückkauf (996,7 Mio. €), welche im Jahr 2016 iHv. 2.279,1 Mio. € gebildet, aber nur zu 1.282,4 Mio. € für tatsächliche Zahlungen in Anspruch genommen wurde. Weitere Mehrerträge resultieren aus Zinsen für gewährte Darlehen, unter anderem für das Darlehen an die ABBAG für die KA Finanz (122,1 Mio. €).

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Auszahlungen im Finanzierungshaushalt gegenüber dem Ergebnishaushalt iHv. 3.431,4 Mio. € lassen sich zum einen auf die Auszahlung des Darlehens an die ABBAG für die KA Finanz iHv. 2.212,0 Mio. € zurückführen, welche nicht auf den Ergebnishaushalt durchschlugen. Das Gleiche gilt für die Haftungsanspruchnahme gem. FinStaG gegenüber der HETA ASSET Resolution AG (Phönix-Bürgschaft) iHv. 139,8 Mio. €. Ebenso schlugen die Auszahlungen für den HETA-Anleihenrückkauf (1.282,4 Mio. €) ergebnismäßig nicht zu Buche, da hierfür im Jahr 2016 eine Rückstellung (2.279,1 Mio. €) gebildet worden ist. Nur die Ergebnisrechnung belasten im Gegenzug Forderungsabschreibungen von 151,1 Mio. € und Wertberichtigungen iHv. 46,6 Mio. € im Zusammenhang mit der Bereinigung der HETA-Abwicklung.

Die gegenüber den Einzahlungen um 1.173,9 Mio. € höheren Erträge ergaben sich überwiegend aus der Auflösung der Rückstellung für den HETA-Anleiherückkauf (996,7 Mio. €), die nicht für tatsächliche Zahlungen gebraucht worden sind. Darüber hinaus führten Zinsforderungen für gewährte Darlehen, unter anderem für den Besserungsschein und das Darlehen an die ABBAG für die KA Finanz, zu Mehrerträgen iHv. 178,8 Mio. €.

UG 51 Kassenverwaltung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	13,2	7,2	-5,9	-45,1%	13,2	7,2	-5,9	-45,1%	0,0
Einzahlungen/Erträge	-1.116,6	-1.147,9	-31,3	2,8%	-1.103,7	-1.073,8	29,9	-2,7%	74,1

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Minderauszahlungen iHv. 5,9 Mio. € von Jänner bis September 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergaben sich aus den im Berichtszeitraum durchschnittlich niedrigeren Kassenmitteln. Das aktuelle Marktumfeld zeigt im kurzfristigen Bereich (bis zu einem Jahr) ein historisch tiefes Zinsniveau: Als Indikator für Einlagenzinssätze ist der seit 16. März 2016 bei -0,4% p.a. liegende Zinssatz für eine Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank heranzuziehen.

Die Mehreinzahlungen iHv. 31,3 Mio. € von Jänner bis September 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres setzen sich aus Mehreinzahlungen iHv. 35,1 Mio. € aus den Transfers von der EU und Mindereinzahlungen iHv. 3,8 Mio. € im Bereich Geldverkehr des Bundes zusammen. Bei den Transfers von der EU gab es einerseits höhere Einzahlungen im Bereich der Landwirtschaft (78,4 Mio. €) aufgrund von zeitverzögerten Zahlungen in der UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft aus dem Jahr 2016. Weiters kam es bei den EU-Strukturfonds bislang zu geringeren Einzahlungen iHv. 43,2 Mio. € aufgrund von noch ausstehenden Zahlungsanträgen im Bereich EFRE (UG 10 Bundeskanzleramt) und ESF (UG 20 Arbeit).

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Bei den Aufwendungen gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Die Erträge waren um 29,9 Mio. € geringer als im selben Zeitraum 2016, wobei die geringeren Erträge hauptsächlich im Bereich der Transfers von der EU (26,1 Mio. €) entstanden sind. Die 26,1 Mio. € resultierten Großteils aus den EU-Strukturfonds für die Finanzperiode 2014–2020 aufgrund von fehlenden Anträgen der aufwandseitig zuständigen Ressorts an die Europäische Kommission. Außerdem gab es im Jahr 2016 im Gegensatz zum Jahr 2017 noch Erträge aus der grundsätzlich bereits ausfinanzierten Finanzperiode 2007–2013.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

In der UG 51 waren die Einzahlungen um 74,1 Mio. € höher als die Erträge. Die Differenz ergab sich durch die Reduzierung einer Forderung aus dem Vorjahr beim Europäischen Landwirtschaftsfonds – ELER.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - Sept.				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - Sept.				Diff. EH/FH 2017
	2016		2017		2016		2017		
	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	in Mio. €	in Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	
Auszahlungen/Aufwendungen	5.015,6	4.344,0	-671,6	-13,4%	4.503,1	4.094,3	-408,8	-9,1%	-249,7

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Minderauszahlungen iHv. 671,6 Mio. € sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Zum einen sind die Auszahlungen im Bereich der Zinsen um 1.089,7 Mio. € geringer ausgefallen als im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dieser Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass 2016 im Mai für die 0%-DEUTSCHE-MARK-PRAEMIENANLEIHE 1986-2016 eine einmalige Zinszahlung iHv. 826 Mio. € fällig war. Außerdem sind 2016 hochverzinsliche Anleihen abgereift. Dem entgegen wirken Mehrauszahlungen im Juni 2017 iHv. 134 Mio. € aufgrund der neu begebenen 0% Zero Coupon Note 2017-2032 mit antizipativer Zinszahlung. Ebenso entgegen wirken aufgrund der Netto-darstellung in diesem Bereich auch Mindereinzahlungen iHv. 418,1 Mio. € beim sonstigen Aufwand, die hauptsächlich auf einem geringeren Saldo der Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen basieren.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Minderaufwendungen iHv. 408,8 Mio. € ergeben sich hauptsächlich durch geringere Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen: Das sind einerseits 372,4 Mio. € weniger Zinsaufwendungen und andererseits 36,4 Mio. € höhere Erträge durch Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen. Neu aufgenommene Schulden weisen derzeit günstigere Renditen auf als auslaufende Altschulden.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die um 249,7 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen sind auf Periodenabgrenzungen sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) zurückzuführen.

Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind. Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie vereinnahmt werden, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anlehensdauer periodengerecht zu verteilen. Die Unterschiede in der UG 58 gehen somit ausschließlich auf die Periodenabgrenzung zurück.

Tabelle 8: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes

In Mrd. €	2016	2017	
		BVA	Prognose
Nichtfällige Finanzschulden	219,9	224,6	224,6
Schulden aus Währungstauschverträgen	7,2	6,1	5,2
Forderungen aus Währungstauschverträgen	-7,4	-6,0	-5,9
Nettofinanzschulden	219,7	224,7	223,9
Eigenbesitz des Bundes	-11,9	-11,4	-11,4
Bereinigte Finanzschulden	207,8	213,3	212,5

4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2017

Der BVA 2017 sieht im Finanzierungsvoranschlag Einzahlungen von 73.158,7 Mio. €, Auszahlungen von 77.457,2 Mio. € und einen Nettofinanzierungsbedarf von 4.289,4 Mio. € vor. Der Ergebnisvoranschlag weist Erträge iHv. 73.180,6 Mio. €, Aufwendungen von 82.144,4 Mio. € und ein negatives Nettoergebnis von 8.963,9 Mio. € aus.

Für den Bund wurde bei der Budgeterstellung ein Maastricht-Defizit von 1,4% des BIP erwartet und für den Gesamtstaat – d.h. inklusive Länderebene, Gemeindeebene und Sozialversicherungsebene – ein solches von 1,2% des BIP. Das strukturelle Defizit nach Herausrechnung der Zusatzkosten für Flüchtlinge und Terrorismusbekämpfung wurde mit 0,5% des BIP geschätzt. Die gesamtstaatliche Schuldenquote 2017 nach dem ESGV 2010 wurde mit 80,9% des BIP angegeben.

Das Budget 2017 wurde erstellt unter der Annahme einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,5% real und 3,1% nominell, eines Anstiegs der Beschäftigung um 1,1% sowie eine Arbeitslosenrate nach Eurostat von 6,1% bzw. nach der nationalen Abgrenzung von 9,4%. Tatsächlich wächst die Wirtschaft nach der September-Prognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung real deutlich stärker als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen (2,8% statt 1,5%), nominell um 4,8 statt 3,1%. Die Arbeitslosenrate nach der nationalen Abgrenzung geht auf 8,5% zurück und die Zahl der unselbständig Beschäftigten nimmt deutlich stärker zu (+2,0%) als bei der Budgeterstellung erwartet wurde (+1,1%).

Tabelle 9: Wirtschaftliche Eckdaten 2017, gem. WIFO-Prognosen

2017	Sept.16-Prog.	Sept. 17-Prog.
Wirtschaftswachstum		
real in %	1,5	2,8
nominell in %	3,1	4,8
BIP nominell in Mrd. €	363,0	370,1
Inflation		
Verbraucherpreise	1,7	1,9
Arbeitslosigkeit		
in Tsd Personen gem. AMS	377,3	341,3
in %, AMS-Definition	9,4	8,5
in %, EU-Definition	6,1	5,6
Beschäftigung		
Unselbständig aktiv Beschäftigte, Veränderung in %	1,2	2,0
Lohn- und Gehaltssumme		
nominell, brutto, Veränderung in %	2,6	3,9
Nachfrage		
Konsumausgaben priv. Haushalte, nominell, Veränderung in %	2,8	3,5
Finanzierungsbedingungen		
Zins auf 10-jährige Staatsanleihen	0,3	0,7

Quelle: WIFO

Seit der Erstellung bzw. Beschlussfassung des Bundesfinanzgesetzes 2017 sind aber auch eine Reihe von gesetzlichen Bestimmungen beschlossen worden, die eine Auswirkung auf das Budget 2017 haben. Dazu gehören insbesondere folgende:

- Am 7. November 2016 wurde das Paktum zum Finanzausgleich ab 2017 unterzeichnet, das die Verteilung der Steuermittel auf Bund, Länder und Gemeinden bis 2021 regelt. Den Ländern und Gemeinden werden jedes Jahr – beginnend mit 2017 - zusätzlich zu ihren Ertragsanteilen 300,0 Mio. € zur Verfügung gestellt. Diese Summe ergibt sich aus der dynamischen Kostenentwicklung in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales. Hinzu kommt 2017 noch eine Einmalzahlung von 125 Mio. € zur Bewältigung von neuen, großen Herausforderungen in den Bereichen Migration und Integration. Außerdem wurden neben anderen Verbesserungen die jährlichen Mittel des Bundes für Ausgleichszahlungen an Krankenanstalten um 12,4 Mio. € erhöht.
- Um auf Gemeindeebene zusätzliche Investitionen auszulösen und dadurch zur Modernisierung der Infrastruktur beizutragen und vor allem auch sowohl kurz- als auch langfristig zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, wurde mit dem Kommunalen Investitionsgesetz ein Impulspaket beschlossen. Das Gesamtbudget für diese Fördermaßnahme beläuft sich auf 175,0 Mio. € und betrifft die Jahre 2017 und 2018.
- Zur Stärkung der privaten Investitionen der KMUs wird eine Investitionszuwachsprämie eingeführt. Hierfür werden in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 175,0 Mio. € bereitgestellt.
- Begleitend zur Bildungsreform wurde auch der massive Ausbau der schulischen Tagesbetreuung beschlossen, wofür in den nächsten Jahren insgesamt 750,0 Mio. € investiert werden sollen. Für 2017 werden hierfür vom Bund 24,0 Mio. € bereitgestellt.
- Beschlossen wurde auch eine Bildungsinnovationsstiftung, für die 50,0 Mio. € zur Verfügung stehen, davon die Hälfte bereits 2017.
- Zur rascheren Integration von Asylberechtigten in den Arbeitsmarkt wurde ein Maßnahmenpaket zur Vermittlung der notwendigen sprachlichen und beruflichen Qualifikationen beschlossen (Integrationsjahrgesetz).
- Vor der Sommerpause wurden darüber hinaus zahlreiche Beschlüsse betreffend das Arbeitsprogramm 2017/2018 gefasst, die auch das Budget 2017 belasten.

Die im BFG 2017 beschlossenen Überschreitungsermächtigungen iHv. 540,0 Mio. € reichen nicht aus, um die erwarteten Mehrauszahlungen abzudecken.

Das Budgetcontrolling per Ende September 2017 zeigt folgendes Bild.

Bei den **Auszahlungen** werden insbesondere in folgenden Untergliederungen größere Abweichungen vom BVA erwartet:

- In der UG 11 Inneres wird eine Überschreitung des BVA v.a. wegen Personalmehrbedarfs und aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen erwartet.
- In der UG 13 Justiz werden gegenüber dem BVA zusätzliche Mittel insbesondere für die Oberlandesgerichte und die Justizanstalten benötigt.

- Auch die UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport hat Mehrauszahlungen angemeldet, hauptsächlich als Folge der Personaloffensive und der Investitionen.
- In der UG 20 Arbeit ergibt sich aufgrund der günstigeren Arbeitsmarktsituation ein geringerer Bedarf für das Arbeitslosengeld. Allerdings werden mehr Mittel für die Altersteilzeit, für das Integrationsjahr, für die Beschäftigungsaktion 20.000 und für sonstige Maßnahmen benötigt.
- In der UG 22 Sozialversicherung verringern sich die veranschlagten Auszahlungen um die Abrechnungsreste aus 2016 (411,6 Mio. €). Diese werden im Budget 2017 auf der Auszahlungsseite abgesetzt, sind jedoch 2017 nicht Maastricht-wirksam. Darüber hinaus wird sich eine zusätzliche Entlastung des Bundeszuschusses zur Pensionsversicherung aufgrund der günstigeren konjunkturellen Entwicklung ergeben. Zu einer weiteren Minderauszahlung in der UG 22 kann es aufgrund des von der Bank Austria zu leistenden Überweisungsbetrags an die PVA iHv. 790 Mio. € kommen. Der Zahlungstermin ist derzeit aber noch nicht bekannt.
- In der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte werden ebenfalls um 57,2 Mio. € weniger Mittel benötigt als budgetiert, weil va. in ausgegliederten Institutionen wie ÖBB und Post 2017 weniger Personen in den Ruhestand treten als bei der Budgeterstellung erwartet wurde.
- In der UG 24 Gesundheit gibt es insbesondere einen Mehrbedarf aus der Übernahme von Ausgleichszahlungen an Krankenanstalten gem. FAG 2017 (26 Mio. €), aus der Zahlung der Kassenstrukturmittel an den Hauptverband (10 Mio. €) und wegen des Spitalskostenbeitrages für Kinder und Jugendliche.
- In der UG 25 Familien und Jugend werden Überschreitungen bei den Familienbeihilfen, beim Kinderbetreuungsgeld, bei den Beiträgen an die gesetzlichen Pensionsversicherungen für Kindererziehungszeiten sowie für sonstige Leistungen an SV-Träger erwartet (0,3 Mrd. €).
- In der UG 30 Bildung und Frauen werden Überschreitungen beim Kostenersatz für die Landeslehrer erwartet.
- In der UG 31 Wissenschaft und Forschung gibt es insbesondere einen Mehrbedarf (54,6 Mio. €) für die Fachhochschulen, für die Basisfinanzierung von Investitionen der Universitäten und für die Studienbeihilfen.
- In der UG 40 Wirtschaft führt vor allem die Investitionszuwachsprämie (64,5 Mio. €) zu einem Mehrbedarf gegenüber dem BVA.
- In der UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft wird erwartet, dass für Förderprogramme in der Landwirtschaft und für Zuschüsse für Katastrophenschäden (Frost, Wasser und Forst) mehr Mittel benötigt werden als veranschlagt sind. Diese Mehrbelastung ist durch höhere Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds gedeckt.
- In der UG 43 Umwelt ist mit Mehrauszahlungen aus vertraglichen Verpflichtungen nach Förderzusagen in den vergangenen Jahren zu rechnen.
- In der UG 44 Finanzausgleich ist mit einem Mehrbedarf iHv. 473,0 Mio. € zu rechnen. Davon entfallen 443,0 Mio. € auf das FAG 2017, welches erst nach Vorlage des BFG 2017 beschlossen wurde. Zusätzlich ist heuer für die Förderung von kommunalen Investitionen gemäß Kommunalinvestitionsgesetz mit Auszahlungen iHv. 86,0 Mio. € zu rechnen.
- In der UG 46 Finanzmarktstabilität gibt es Überschreitungen iHv. 4,2 Mrd. €. Davon entfallen 3,4 Mrd. € auf die Umstrukturierung der KA Finanz und 0,8 Mrd. € auf die Finanzierung des HETA-Rückkaufs durch den Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF). Diese Überschreitung hat allerdings keine negative Auswirkung auf das Maastricht-Defizit.

- Deutliche Überschreitungen werden auch bei der UG 58 Finanzierungen; Währungstauschverträge erwartet (704,0 Mio. €). Diese gehen insbesondere auf geringere Einzahlungen (negative Auszahlungen) aus Ausgabeabschlägen zurück, weil weniger hoch verzinsliche Anleihen aufgestockt werden konnten, als bei der BVA-Erstellung erwartet. Diese Überschreitung hat allerdings keine negative Auswirkung auf das Maastricht-Defizit.

Geringe Abweichungen vom BVA bei den Auszahlungen werden auch in anderen Untergliederungen gemeldet.

Auf der **Einzahlungsseite** werden größere Abweichungen vom BVA insbesondere in folgenden Untergliederungen erwartet:

- In der UG 13 Justiz entwickeln sich die Einzahlungen ungünstiger als geplant, insbesondere bei den Gebühren.
- In der UG 16 Öffentliche Abgaben wird erwartet, dass die Einzahlungen etwas über dem Voranschlag zu liegen kommen. Die bisherige Dynamik der Umsatzsteuer dürfte sich infolge der merklichen Ausweitung des nominalen Konsums und der Mehreinzahlungen aus der Registrierkassenpflicht fortsetzen. Die Abschlagszahlung zur Stabilitätsabgabe fiel mit 0,6 Mrd. € bisher höher aus als erwartet. Überdurchschnittlich hoch sind auch die Einzahlungen aus der Körperschaftsteuer. Die Lohnsteuern entwickeln sich infolge des fortgesetzten Beschäftigungsaufbaus stetig.
- In der UG 20 Arbeit entwickeln sich Einzahlungen aus den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge der höheren Beschäftigung und der effektiveren Beitragsgrundlagen besser als budgetiert.
- In der UG 23 Pensionen – Beamten und Beamtinnen fallen die Pensionsbeiträge etwas niedriger aus als budgetiert.
- In der UG 25 Jugend und Familie entwickeln sich sowohl die Einzahlungen aus den Dienstgeberbeiträgen als auch die Steueranteile etwas besser als budgetiert (zusammen 130,0 Mio. €).
- In der UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft gibt es höhere Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds.
- Deutlich ungünstiger als erwartet entwickeln sich die Einzahlungen in der UG 43 Umwelt. Der Preis für CO₂-Emissionsreduktionseinheiten ist am internationalen Markt niedrig. Die Einzahlungen aus den Versteigerungserlösen für Emissionszertifikate werden daher voraussichtlich um 130,0 Mio. € geringer sein als veranschlagt.
- In der UG 45 Bundesvermögen ist mit Mehreinzahlungen zu rechnen. Die Gewinnabfuhr der OeNB ist um 57,0 Mio. € höher ausgefallen als veranschlagt. Ebenso entwickeln sich die Haftungsentgelte besser als erwartet.

Auch in anderen Untergliederungen dürften die Einzahlungen vom BVA geringfügig abweichen.

Das gesamtstaatliche Maastricht-Defizit für 2017 wird aus heutiger Sicht etwas niedriger ausfallen als im Frühjahr erwartet (-0,9% des BIP statt -1,0% des BIP). Die Verschuldungsquote wird auf 78,3% des BIP zurückgehen; im Frühjahr wurde noch von einer Verschuldungsquote iHv. 80,8% ausgegangen. Im Jahr 2016 betrug sie 83,6% des BIP. Für diesen deutlichen Rückgang gibt es mehrere Gründe: Zum einen gab es im Jahr 2016 eine Vorfinanzierung für die Abwicklung der HETA iHv. 3,6 Mrd. € oder 1% des BIP, die vorübergehend zu einem An-

stieg der Schuldenquote im Jahr 2016 geführt hat. Dieser Anstieg wurde 2017 wieder neutralisiert (-3,6 Mrd. €). Zum andern hat die HETA im Juli 2017 4,4 Mrd. € ihrer Guthaben an den Staat bzw. an den Kärntner Ausgleichzahlungsfonds (KAF) überwiesen, die zum Schuldenabbau verwendet wurden. Darüber hinaus werden die Schulden bei den anderen Abwicklungsbanken (Immigon; KA Finanz) weiter abgebaut. Schließlich führt das hohe BIP-Wachstum zu einem rascheren Rückgang der Schuldenquote.

Das strukturelle Defizit nach Herausrechnung der Zusatzkosten für Flüchtlinge und Terrorismusbekämpfung wird unter Zugrundelegung der Output-Lücke gemäß WIFO (EK-Methode) geringer als -0,5% des BIP sein.

5. Anhang: Tabellen zum Monatsbericht September

Tabelle 1: Gesamtgebarungserfolg des Bundes für den Monat September 2017
in Mio. €

Finanzierungsrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.- Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Allgemeine Gebarung									
Einzahlungen	6.047,5	51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Auszahlungen	8.985,8	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Nettofinanzierungsbedarf	-2.938,3	-4.287,3	-6.619,8	-2.332,5	-54,4	-4.995,4	-4.298,4	697,0	14,0
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
Einzahlungen	10.975,5	32.447,9	65.791,7	33.343,8	102,8	46.348,2	99.205,6	52.857,4	114,0
Auszahlungen	10.352,2	30.331,4	63.430,4	33.099,1	109,1	41.352,8	94.907,2	53.554,4	129,5
Bundesfinanzierung	623,3	2.116,6	2.361,3	244,8	11,6	4.995,4	4.298,4	-697,0	-14,0

Tabelle 2: Finanzierungsrechnung, Auszahlungen nach Untergliederung (UG)
in Mio. €

UG Finanzierungsrechnung, Auszahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Allgemeine Gebarung									
01 Präsidentschaftskanzlei	0,6	6,0	6,6	0,6	9,3	7,5	8,3	0,8	10,3
02 Bundesgesetzgebung	21,3	124,8	146,0	21,2	16,9	182,4	214,7	32,3	17,7
03 Verfassungsgerichtshof	1,2	10,5	10,9	0,4	4,2	14,2	15,7	1,5	10,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,7	14,1	14,3	0,2	1,2	19,1	19,9	0,8	4,3
05 Volksanwaltschaft	0,8	7,6	7,7	0,0	0,5	10,4	10,8	0,3	3,3
06 Rechnungshof	2,6	23,2	23,1	-0,2	-0,7	32,2	33,0	0,7	2,2
10 Bundeskanzleramt	36,0	271,2	270,1	-1,2	-0,4	374,7	457,2	82,5	22,0
10 <i>hievon variabel</i>	0,0	23,4	3,5	-19,9	-85,1	38,7	75,1	36,4	94,1
11 Inneres	228,5	2.362,5	2.485,7	123,2	5,2	3.301,9	3.468,1	166,3	5,0
12 Äußeres	39,0	338,9	359,7	20,7	6,1	522,3	551,9	29,7	5,7
13 Justiz	131,5	1.052,6	1.114,3	61,7	5,9	1.457,1	1.434,8	-22,3	-1,5
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	164,0	1.494,5	1.628,4	133,9	9,0	2.287,7	2.318,3	30,6	1,3
15 Finanzverwaltung	96,7	877,9	818,3	-59,6	-6,8	1.264,4	1.190,7	-73,7	-5,8
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	723,8	6.583,9	6.884,8	300,9	4,6	9.473,9	9.723,4	249,5	2,6
20 Arbeit	606,0	5.868,4	5.973,2	104,8	1,8	8.226,0	8.634,5	408,6	5,0
20 <i>hievon variabel</i>	472,4	4.765,6	4.837,6	72,0	1,5	6.201,5	6.590,5	389,0	6,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	218,9	2.294,2	2.326,7	32,5	1,4	3.139,0	3.121,7	-17,3	-0,6
22 Pensionsversicherung	514,5	8.348,1	8.022,1	-326,0	-3,9	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
22 <i>hievon variabel</i>	514,5	8.348,1	8.022,1	-326,0	-3,9	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	674,2	6.795,8	6.886,6	90,8	1,3	9.098,0	9.246,2	148,2	1,6
24 Gesundheit und Frauen	48,0	810,1	770,1	-39,9	-4,9	1.066,9	1.063,1	-3,7	-0,3
24 <i>hievon variabel</i>	34,7	490,6	487,4	-3,2	-0,6	656,3	635,4	-20,9	-3,2
25 Familien und Jugend	641,8	5.033,4	5.102,9	69,5	1,4	7.154,3	6.875,9	-278,4	-3,9
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	2.703,4	29.149,9	29.081,6	-68,3	-0,2	38.602,1	39.622,0	1.020,0	2,6
30 Bildung	770,0	6.440,6	6.423,0	-17,6	-0,3	8.613,8	8.646,9	33,1	0,4
31 Wissenschaft und Forschung	395,2	3.098,1	3.195,5	97,4	3,1	4.261,1	4.362,5	101,4	2,4
32 Kunst und Kultur	58,0	338,3	342,0	3,7	1,1	436,9	454,3	17,4	4,0
33 Wirtschaft (Forschung)	3,9	84,5	68,2	-16,3	-19,3	121,5	104,7	-16,8	-13,9
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	23,1	286,6	255,1	-31,5	-11,0	444,5	431,7	-12,8	-2,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.250,2	10.248,1	10.283,8	35,7	0,3	13.877,8	14.000,1	122,3	0,9
40 Wirtschaft	43,2	209,4	233,5	24,1	11,5	332,7	370,2	37,5	11,3
41 Verkehr, Innovation und Technologie	240,9	2.349,4	2.399,7	50,2	2,1	3.554,1	3.794,1	240,0	6,8
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	86,4	1.121,7	757,8	-363,9	-32,4	2.423,9	2.138,6	-285,2	-11,8
42 <i>hievon variabel</i>	20,9	573,8	239,4	-334,4	-58,3	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	22,8	379,6	390,5	10,9	2,9	640,1	608,2	-32,0	-5,0
44 Finanzausgleich	99,9	562,4	1.082,4	520,0	92,5	872,5	962,2	89,7	10,3
44 <i>hievon variabel</i>	86,1	499,2	517,3	18,1	3,6	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	12,0	392,6	445,0	52,4	13,3	579,4	821,7	242,3	41,8
45 <i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	3.201,9	5,3	4.625,9	4.620,6	k.A.	44,7	681,3	636,6	1424,1
46 <i>hievon variabel</i>	1,9	-0,1	141,8	142,0	k.A.	23,7	173,8	150,1	634,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	3.707,2	5.020,4	9.934,7	4.914,3	97,9	8.447,4	9.376,3	928,9	11,0
51 Kassenverwaltung	1,6	13,2	7,2	-5,9	-45,1	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	599,5	5.015,6	4.344,0	-671,6	-13,4	5.891,0	4.720,1	-1.170,8	-19,9
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	601,1	5.028,8	4.351,2	-677,6	-13,5	5.907,8	4.735,4	-1.172,4	-19,8
Summe Allgemeine Gebarung	8.985,8	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	10.352,2	30.331,4	63.430,4	33.099,1	109,1	41.352,8	94.907,2	53.554,4	129,5

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

Tabelle 3: Finanzierungsrechnung, Einzahlungen nach Untergliederung (UG)

in Mio. €

UG Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Untersch ied in Mio. €	Untersc hied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Untersc hied in Mio. €	Untersc hied in %
Allgemeine Gebarung									
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	77,1	0,0	0,0	0,0	28,6
02 Bundesgesetzgebung	0,1	1,4	1,4	0,0	2,7	2,1	2,3	0,2	7,3
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,3	0,3	0,0	-0,4	0,4	0,1	-0,3	-76,6
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-15,9	0,1	0,1	0,0	7,8
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,0	24,6	0,1	0,1	0,0	-17,8
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,1	0,0	-35,2	0,1	0,1	-0,1	-37,2
10 Bundeskanzleramt	0,4	4,9	4,5	-0,4	-7,7	6,2	4,1	-2,2	-34,7
11 Inneres	12,1	144,8	120,1	-24,7	-17,1	186,0	144,8	-41,2	-22,2
12 Äußeres	3,0	7,3	7,5	0,2	3,2	8,6	4,8	-3,8	-44,5
13 Justiz	96,8	985,4	882,1	-103,2	-10,5	1.280,2	1.209,1	-71,1	-5,6
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	4,7	37,4	40,0	2,7	7,1	52,7	0,0	-52,7	-99,9
15 Finanzverwaltung	20,5	123,3	116,2	-7,1	-5,8	171,9	143,3	-28,6	-16,6
16 Öffentliche Abgaben	4.550,9	35.138,4	37.818,0	2.679,6	7,6	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	4.688,7	36.443,3	38.990,4	2.547,1	7,0	50.225,9	52.531,7	2.305,8	4,6
20 Arbeit	503,6	4.624,2	4.824,9	200,7	4,3	6.515,0	6.721,8	206,8	3,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,4	182,0	180,6	-1,4	-0,8	364,3	356,6	-7,7	-2,1
22 Pensionsversicherung	6,5	28,2	28,9	0,7	2,5	37,0	40,8	3,8	10,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	172,8	1.699,2	1.664,3	-34,9	-2,1	2.265,4	2.256,3	-9,1	-0,4
24 Gesundheit und Frauen	0,7	49,8	45,8	-4,0	-8,1	65,3	49,3	-16,1	-24,6
25 Familien und Jugend	498,4	5.048,7	4.919,5	-129,2	-2,6	7.161,5	6.677,7	-483,9	-6,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.182,5	11.632,1	11.663,9	31,8	0,3	16.408,6	16.102,4	-306,2	-1,9
30 Bildung	4,3	62,1	54,5	-7,6	-12,2	90,3	73,9	-16,4	-18,1
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	1,1	1,2	0,1	12,4	2,0	0,5	-1,5	-72,8
32 Kunst und Kultur	0,5	3,0	2,7	-0,3	-11,2	4,3	6,2	1,9	43,4
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	4,9	0,0	-4,9	-100,0	4,9	0,0	-4,9	-100,0
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,3	0,6	0,3	130,0	0,4	2,0	1,6	408,4
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	4,8	71,4	59,0	-12,4	-17,4	101,9	82,6	-19,3	-18,9
40 Wirtschaft	12,6	198,8	249,8	51,0	25,6	223,3	341,6	118,2	52,9
41 Verkehr, Innovation und Technologie	26,1	234,1	234,8	0,7	0,3	362,7	314,5	-48,2	-13,3
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	36,9	145,4	154,1	8,7	6,0	224,8	181,8	-43,0	-19,1
43 Umwelt	8,0	224,8	228,8	4,0	1,8	413,1	555,7	142,6	34,5
44 Finanzausgleich	65,7	418,8	430,2	11,4	2,7	580,5	599,1	18,6	3,2
45 Bundesvermögen	18,9	1.199,2	699,4	-499,8	-41,7	1.276,6	979,1	-297,5	-23,3
46 Finanzmarktstabilität	1,0	59,3	58,1	-1,2	-2,0	116,0	54,8	-61,2	-52,8
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	169,2	2.480,4	2.055,2	-425,2	-17,1	3.197,1	3.026,5	-170,6	-5,3
51 Kassenverwaltung	2,3	1.116,6	1.147,9	31,3	2,8	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	2,3	1.116,6	1.147,9	31,3	2,8	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6
Summe Allgemeine Gebarung	6.047,5	51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	10.975,5	32.447,9	65.791,7	33.343,8	102,8	46.348,2	99.205,6	52.857,4	114,0

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

Tabelle 4: Finanzierungsrechnung nach ökonomischen Kriterien - Auszahlungen
in Mio. €

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.- Sept. 2016	Jän.- Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1.877,8	15.689,4	14.582,2	-1.107,2	-7,1	21.026,3	20.038,0	-988,4	-4,7
Auszahlungen aus Personalaufwand	744,1	6.616,2	6.796,8	180,7	2,7	8.884,9	9.185,5	300,6	3,4
Bezüge	532,9	4.562,4	4.687,2	124,7	2,7	6.097,9	6.411,5	313,5	5,1
Mehrdienstleistungen	36,7	500,5	509,4	8,9	1,8	678,3	702,7	24,4	3,6
Sonstige Nebengebühren	31,1	279,8	287,5	7,7	2,7	386,2	391,1	4,9	1,3
Gesetzlicher Sozialaufwand	135,7	1.177,2	1.209,0	31,8	2,7	1.577,2	1.541,0	-36,2	-2,3
Abfertigungen und Jubiläumsumwendungen	4,1	57,0	64,5	7,5	13,2	90,4	82,8	-7,6	-8,4
Freiwilliger Sozialaufwand	0,6	12,3	12,3	0,0	-0,3	19,2	19,7	0,5	2,5
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,0	26,8	27,0	0,2	0,6	35,7	36,8	1,1	3,1
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	532,6	4.044,2	3.433,7	-610,5	-15,1	6.233,4	6.116,7	-116,7	-1,9
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,6	22,2	17,3	-5,0	-22,3	23,7	19,4	-4,3	-18,3
Materialaufwand (inkl. Ausz. f. Vorräte)	0,6	7,7	7,0	-0,7	-9,4	11,1	11,8	0,7	6,3
Mieten	189,9	823,3	719,4	-103,9	-12,6	1.068,1	1.033,3	-34,8	-3,3
Instandhaltung	19,0	142,7	138,7	-4,0	-2,8	312,8	273,2	-39,5	-12,6
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	8,4	79,6	78,3	-1,3	-1,7	108,2	115,5	7,4	6,8
Reisen	7,4	70,9	73,2	2,4	3,4	99,4	103,6	4,2	4,3
Aufwand für Werkleistungen	155,9	1.671,0	1.233,6	-437,4	-26,2	2.748,1	2.783,7	35,6	1,3
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	22,2	182,3	194,2	11,9	6,5	264,0	264,8	0,8	0,3
Transporte durch Dritte	5,3	286,7	268,0	-18,6	-6,5	490,9	501,5	10,6	2,2
Heeresanlagen	7,8	44,7	54,0	9,4	21,0	95,3	102,3	7,0	7,3
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,3	48,7	49,4	0,7	1,5	65,6	57,2	-8,5	-12,9
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	3,0	25,6	26,7	1,1	4,4	46,2	57,3	11,1	24,0
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	106,0	638,9	573,8	-65,1	-10,2	900,2	793,2	-107,0	-11,9
Auszahlungen aus Finanzaufwand	601,1	5.029,0	4.351,7	-677,3	-13,5	5.908,0	4.735,7	-1.172,3	-19,8
Auszahlungen aus Transfers	4.861,9	40.004,4	43.181,7	3.177,2	7,9	54.548,7	56.419,5	1.870,8	3,4
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	1.931,2	22.487,9	22.771,5	283,6	1,3	30.459,9	31.279,5	819,6	2,7
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16,2	395,4	452,0	56,7	14,3	552,3	591,3	39,0	7,1
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	1.578,0	5.559,3	7.593,0	2.033,7	36,6	7.887,7	7.753,7	-133,9	-1,7
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	1.305,8	11.343,6	12.160,0	816,4	7,2	15.302,8	16.499,3	1.196,5	7,8
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	30,8	218,3	205,1	-13,1	-6,0	346,1	295,7	-50,4	-14,6
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	21,0	173,8	266,2	92,4	53,2	484,0	439,3	-44,7	-9,2
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	20,9	151,8	242,9	91,2	60,1	430,0	404,2	-25,9	-6,0
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,5	0,5	0,0	9,2	1,3	1,3	0,0	-1,8
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,0	21,5	22,7	1,2	5,6	52,7	33,9	-18,8	-35,7
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2.225,1	163,6	2.506,1	2.342,5	1.432,1	249,9	560,4	310,5	124,3
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	2.212,0	0,0	2.212,1	2.212,1	k.A.	0,0	0,4	0,4	k.A.
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	1,2	55,2	187,7	132,6	240,3	105,9	410,6	304,7	287,7
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,8	108,4	106,3	-2,1	-2,0	144,0	149,5	5,5	3,8
Summe Auszahlungen	8.985,8	56.031,2	60.536,2	4.505,0	8,0	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

Tabelle 5: Finanzierungsrechnung nach ökonomischen Kriterien - Einzahlungen
in Mio. €

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.- Sept. 2016	Jän.- Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.033,1	51.612,9	54.015,2	2.402,3	4,7	71.129,6	72.978,9	1.849,3	2,6
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	6.785,6	58.893,5	61.662,6	2.769,1	4,7	81.138,1	84.425,0	3.286,9	4,1
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-2.234,7	-23.755,1	-23.844,7	-89,5	-0,4	-32.620,8	-33.402,0	-781,2	-2,4
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	4.550,9	35.138,4	37.818,0	2.679,6	7,6	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	1.005,8	9.628,9	9.695,6	66,7	0,7	13.338,9	13.062,6	-276,3	-2,1
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	503,6	4.611,0	4.806,9	195,9	4,2	6.333,3	6.444,0	110,7	1,7
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	495,0	4.986,6	4.856,6	-130,0	-2,6	6.964,6	6.574,9	-389,7	-5,6
sonstige	7,2	31,3	32,1	0,8	2,5	41,0	43,7	2,7	6,6
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	25,0	179,8	228,9	49,1	27,3	253,3	481,8	228,5	90,2
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	111,9	1.290,8	1.199,6	-91,2	-7,1	1.656,2	1.606,2	-50,0	-3,0
Einzahlungen aus Transfers	299,3	4.047,0	4.021,0	-26,0	-0,6	5.858,5	5.777,8	-80,6	-1,4
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	15,0	202,7	169,0	-33,7	-16,6	563,4	537,0	-26,5	-4,7
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	18,5	1.209,0	1.217,5	8,5	0,7	1.496,4	1.496,7	0,3	0,0
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	48,3	432,1	438,8	6,7	1,5	592,0	542,1	-49,9	-8,4
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	21,6	219,4	218,7	-0,7	-0,3	303,5	302,1	-1,4	-0,5
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	156,5	1.568,6	1.562,8	-5,8	-0,4	2.349,0	2.346,0	-3,0	-0,1
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	39,3	415,2	414,2	-1,0	-0,2	554,2	553,9	-0,2	0,0
Sonstige Einzahlungen	25,4	380,5	414,1	33,6	8,8	521,4	429,6	-91,8	-17,6
Einzahlungen aus Finanzerträgen	14,9	947,5	637,9	-309,6	-32,7	983,8	597,8	-386,0	-39,2
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	10,8	67,3	25,8	-41,4	-61,6	77,2	23,3	-53,9	-69,8
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen	3,6	63,7	-124,6	-188,3	295,5	106,8	156,6	49,8	46,6
Summe Einzahlungen	6.047,5	51.743,8	53.916,4	2.172,5	4,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

Tabelle 6: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16)
in Mio. €

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in in %
Veranlagte Einkommensteuer	50,1	2.324,0	2.317,7	-6,2	-0,3	3.902,9	4.000,0	97,1	2,5
Lohnsteuer	2.029,0	18.018,7	18.437,4	418,6	2,3	24.645,9	25.700,0	1.054,1	4,3
EU-Quellensteuer	0,1	59,2	46,4	-12,9	-21,7	59,5	25,0	-34,5	-58,0
Kapitalertragsteuern	168,2	1.618,1	1.901,9	283,8	17,5	2.355,1	3.000,0	644,9	27,4
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	90,5	964,9	1.243,7	278,9	28,9	1.284,4	0,0	-1.284,4	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	77,8	653,3	658,2	4,9	0,8	1.070,7	0,0	-1.070,7	-100,0
Körperschaftsteuer	669,0	4.833,1	5.265,7	432,6	9,0	7.431,7	7.500,0	68,3	0,9
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	13,9	10,4	-3,4	-24,8	30,3	2,0	-28,3	-93,4
Stiftungseinkommensteuer	1,5	21,9	14,0	-7,9	-36,0	22,0	20,0	-2,0	-9,3
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,5	0,1	-0,4	-87,6	0,6	1,0	0,4	59,5
Wohnbauförderungsbeitrag	89,6	750,4	779,1	28,8	3,8	1.002,9	1.030,0	27,1	2,7
Kunstförderungsbeitrag	0,0	13,7	13,6	-0,1	-0,4	18,2	19,0	0,8	4,6
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,7	23,1	29,4	6,3	27,1	30,3	30,0	-0,3	-1,0
Bodenwertabgabe	0,0	4,5	4,5	0,0	-0,7	5,9	7,0	1,1	19,1
Stabilitätsabgabe	-17,7	440,8	647,4	206,6	46,9	572,1	352,0	-220,1	-38,5
Einkommen- und Vermögensteuern	2.990,7	28.121,8	29.467,6	1.345,8	4,8	40.077,4	41.686,0	1.608,6	4,0
Umsatzsteuer	2.421,1	20.202,5	21.212,8	1.010,3	5,0	27.055,7	28.800,0	1.744,3	6,4
Tabaksteuer	171,1	1.389,7	1.403,2	13,4	1,0	1.834,9	1.850,0	15,1	0,8
Biersteuer	16,9	155,6	153,5	-2,1	-1,4	196,0	190,0	-6,0	-3,0
Alkoholsteuer	11,1	106,1	106,7	0,6	0,6	141,9	150,0	8,1	5,7
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,6	18,3	18,0	-0,3	-1,6	22,9	20,0	-2,9	-12,6
Mineralölsteuer	402,8	3.185,1	3.288,8	103,8	3,3	4.312,6	4.350,0	37,4	0,9
Energieabgaben	57,0	733,9	671,9	-62,0	-8,4	899,0	930,0	31,0	3,4
Normverbrauchsabgabe	37,5	321,9	361,1	39,2	12,2	417,6	400,0	-17,6	-4,2
Kraftfahrzeugsteuer	1,0	36,7	39,3	2,6	7,1	49,5	50,0	0,5	1,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	207,5	1.607,0	1.684,6	77,7	4,8	2.249,2	2.350,0	100,8	4,5
Versicherungssteuer	102,5	802,4	806,0	3,6	0,4	1.146,8	1.140,0	-6,8	-0,6
Flugabgabe	11,2	79,1	83,7	4,6	5,9	108,7	115,0	6,3	5,8
Grunderwerbsteuer	97,0	863,6	824,2	-39,4	-4,6	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5
Kapitalverkehrssteuern	0,5	8,0	5,1	-2,9	-35,8	8,9	0,0	-8,9	-100,0
Glücksspielgesetz	42,5	412,7	406,4	-6,3	-1,5	559,3	590,4	31,1	5,6
Werbeabgabe	6,5	79,0	80,8	1,8	2,3	107,3	110,0	2,7	2,5
Altlastenbeitrag	0,3	42,5	46,9	4,4	10,3	58,1	56,0	-2,1	-3,6
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	3.587,9	30.044,0	31.193,0	1.149,0	3,8	40.285,9	42.101,4	1.815,4	4,5
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	35,4	389,2	417,8	28,7	7,4	527,2	540,0	12,8	2,4
Sonstige Abgaben, Resteinzüge, Nebenansprüche und Kostenersätze	171,5	338,5	584,2	245,6	72,6	247,6	97,7	-150,0	-60,6
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	207,0	727,7	1.002,0	274,3	37,7	774,9	637,7	-137,2	-17,7
Öffentliche Abgaben - Brutto	6.785,6	58.893,5	61.662,6	2.769,1	4,7	81.138,1	84.425,0	3.286,9	4,1
Ertragsanteile an Gemeinden	-720,3	-7.135,8	-7.034,6	101,3	1,4	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0
Ertragsanteile an Länder	-1.140,1	-11.478,7	-11.492,0	-13,2	-0,1	-15.677,8	-15.969,7	-291,9	-1,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-13,3	-118,7	-126,4	-7,7	-6,5	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-5,4	-5,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-2,2	-149,7	-149,8	0,0	0,0	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2
Katastrophenfonds	-52,4	-299,7	-301,4	-1,7	-0,6	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7
Pflegefonds	0,0	-175,0	-175,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-1.928,9	-19.396,8	-19.318,2	78,6	0,4	-26.709,3	-27.024,1	-314,9	-1,2
Überweisungen an das Ausland	0,0	-36,8	-34,7	2,1	5,7	-36,8	-33,0	3,8	10,3
Überweisungen an Länder (GSBG)	-100,7	-966,4	-921,8	44,6	4,6	-1.245,4	-1.225,0	20,4	1,6
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,2	-26,3	-26,5	-0,2	-0,7	-34,6	-30,0	4,6	13,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-68,3	-677,3	-697,4	-20,1	-3,0	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5
Überweisungen gem. ASVG	0,0	-12,4	0,0	12,4	100,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-36,2	-239,8	-354,6	-114,8	-47,9	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-517,8	-517,8	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-251,6	-2.476,8	-2.552,8	-76,0	-3,1	-3.354,9	-3.377,9	-23,0	-0,7
Beitrag zur Europäischen Union	-54,1	-1.881,4	-1.973,6	-92,1	-4,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
EU Ab Überweisungen II	-54,1	-1.881,4	-1.973,6	-92,1	-4,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
Öffentliche Abgaben - Netto	4.550,9	35.138,4	37.818,0	2.679,6	7,6	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

Tabelle 7: Gesamtgebarungserfolg des Bundes für den Monat September 2017

in Mio. €

Ergebnisrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Allgemeine Gebarung									
Erträge	5.828,2	51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0
Aufwendungen	7.140,2	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3
Nettoergebnis	-1.312,0	-3.681,8	-1.841,1	1.840,7	50,0	-9.469,8	-8.963,9	506,0	5,3

Tabelle 8: Ergebnisrechnung, Aufwendungen nach Untergliederung (UG)

in Mio. €

UG Ergebnisrechnung, Aufwendungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	
Allgemeine Gebarung										
01 Präsidentschaftskanzlei	0,8	5,9	6,2	0,3	4,8	7,9	8,4	0,6	7,2	
02 Bundesgesetzgebung	16,2	124,6	129,3	4,7	3,8	172,6	179,5	6,9	4,0	
03 Verfassungsgerichtshof	1,4	10,4	11,0	0,6	5,4	14,3	15,9	1,6	10,9	
04 Verwaltungsgerichtshof	1,9	14,1	14,3	0,2	1,1	19,2	20,1	0,9	4,8	
05 Volksanwaltschaft	0,9	7,6	7,7	0,1	0,7	10,5	10,8	0,2	2,3	
06 Rechnungshof	2,9	23,9	23,8	-0,1	-0,4	32,6	33,1	0,5	1,6	
10 Bundeskanzleramt	20,2	272,2	271,7	-0,5	-0,2	372,5	460,0	87,5	23,5	
10 <i>hievon variabel</i>	0,0	23,2	3,5	-19,7	-84,9	38,5	75,1	36,6	95,2	
11 Inneres	259,6	2.242,0	2.181,9	-60,1	-2,7	3.466,2	3.445,3	-20,9	-0,6	
12 Äußeres	39,0	344,0	354,3	10,3	3,0	543,1	557,6	14,4	2,7	
13 Justiz	118,8	1.095,6	1.187,3	91,7	8,4	1.524,6	1.511,0	-13,6	-0,9	
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	205,6	1.585,7	1.667,8	82,0	5,2	2.290,9	2.398,5	107,5	4,7	
15 Finanzverwaltung	110,0	825,6	864,8	39,2	4,7	1.125,5	1.220,5	95,1	8,4	
16 Öffentliche Abgaben	21,4	570,5	402,4	-168,1	-29,5	783,5	750,0	-33,5	-4,3	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	798,8	7.122,3	7.122,4	0,1	0,0	10.363,4	10.610,7	247,2	2,4	
20 Arbeit	616,2	5.905,7	5.979,7	74,1	1,3	8.263,8	8.644,4	380,5	4,6	
20 <i>hievon variabel</i>	477,9	4.761,4	4.829,5	68,1	1,4	6.213,1	6.597,8	384,7	6,2	
21 Soziales und Konsumentenschutz	221,3	2.300,4	2.315,0	14,6	0,6	3.135,6	3.156,7	21,1	0,7	
22 Pensionsversicherung	514,5	8.348,1	8.433,7	85,6	1,0	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4	
22 <i>hievon variabel</i>	514,5	8.348,1	8.433,7	85,6	1,0	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	981,3	6.785,7	6.881,8	96,1	1,4	9.050,9	9.218,4	167,5	1,9	
24 Gesundheit und Frauen	63,4	800,2	778,2	-22,0	-2,7	1.054,3	1.065,3	11,0	1,0	
24 <i>hievon variabel</i>	51,5	476,1	491,5	15,4	3,2	640,1	635,4	-4,7	-0,7	
25 Familien und Jugend	636,4	5.007,3	5.064,9	57,6	1,2	7.058,7	6.790,8	-267,9	-3,8	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.033,2	29.147,3	29.453,3	306,0	1,0	38.069,6	39.556,0	1.486,4	3,9	
30 Bildung	793,6	6.283,7	6.320,6	37,0	0,6	8.630,9	8.765,3	134,4	1,6	
31 Wissenschaft und Forschung	379,8	3.088,1	3.166,7	78,6	2,5	4.259,4	4.364,0	104,6	2,5	
32 Kunst und Kultur	57,8	343,6	341,5	-2,1	-0,6	445,7	474,4	28,7	6,4	
33 Wirtschaft (Forschung)	11,4	78,7	71,6	-7,1	-9,0	119,3	104,7	-14,6	-12,2	
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	30,7	266,3	238,9	-27,5	-10,3	445,3	436,7	-8,7	-1,9	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.273,3	10.060,4	10.139,3	78,9	0,8	13.900,7	14.145,1	244,4	1,8	
40 Wirtschaft	33,0	245,6	579,5	333,9	135,9	371,6	408,1	36,5	9,8	
41 Verkehr, Innovation und Technologie	257,2	1.682,6	1.637,5	-45,1	-2,7	5.559,4	6.730,5	1.171,0	21,1	
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	87,8	1.122,0	765,7	-356,4	-31,8	2.425,7	2.151,4	-274,3	-11,3	
42 <i>hievon variabel</i>	20,9	573,8	239,4	-334,4	-58,3	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9	
43 Umwelt	26,0	376,5	393,5	17,0	4,5	640,9	608,0	-32,9	-5,1	
44 Finanzausgleich	99,7	562,4	1.082,8	520,4	92,5	872,5	962,2	89,7	10,3	
44 <i>hievon variabel</i>	86,1	499,2	517,3	18,1	3,6	772,7	849,6	76,9	10,0	
45 Bundesvermögen	37,4	566,3	671,1	104,8	18,5	1.229,2	856,9	-372,3	-30,3	
45 <i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
46 Finanzmarktstabilität	1.043,8	83,1	1.194,5	1.111,4	1.338,1	2.514,4	620,3	-1.894,2	-75,3	
46 <i>hievon variabel</i>	56,7	78,0	196,4	118,5	152,0	139,8	83,8	-56,0	-40,1	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.584,9	4.638,5	6.324,6	1.686,0	36,3	13.613,8	12.337,3	-1.276,5	-9,4	
51 Kassenverwaltung	1,6	13,2	7,2	-5,9	-45,1	16,8	15,3	-1,6	-9,5	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	448,4	4.503,1	4.094,3	-408,8	-9,1	5.926,9	5.480,1	-446,7	-7,5	
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	450,0	4.516,3	4.101,5	-414,7	-9,2	5.943,7	5.495,4	-448,3	-7,5	
Summe Allgemeine Gebarung	7.140,2	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3	

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

Tabelle 9: Ergebnisrechnung, Erträge nach Untergliederung (UG)

in Mio. €

UG Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	
Allgemeine Gebarung										
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	153,3	0,1	0,3	0,3	498,1	
02 Bundesgesetzgebung	0,2	1,4	1,5	0,1	9,4	3,9	2,3	-1,6	-41,8	
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,3	0,3	0,0	4,1	0,5	0,1	-0,4	-79,0	
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	18,3	0,1	0,1	0,0	4,0	
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,0	40,8	0,2	0,1	0,0	-27,0	
06 Rechnungshof	0,0	0,3	0,4	0,1	29,9	1,0	0,2	-0,8	-79,6	
10 Bundeskanzleramt	0,4	4,6	4,5	-0,1	-2,0	7,0	3,9	-3,1	-43,9	
11 Inneres	10,7	152,8	119,4	-33,4	-21,9	200,6	150,0	-50,6	-25,2	
12 Äußeres	3,0	8,4	8,9	0,5	6,0	11,6	5,5	-6,1	-52,4	
13 Justiz	92,4	976,6	872,7	-103,9	-10,6	1.369,6	1.221,7	-147,9	-10,8	
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	3,7	63,1	45,0	-18,2	-28,8	250,7	0,1	-250,6	-100,0	
15 Finanzverwaltung	13,9	118,4	107,4	-11,0	-9,3	182,2	143,9	-38,3	-21,0	
16 Öffentliche Abgaben	4.178,0	35.221,5	37.685,4	2.464,0	7,0	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	4.302,3	36.547,5	38.845,6	2.298,1	6,3	51.001,1	52.551,2	1.550,1	3,0	
20 Arbeit	503,9	4.658,4	4.817,8	159,4	3,4	6.547,3	6.722,4	175,1	2,7	
21 Soziales und Konsumentenschutz	1,4	188,4	182,3	-6,1	-3,2	365,6	357,0	-8,5	-2,3	
22 Pensionsversicherung	6,5	28,2	28,9	0,7	2,5	37,0	40,8	3,8	10,3	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	233,7	1.689,4	1.656,7	-32,8	-1,9	2.264,6	2.254,6	-10,0	-0,4	
24 Gesundheit und Frauen	0,8	50,0	46,1	-4,0	-7,9	66,4	49,6	-16,8	-25,3	
25 Familien und Jugend	499,4	4.977,5	4.860,9	-116,6	-2,3	6.972,8	6.591,4	-381,4	-5,5	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.245,7	11.592,0	11.592,7	0,7	0,0	16.253,8	16.015,9	-237,9	-1,5	
30 Bildung	5,9	67,1	70,8	3,8	5,7	103,7	83,7	-20,0	-19,3	
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	1,3	1,7	0,4	28,3	3,3	0,6	-2,7	-82,0	
32 Kunst und Kultur	0,4	4,0	2,7	-1,3	-31,7	6,5	7,2	0,8	12,3	
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0	0,0	0,0	0,0	
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,9	0,1	-0,9	-91,3	1,8	0,0	-1,8	99,6	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	6,5	73,3	75,3	2,0	2,8	115,2	91,5	-23,7	-20,6	
40 Wirtschaft	14,0	195,1	570,7	375,6	192,5	224,9	340,7	115,8	51,5	
41 Verkehr, Innovation und Technologie	25,2	256,1	162,5	-93,6	-36,5	460,0	314,3	-145,6	-31,7	
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	14,3	126,4	136,6	10,2	8,1	231,5	183,5	-48,0	-20,7	
43 Umwelt	7,9	224,3	228,3	3,9	1,7	-15,0	555,7	570,7	-3.801,5	
44 Finanzausgleich	65,7	418,8	430,2	11,4	2,7	580,5	599,1	18,6	3,2	
45 Bundesvermögen	20,1	1.160,7	952,3	-208,4	-18,0	1.839,8	945,2	-894,6	-48,6	
46 Finanzmarktstabilität	123,9	105,1	1.232,0	1.126,9	1072,6	563,5	168,0	-395,5	-70,2	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	271,3	2.486,5	3.712,7	1.226,1	49,3	3.885,2	3.106,6	-778,6	-20,0	
51 Kassenverwaltung	2,3	1.103,7	1.073,8	-29,9	-2,7	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	2,3	1.103,7	1.073,8	-29,9	-2,7	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	
Summe Allgemeine Gebarung	5.828,2	51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0	

Tabelle 10: Ergebnisrechnung nach ökonomischen Kriterien
in Mio. €

Ergebnisrechnung, Aufwendungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Personalaufwand	907,5	6.582,3	6.786,6	204,3	3,1	9.025,5	9.367,6	342,1	3,8
Bezüge	662,6	4.560,0	4.684,8	124,7	2,7	6.096,7	6.413,4	316,7	5,2
Mehrdienstleistungen	38,5	422,5	447,6	25,1	5,9	660,5	702,7	42,1	6,4
Sonstige Nebengebühren	30,9	266,4	276,2	9,8	3,7	385,0	391,1	6,1	1,6
Gesetzlicher Sozialaufwand	161,1	1.164,4	1.199,7	35,3	3,0	1.578,9	1.541,8	-37,2	-2,4
Abfertigungen und Jubiläumswahlleistungen	10,2	131,8	140,8	9,0	6,8	250,1	262,1	12,1	4,8
Freiwilliger Sozialaufwand	1,6	12,4	12,3	-0,1	-1,2	18,9	19,7	0,7	3,8
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,6	24,8	25,3	0,5	2,1	35,3	36,8	1,5	4,3
Betrieblicher Sachaufwand	500,2	3.991,7	4.355,8	364,1	9,1	10.404,8	7.885,5	-2.519,3	-24,2
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,7	15,9	13,7	-2,2	-14,0	23,7	19,9	-3,9	-16,3
Materialaufwand	0,5	7,2	6,5	-0,7	-9,8	12,9	11,2	-1,7	-12,8
Mieten	76,3	658,6	708,8	50,2	7,6	977,7	1.019,8	42,1	4,3
Instandhaltung	12,8	154,2	137,5	-16,7	-10,8	318,5	280,2	-38,3	-12,0
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	2,8	79,2	75,1	-4,1	-5,2	110,4	115,5	5,1	4,7
Reisen	6,9	71,0	73,2	2,1	3,0	99,4	103,6	4,2	4,2
Aufwand für Werkleistungen	133,6	1.706,0	1.241,9	-464,1	-27,2	2.716,9	2.795,9	79,0	2,9
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	23,1	179,2	188,2	9,0	5,0	263,5	265,2	1,7	0,6
Transporte durch Dritte	2,5	310,4	292,9	-17,5	-5,6	484,2	501,5	17,3	3,6
Heeresanlagen	4,5	44,0	70,4	26,4	60,2	90,3	102,3	12,0	13,3
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,3	48,2	48,7	0,5	1,0	65,7	57,2	-8,5	-13,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	36,7	318,3	328,0	9,7	3,1	428,6	463,9	35,3	8,2
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	2,6	26,8	27,6	0,8	3,1	45,9	99,5	53,6	116,8
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	79,4	738,6	637,9	-100,7	-13,6	1.512,9	979,8	-533,1	-35,2
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	110,3	-366,0	505,4	871,4	-238,1	3.254,1	1.070,0	-2.184,2	-67,1
Transferaufwand	5.282,5	40.394,5	41.894,2	1.499,6	3,7	56.494,3	59.378,0	2.883,6	5,1
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.064,9	22.830,9	22.710,4	-120,5	-0,5	30.371,5	31.317,0	945,6	3,1
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	51,6	434,3	498,3	64,0	14,7	653,4	618,5	-34,9	-5,3
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.658,0	5.544,0	6.300,0	755,9	13,6	9.863,7	10.626,8	763,1	7,7
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.471,9	11.347,8	12.167,2	819,4	7,2	15.198,4	16.496,9	1.298,5	8,5
Aufwand für Sonstige Transfers	36,2	237,5	218,3	-19,2	-8,1	407,4	318,8	-88,6	-21,8
Finanzaufwand	450,0	4.516,3	4.104,6	-411,7	-9,1	5.966,4	5.513,4	-453,0	-7,6
Summe Aufwendungen	7.140,2	55.484,9	57.141,2	1.656,3	3,0	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3

Ergebnisrechnung, Erträge, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	5.691,2	50.860,6	54.543,3	3.682,6	7,2	71.158,9	72.522,8	1.363,9	1,9
Erträge aus Abgaben (brutto)	6.572,6	58.997,6	61.478,6	2.481,0	4,2	81.752,5	84.425,0	2.672,5	3,3
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-2.394,6	-23.776,2	-23.793,2	-17,0	-0,1	-32.778,7	-33.402,0	-623,3	-1,9
Erträge aus Abgaben (netto)	4.178,0	35.221,5	37.685,4	2.464,0	7,0	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2
Abgabenähnliche Erträge	1.009,0	9.615,8	9.693,4	77,7	0,8	13.339,3	13.062,6	-276,7	-2,1
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	503,6	4.610,7	4.806,9	196,2	4,3	6.333,0	6.444,0	111,0	1,8
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	498,2	4.973,9	4.854,7	-119,3	-2,4	6.965,2	6.574,9	-390,3	-5,6
sonstige	7,2	31,1	31,8	0,7	2,3	41,1	43,7	2,7	6,5
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	20,8	219,0	230,9	11,9	5,4	502,8	482,0	-20,8	-4,1
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	118,8	1.251,6	1.202,2	-49,4	-3,9	1.805,9	1.678,7	-127,2	-7,0
Erträge aus Transfers	330,8	4.047,8	3.904,3	-143,5	-3,5	5.538,7	5.776,1	237,4	4,3
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	16,7	224,4	147,1	-77,3	-34,5	458,4	537,0	78,6	17,1
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	10,8	1.201,1	1.123,9	-77,1	-6,4	1.284,2	1.496,7	212,5	16,5
Erträge aus Transfers von Unternehmen	58,3	432,8	448,9	16,1	3,7	590,1	542,1	-48,0	-8,1
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	31,6	219,7	219,0	-0,7	-0,3	303,7	302,2	-1,5	-0,5
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	157,4	1.558,7	1.556,1	-2,5	-0,2	2.347,6	2.346,0	-1,6	-0,1
Erträge aus Sozialbeiträgen	56,1	411,2	409,3	-1,9	-0,5	554,6	552,0	-2,6	-0,5
Sonstige Erträge	33,8	505,0	1.827,0	1.322,0	261,8	998,4	500,3	-498,1	-49,9
Geldstrafen	18,2	123,6	109,6	-14,0	-11,3	258,9	161,5	-97,4	-37,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2,6	44,4	1.372,3	1.327,9	2.992,5	316,7	40,9	-275,8	-87,1
Übrige sonstige Erträge	13,0	337,0	345,1	8,1	2,4	422,9	297,9	-125,0	-29,6
Finanzerträge	137,0	942,5	756,8	-185,6	-19,7	1.262,4	657,8	-604,6	-47,9
Summe Erträge	5.828,2	51.803,1	55.300,1	3.497,0	6,8	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0

Tabelle 11: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16)
in Mio. €

Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	September 2017	Jän.-Sept. 2016	Jän.-Sept. 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Veranlagte Einkommensteuer	-34,5	2.416,1	2.343,9	-72,1	-3,0	4.043,2	4.000,0	-43,2	-1,1
Lohnsteuer	2.036,3	18.009,9	18.436,6	426,7	2,4	24.392,6	25.700,0	1.307,4	5,4
EU-Quellensteuer	0,1	59,5	46,4	-13,1	-22,0	59,5	25,0	-34,5	-58,0
Kapitalertragsteuern	194,5	1.560,5	1.901,5	340,9	21,8	2.324,4	3.000,0	675,6	29,1
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	106,0	884,2	1.230,8	346,6	39,2	1.255,1	0,0	-1.255,1	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	88,5	676,3	670,7	-5,7	-0,8	1.069,3	0,0	-1.069,3	-100,0
Körperschaftsteuer	658,3	4.924,7	5.289,9	365,2	7,4	7.576,8	7.500,0	-76,8	-1,0
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	13,9	10,4	-3,4	-24,8	30,3	2,0	-28,3	-93,4
Stiftungseinkommensteuer	1,5	22,0	14,0	-8,0	-36,4	22,1	20,0	-2,1	-9,7
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,3	0,2	-0,1	-41,4	0,5	1,0	0,5	113,2
Wohnbauförderungsbeitrag	89,6	730,7	756,8	26,0	3,6	1.005,7	1.030,0	24,3	2,4
Kunstförderungsbeitrag	0,0	9,2	9,1	-0,1	-0,6	18,2	19,0	0,8	4,6
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,0	23,4	29,8	6,4	27,5	30,6	30,0	-0,6	-1,8
Bodenwertabgabe	-0,1	4,4	4,5	0,1	2,9	5,8	7,0	1,2	20,0
Stabilitätsabgabe	-17,7	436,8	647,4	210,6	48,2	568,1	352,0	-216,1	-38,0
Einkommen- und Vermögensteuern	2.928,1	28.211,4	29.490,5	1.279,1	4,5	40.077,7	41.686,0	1.608,3	4,0
Umsatzsteuer	2.426,9	20.339,5	21.403,6	1.064,1	5,2	27.616,9	28.800,0	1.183,1	4,3
Tabaksteuer	171,0	1.391,6	1.401,2	9,6	0,7	1.830,5	1.850,0	19,5	1,1
Biersteuer	18,8	147,8	149,6	1,8	1,2	193,6	190,0	-3,6	-1,9
Alkoholsteuer	12,2	102,5	102,7	0,2	0,2	143,3	150,0	6,7	4,6
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,6	16,5	15,9	-0,5	-3,1	23,4	20,0	-3,4	-14,4
Mineralölsteuer	402,9	3.187,2	3.373,3	186,2	5,8	4.343,3	4.350,0	6,7	0,2
Energieabgaben	57,2	721,5	665,6	-55,9	-7,7	893,2	930,0	36,8	4,1
Normverbrauchsabgabe	37,1	322,3	362,6	40,3	12,5	430,1	400,0	-30,1	-7,0
Kraftfahrzeugsteuer	1,0	36,7	39,9	3,2	8,6	49,5	50,0	0,5	0,9
Motorbezogene Versicherungssteuer	213,4	1.608,2	1.685,8	77,7	4,8	2.250,2	2.350,0	99,8	4,4
Versicherungssteuer	102,2	802,8	806,0	3,2	0,4	1.147,2	1.140,0	-7,2	-0,6
Flugabgabe	11,7	79,3	85,2	6,0	7,5	109,2	115,0	5,8	5,3
Grunderwerbsteuer	94,6	861,4	824,6	-36,8	-4,3	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5
Kapitalverkehrssteuern	0,2	5,4	0,9	-4,5	-83,7	7,5	0,0	-7,5	-100,0
Glücksspielgesetz	41,6	547,4	416,3	-131,1	-23,9	692,8	590,4	-102,4	-14,8
Werbeabgabe	6,8	79,8	80,5	0,7	0,9	107,5	110,0	2,5	2,3
Altlastenbeitrag	0,5	58,7	46,0	-12,7	-21,7	77,0	56,0	-21,0	-27,3
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	3.599,7	30.308,4	31.459,8	1.151,5	3,8	41.033,0	42.101,4	1.068,4	2,6
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	35,2	400,7	416,8	16,1	4,0	533,3	540,0	6,7	1,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	9,5	77,1	111,4	34,3	44,4	108,5	97,7	-10,9	-10,0
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	44,7	477,8	528,2	50,4	10,5	641,8	637,7	-4,2	-0,7
Öffentliche Abgaben - Brutto	6.572,6	58.997,6	61.478,6	2.481,0	4,2	81.752,5	84.425,0	2.672,5	3,3
Ertragsanteile an Gemeinden	-720,3	-7.134,9	-7.033,7	101,2	1,4	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0
Ertragsanteile an Länder	-1.140,1	-11.477,7	-11.491,1	-13,3	-0,1	-15.677,7	-15.969,7	-292,0	-1,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-13,3	-118,7	-126,4	-7,7	-6,5	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-5,4	-5,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-2,2	-149,7	-149,8	0,0	0,0	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2
Katastrophenfonds	-52,4	-299,7	-301,4	-1,7	-0,6	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7
Pflegefonds	0,0	-175,0	-175,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-1.928,9	-19.394,9	-19.316,4	78,5	0,4	-26.709,2	-27.024,1	-315,0	-1,2
Überweisungen an das Ausland	0,0	-36,8	-34,7	2,1	5,7	-36,8	-33,0	3,8	10,3
Überweisungen an Länder (GSBG)	-100,7	-968,8	-921,8	47,0	4,9	-1.231,7	-1.225,0	6,7	0,5
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,2	-26,3	-26,5	-0,2	-0,7	-34,6	-30,0	4,6	13,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-68,3	-677,3	-697,4	-20,1	-3,0	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5
Überweisungen gem. ASVG	0,0	-12,4	0,0	12,4	100,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-36,2	-239,8	-354,6	-114,8	-47,9	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,1	-517,8	-517,8	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-251,6	-2.479,3	-2.552,8	-73,6	-3,0	-3.341,3	-3.377,9	-36,6	-1,1
Beitrag zur Europäischen Union	-214,0	-1.902,0	-1.923,9	-21,9	-1,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	-10,0
EU Ab Überweisungen II	-214,0	-1.902,0	-1.923,9	-21,9	-1,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	-10,0
Öffentliche Abgaben - Netto	4.178,0	35.221,5	37.685,4	2.464,0	7,0	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2

k.A. = keine %-Angabe da ein Wert 0 bzw. die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert

